

Reinickendorfer

Allgemeine Zeitung

10/17 • 26. Mai 2017 • 3. Jahrgang

Kostenlos zum Mitnehmen

www.reinickendorfer-allgemeine.de

Tumulte im großen Sitzungssaal

Diskussion um das Tegeler Hafenfest ließ die Emotionen in der BVV hochkochen



Foto: fle

Selbst alte BVV-Hasen dürften sich schwer getan haben, sich an ähnliche tumultartige Szenen in der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) zu erinnern. Die Diskussion um die Verlängerung des Tegeler Hafenfestes von vier auf zehn Tage brachte das Fass der Emotionen in der BVV-Sitzung am 10. Mai zum Überlaufen. Gerald Walk, wirtschaftspolitischer Sprecher und stellvertretender Fraktionsvorsitzender der SPD, trug in ruhigem Tonfall seine Kritik an der mangelnden Transparenz des Bezirksamtes bei der Entscheidungsfindung vor. Plötzlich ging der CDU-Bezirksverordnete Frank Marten beinahe durch die Decke – und die ist im großen Sitzungssaal ziemlich hoch. Marten schlug mehrmals mit der flachen Hand lautstark auf seinen Tisch und brüllte Walk an: „Noch eine falsche Silbe und du bist fällig.“

Die stellvertretende Vorsteherin Sabine Burk rief die Fraktionsvorsitzen-

den zu sich und mahnte zur Mäßigung. Die Gefühlswelt bei den Zuschauern auf den Besucherplätzen schwankte zwischen Entsetzen und Amüsement – je nach eigener Befindlichkeit. „Geht das hier immer so zu?“, fragte der Reinickendorfer Wolfgang Federau bei seiner Premiere in der BVV. Ein Bekannter hatte ihn mitgenommen.

„Noch eine falsche Silbe und du bist fällig.“

Federau und die anderen Besucher bekamen eine denkwürdige Veranstaltung geboten. Dass das Hafenfest das große Thema des Abends sein würde, war klar. Einen Vorgeschmack auf das, was noch kommen würde, gab es gleich zu Beginn. Andreas Marek eröffnete den „Spaß“ mit einer Einwohneranfrage. Er wollte wissen, inwieweit die von der „Initiative Ha-

fenfest 2017“ gesammelten mehr als 700 Unterschriften zu einer Neubewertung der Forderung nach einer Reduzierung auf vier Tage führen würde.

Bezirksstadtrat Sebastian Maack (AfD) gab eine verschwurbelte Antwort. Er führte den Begriff des „Geschäftsgebarens eines ehrbaren Kaufmanns“ ein, der sich an gemachte Zusagen halten müsse. Es gebe zwei Interessengruppen, die Anwohner auf der einen, die rund 25.000 Feierwilligen auf der anderen Seite. Für 2017 seien die Messen gesungen, an der Dauer von zehn Tagen sei nicht mehr zu rütteln. Das wurde am Ende der Sitzung auch festgeklopft. Mit 29 Stimmen der CDU und AfD gegen 25 der anderen vier Parteien SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und Die Linke wurde der Dringlichkeitsantrag auf Verkürzung auf vier Tage abgelehnt.

Fortsetzung auf Seite 3

Star-Alarm in der Evangelischen Schule



Frohnau – Das war für die Schüler der Evangelischen Schule Frohnau ein Highlight. Der Handball-Nationalspieler Paul Drux kam, gab Dritt- und Viertklässlern eine Trainingsstunde und viele Autogramme. **Seite 15**



INKL. 12-SEITIGEM
SONDERBEIHEFTER
GANZ SCHÖN BEGEHRT

Wenn die eigenen vier Wände aufpassen



Märkisches Viertel – Die Gesobau hat eine altersgerechte Musterwohnung eröffnet, die zeigt, wie ältere Menschen in der Zukunft mit der Hilfe von ausgefeilter Technik selbstbestimmt wohnen können. **Seite 20**

 **REIER**
Treffpunkt für
mobile Menschen
www.autohaus-reier.de

Autohaus Reier GmbH & Co. KG

- Am Heidering 4
16515 Oranienburg
Telefon (03301) 8318-0
- Scharnweberstraße 132/133
13405 Berlin
Telefon (030) 41 77 91-0

... in Oranienburg
im Gewerbepark Nord
und in Berlin-Reinickendorf

 **BMW Service**
 **MINI Service**

WIR DRUCKEN für die, die es bewusst anders machen.

LASERLINE druckt nachhaltig. Bestellen Sie
jetzt hochwertige Falzflyer aus Recyclingpapier
und schonen Sie die Umwelt.

**FALZFLYER AUS
RECYCLINGPAPIER!**

z. B. **1.000 Stück** ab **60,00 €***

www.laser-line.de/umwelt



Eine weitere Runde wurde eingeläutet

Kommt nun eine Sondersitzung des zuständigen Ausschusses?

Fortsetzung von Seite 1

Aber im September wolle man eine Evaluierung des Hafenfestes 2017 vornehmen und dann entscheiden, in welcher Form das Fest im nächsten Jahr stattfinden werde.

Gerald Walk hatte schon bei Mareks Anfrage seinen ersten Auftritt, übergab die Unterschriftenliste an Frank Balzer, der diese im Vorfeld nicht hatte entgegennehmen wollen und sie nun mit wenig Begeisterung beiseite legte. „Das hat hier nichts mit einem ehrbaren Kaufmann zu tun, sondern mit Bürgernähe“, sagte Walk, „wir brauchen in diesem Amt keinen Kaufmann, sondern jemanden, der die Grundregeln der Verwaltung kennt.“ Und an die Adresse des Bürgermeisters: „Ich denke, Sie sollten als Chef nicht zulassen, dass mit Vorschriften dermaßen lax umgegangen wird. Nehmen Sie Ihre Richtlinienkompetenz wahr.“ Walk lief sich nun verbal langsam warm. „Wir sind doch hier kein Micky-Maus-Parlament, sondern die BVV.“



Gerald Walk kritisiert die mangelnde Transparenz bei der Entscheidungsfindung.

Bei der Großen Anfrage der Fraktionen der SPD, FDP, Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke zum Hafenfest ging es dann richtig in die Vollen. Heinrich Westerkamp eröffnete den verbalen Schlagabtausch: „Die CDU hat im Wahlkampf ‚Unser Frank‘ plakatiert, damit sollte suggeriert werden, dass er einer von uns Reinickendorfern ist. Bürgerbeteiligung ist, bevor und nicht nachdem etwas entschieden ist. Hier gilt wohl das Prinzip: Wir spannen

den Bogen so weit es geht, und dann schauen wir mal, wie groß die Betroffenheit ist.“ Felix Lederle von den Linken: „Wir wollen das Fest nicht verhindern, aber zehn Tage sind zu viel. Und wenn ein Fest schon zweieinhalb mal so lang ausfällt, dann hätte es kulturell aufgewertet werden müssen.“ Mieke Senftleben (FDP) wollte wissen, wann überhaupt die Entscheidung über die Verlängerung gefallen sei. Das konnte Maack nicht beantworten, er sagte aber: „Eine rechtsverbindliche Zusage gibt es noch nicht.“ Auf die Frage, wann man denn eigentlich die Bürger in die Überlegungen hätte mit einbeziehen wollen, sagte er: „Das ist schwer zu beantworten.“

„Wir sind doch hier kein Micky-Maus-Parlament.“

„Ich habe mich drei Stunden lang durch die Akten des Genehmigungsverfahrens gearbeitet“, sagte Gerald Walk der RAZ. Dabei sei er auf Ungereimtheiten gestoßen, und darüber, dass Aktionen mit Schulen und Vereinen geplant seien, wie von Maack in der BVV im April ausgeführt hatte, habe er im Antrag nichts gefunden. Dann kam er auf einen Stand von „I love Tegel“ zu sprechen, einer „der CDU und dem Veranstalter Catering Company nahe stehenden Bürgerinitiative“, so Walk. „Ich warne davor, dass der Eindruck von Verquickung entstehen könnte. Räumen Sie den Verdacht aus.“

Frank Balzer entgegnete darauf, dass das Sitzungsprotokoll mit Walks Aussagen im Beisein des Rechtsamtes auf strafrechtliche Relevanz überprüft werde. „Wunderbar“, sagte Walk der RAZ in der vergangenen Woche. „Das wird im Sande verlaufen. Ich habe nur gesagt, die sollen den Eindruck vermeiden, dass da ein Verdacht aufkommt. Gerne kann sich die Staatsanwaltschaft damit befassen. Dass die sich so aufgeregt haben, zeigt doch nur, dass ich in der Sache richtig lag. Einer unserer Grundpfeiler ist eine saubere und offene Verwaltung, Willkür darf es nicht geben. Und Reinickendorf gehört nicht der CDU.“



Norbert Raeder ärgert sich über „Miesepepe“ und freut sich auf das Hafenfest. Foto: bek

Dass sich einige seiner Parteikollegen bei anderen BVV-Mitgliedern entschuldigt haben sollen, wie später aus dem Bezirksamt verlautete, verneinte der SPD-Fraktionsvorsitzende Thorsten Koch. „Ich kenne niemanden, der sich entschuldigt hat und verbuche das unter Ulk. Die Forderung nach Transparenz des Verwaltungshandelns und Klärung der Kommunikation des Bezirksamtes in dieser Sache, die Herr Walk für uns aufgestellt hat, teilt die gesamte SPD-Fraktion“, sagte Koch der RAZ.

Der Bezirksverordnete Norbert Raeder (CDU), Inhaber des „Kastanienwäldchens“ in der Residenzstraße, schickte der RAZ zwei Tage später ein Statement. „Da arbeiten hunderte von verschiedenen Menschen über Monate zielorientiert an der Organisation, Planung und Durchführung für ein wunderschönes gemeinsames Fest. Und dann spricht die SPD-Fraktion ohne Skrupel von ausschließlich kommerziell ausgerichteten Festständen, von Hintertür-Gemäuschel, scheinbaren Ungereimtheiten und von unzähligen Belastungen für die Anwohner. Trotz der verursachten politischen Miesepepe-Stimmung freuen wir uns auf ein zehntägiges Hafenfest.“

Aber die Fraktionen von SPD, Bündnis90/Die Grünen, FDP und Linke haben eine weitere Runde eingeläutet und eine Sondersitzung des Ausschusses für Bürger-, Ordnungs- und Verwaltungsangelegenheiten (BOV) beantragt, um Einsicht in die Akten des Bezirksamtes zum Tegeler Hafenfest der Jahre 2016 und 2017 zu nehmen.

KOMMENTAR

Der Kaufmann von Reinickendorf

Da haben die Herren wohl kurz ihre guten Manieren vergessen. Anders lässt sich das Verhalten einiger Bezirksverordneter bei der BVV in diesem Monat nicht erklären. Ganz unabhängig davon, ob man nun für die Verlängerung des Tegeler Hafenfestes auf zehn Tage ist oder nicht, offenbart die Posse um das Fest – die immerhin über drei Stunden für Unterhaltung sorgte – einiges darüber, wie undurchsichtig politische Entscheidungen im Bezirk getroffen werden. Für alle, die im Hinterzimmer mit dabei waren, ist das mehr als peinlich.

Dass die CDU, die verlängerte Dauer nur mit AfD-Stimmen durchdrücken konnte, ist es vielleicht nicht – bedenklich ist es allemal. Zu hoffen bleibt, dass dieser Vorgang einmalig bleibt und nicht ein Vorgesmack auf künftige Entscheidungsfindung ist.

Peinlich mag vielleicht sein, dass der Herr Bezirksbürgermeister nur widerwillig die Unterschriftenliste gegen zehn Tage Hafenfest entgegen nimmt – eigentlich sollte er auch andere Meinungen aushalten können, vor allem, wenn sie von den Reinickendorfer Bürgern kommen, die ihn immerhin mehrheitlich gewählt haben.

Peinlich ist viel mehr, wenn AfD-Mann und Bezirksstadtrat Sebastian Maack von „Geschäftsgebaren eines ehrbaren Kaufmanns“ spricht. Diese Formulierung offenbart viel über sein Verständnis von Demokratie. Denn der „ehrbare Kaufmann“, der seine kaufmännischen Entscheidungen per Handschlag in Hinterzimmern trifft, ist kein „ehrbarer Politiker“, der in einer Demokratie eigentlich nur den kratós (Herrschaft) des dēmos (Staatsvolk) ausführen sollte.

Zum Glück bemühen sich nun die anderen Fraktionen darum, das Verborgene an die Oberfläche zu bringen. Hoffentlich gelingt es ihnen – sie würden damit dem Bürger einen Dienst erweisen – naja, dafür wurden sie immerhin gewählt.

Immanuel Ayx

KÄUFER GESUCHT?

Wenn Sie Ihre Immobilie veräußern möchten, finden wir den passenden Erwerber: mit geprüfter Bonität und ehrlichem Interesse. Dafür sorgen unsere Fachkompetenz, unsere sorgfältig gepflegte Datenbank und unsere persönliche Betreuung.

Für nähere Informationen wählen Sie bitte:

030.432 11 00

oder besuchen Sie uns im Internet:

www.frohnau-immobilien.de • www.wohltorf.com

Dirk Wohltorf, Ludolfingerplatz 1a, 13465 Berlin



Als einziger nach Europäischer DIN 15733 zertifizierter Immobilienmakler für Wohnimmobilien in Berlin freuen wir uns darauf, Sie von unserem Service und unserer Fachkompetenz überzeugen zu dürfen.

Wohltorf
Immobilien
Stark im Nordwesten



facebook.com/frohnau.immobilien



twitter.com/wohltorf

KURZ & KNAPP

Zwei Morde in Reinickendorf

Heiligensee/Waidmannslust – Erst wurde am 18. Mai früh morgens gegen 3.30 Uhr eine 19-jährige Schülerin tot im Waidmannsluster Höllentalweg aufgefunden. Aufgrund der Verletzungen der 19-Jährigen gingen die Ermittler der 6. Mordkommission des Landeskriminalamtes schon bald von einem Tötungsdelikt aus. Dieser Verdacht hat sich bestätigt: Ein 26-jähriger Bekannter hat bereits gestanden, das Mädchen erstochen zu haben. Später, am frühen Nachmittag wurde eine 35-jährige Frau in einem Mehrfamilienhaus in Heiligensee tot aufgefunden. Ihr Sohn wurde zuvor gefesselt in einer Laube gefunden. Der mutmaßliche Täter wurde inzwischen gefasst. Weitere Infos waren bis zum Redaktionsschluss nicht bekannt. Die Ermittlungen laufen.

Vermietung von Gewerbefläche

Wittenau – Die seit Jahren leerstehende Gewerbefläche am westlichen Eingang des U-Bahnhofs Wittenau wird langfristig wieder vermietet. Dafür hat sich der Wittenauer Bezirksverordnete und CDU-Ortsvorsitzende Björn Wohler bei der BVG eingesetzt. Die Berliner Verkehrsbetriebe ihrerseits prüfen derzeit die Eignung der Fläche als Stützpunkt für zusätzliche Sicherheitskräfte im Bereich Nord. Übergangsweise ist die Gewerbefläche mit Waldmotiv-Folie beklebt.

TV-Talkshow in Reinickendorf

Tegel – „Willkommen in unserer Talkshow“ steht in großen Lettern auf der Website – und so meinen es die Macher von „Talk am Kamin“ auch, die am 8. Mai erstmals in Reinickendorf stattfand. Talkgäste können ihre Ideen, Projekte und Produkte in einer kleinen, gemütlichen Runde unterhaltsam vorstellen. So können Schriftsteller aus ihren spannendsten Werken lesen, plaudern Sportler über ihre größten Herausforderungen und Start Up Unternehmer berichten über ihre neuesten Kreationen. Der erste „Talk am Kamin“ im Fuchsbeizirk war erfolgreich. Nun geht die Talkshow in die zweite Runde: Die nächste Veranstaltung findet am 12. Juni ab 20 Uhr in der Dicken Paula, Schlieperstraße 69, statt. Weitere Infos, Bewerbungen und Tickets gibt es unter www.talk-am-kamin.de

Mit Dietmann Minigolf spielen

Märkisches Viertel – Der Abgeordnete Michael Dietmann aus dem Märkischen Viertel hat sich für seine nächste Bürgersprechstunde etwas ganz besonderes ausgedacht und nennt diese nun sogar „Eventsprechstunde“. Bei dieser können Reinickendorfer dem CDU-Politiker in ungezwungener Atmosphäre bei einer Partie Minigolf kommunalpolitische Fragen stellen und ihre Anliegen mitteilen. Auch der Bezirksverordnete Wolfgang Weichert, die CDU Märkisches Viertel sowie die Junge Union Reinickendorf werden vor Ort sein. Der ganze Spaß beginnt am 2. Juni um 17.30 Uhr in der Minigolfanlage MV, Königshorster Straße 13.

Dem Enkeltrick keine Chance geben!

Kripo-Prävention kann für mehr Senioren-Sicherheit sorgen

Vorsicht! Falscher „Enkel“!

Tipps Ihrer Polizei:

- Seien Sie misstrauisch, wenn sich jemand am Telefon als Verwandter oder Bekannter ausgibt, den Sie nicht sofort erkennen.
- Vergewissern Sie sich nach einem Anruf mit finanziellen Forderungen über den Anrufer und fragen Sie bei Familienangehörigen noch einmal nach.
- Übergeben Sie niemals Geld an Unbekannt!
- Informieren Sie sofort die Polizei, wenn Ihnen etwas verdächtig vorkommt.

Notrufnummer 110

Viele Vermieter warnen in ihren Hausfluren vor dem Enkeltrick.

Vorsicht! Tricktäter unterwegs!

Immer wieder gelingt es männlichen und weiblichen Tricktätern, sich unter verschiedenen Vorwänden Zugang zu Wohnungen von älteren Menschen zu erschleichen. Mit einfachen Verhaltensregeln können Sie sich vor den meisten Taten schützen.

1. Nutzen Sie den Türspion!
2. Öffnen Sie nur mit vorgelegter Kette!
3. Lassen Sie sich den Armee zeigen und lassen Sie einen!

Achten Sie auf Fremde in Ihrem Haus, bieten Sie älteren Mitbewohnern Unterstützung im Fall unerwarteten Besuchs an (z. B. angebliche Handwerker, Polizisten oder Personen, die angeblich Hilfe brauchen) und lassen Sie keine Fremden in Ihre Wohnung!

In Zweifelsfällen nutzen Sie bitte den Notruf 110.

Für Fragen stehen Ihnen auch die Ansprechpartner für Seniorensicherheit beim LKA unter ☎ 4664-97922 zur Verfügung.

Foto: hb

Tegel/Bezirk – Zahlreiche Kinder und Kindeskindern mögen ja ein Segen sein, doch wenn sich am Telefon vermeintliche Enkelkinder melden, könnte sich ein Betrugsmanöver anbahnen. Insbesondere, wenn die selbsternannten Enkel Geld haben wollen. Vor diesen Betrügereien ist auch Reinickendorf nicht sicher. In der Tegeler Oeserstraße 16 warnt sogar ein Aushang der Hausverwaltung davor. Laut Kriminalpolizei kann der so genannte Enkeltrick für die Opfer existenzielle Folgen haben: Sie verlieren erhebliche Geldbeträge oder werden sogar um ihre Lebens-Ersparnisse gebracht.

Mit beispielsweise „Rate mal, wer hier spricht“, rufen die Betrüger bei meist älteren Alleinstehenden an. Die Anrufer geben sich als Verwandte oder Enkel aus und bitten kurzfristig um Bargeld. Als Grund wird beispielsweise ein Unfall dramatisch vorge-

täuscht. Sobald der Angerufene zahlen will, wird ein Bote avisiert, der das Geld abholen kommt. Nicht selten lassen die Täter sogar ein Taxi vorfahren, wenn das Opfer den Weg zur Bank nicht mehr zu Fuß bewältigen kann. Auf diese Weise haben Enkeltrick-Betrüger in der Vergangenheit bereits fünfstellige Euro-Beträge erbeutet – auch der Fuchsbeizirk ist gefährdet.

Ähnlich liegt der Fall bei den sogenannten Schockanrufen, die sich an Rentner aus den ehemaligen Sowjetrepubliken richten. Die Anrufer melden sich auf Russisch, und behaupten, dass sich ein naher Verwandter in Untersuchungshaft befinde. Gegen eine Zahlung könne er jedoch aus der Haft entlassen werden. Natürlich sehen die Opfer ihr Geld nie wieder ...

Deshalb raten die für Reinickendorf zuständigen Präventionsbeamten in Sachen Enkeltrick:

Regenbogen im Märkischen Viertel

SPDqueer in Reinickendorf zeigte Flagge am Tag gegen Homophobie

Märkisches Viertel – Für die noch junge Reinickendorfer Arbeitsgruppe SPDqueer war es der erste öffentliche Auftritt: Zum internationalen Tag gegen Homophobie am 17. Mai zeigte die Gruppe um Alex Smola, die sich für die Akzeptanz von Homosexuellen einsetzt, mit einem Infostand vorm Märkischen Zentrum Flagge. Die war allerdings eher unauffällig ausgefallen. Statt Regenbogenfahne hatten die Sozialdemokraten nur ein „Winkelement“ dabei. Unübersehbar dagegen der Pappkamerad, den sie an ihrem Stand befestigt hatten: SPD-Kanzlerkandidat Martin Schulz in Lebensgröße. „Der fällt wenigstens auf“, kommentierte eine Besucherin.

Mit der Resonanz auf den Info-Stand war Alex Smola, Vorsitzender der Reinickendorfer SPDqueer-Gruppe, zufrieden. „Die meisten wollten erst einmal wissen, was der ‚Idahot‘ überhaupt ist“, sagt Smola. „Hinter den sechs Buchstaben verbirgt sich die Abkürzung der englischen Bezeichnung des internationalen Tag gegen Homophobie“, erklärt er. Der werde seit 2005 jährlich am 17. Mai begangen, um auf die weltweite Diskriminierung von Menschen hinzu-



Alex Smola (r.) freute sich über die gute Resonanz, auch der Reinickendorfer SPD-Bundestagskandidat Thorsten Karge (l.) nutzte die Gelegenheit zum Gespräch mit Bürgern. Foto: star

weisen, die wegen ihrer sexuellen Orientierung verfolgt werden. In diesem Jahr richteten die Berliner SPDqueer-Gruppen ihren Blick nach Tschetschenien. „Russlands Präsident Putin muss der Entrechtung von Homosexuellen in der autonomen Teil-Republik entgegenwirken“, sagt Smola. Doch dürfe man nicht darüber hinwegsehen, dass es Diskriminierung und Gewalt gegen Schwule, Lesben und Transsexuelle ebenso in Berlin gebe – „auch in Rei-

- Seien Sie misstrauisch, wenn sich jemand am Telefon nicht selbst mit Namen vorstellt.
- Legen Sie den Hörer auf, sobald der Anrufer Geld von Ihnen verlangt.
- Vergewissern Sie sich, ob der Anrufer wirklich ein Verwandter ist: Rufen Sie die jeweilige Person unter der bisher bekannten Nummer an und lassen Sie sich den Sachverhalt bestätigen.
- Geben Sie keine Details zu familiären oder finanziellen Verhältnissen preis.
- Und vor allem: Übergeben Sie niemals Geld an unbekannte Personen.
- Informieren Sie sofort die Polizei, wenn Ihnen ein Anruf verdächtig vorkommt.

Sollten Sie Opfer geworden sein: Wenden Sie sich an die Polizei und erstatten Sie Anzeige auf der Wache unter Tel. (030) 46664 111701 für Abschnitt 11 und (030) 4664-112701 für Abschnitt 12. In dringenden Fällen bitte den Notruf 110 wählen.

Ihre Ansprechpartner für Polizeiliche Prävention und Seniorensicherheit in Reinickendorf sind von 7 bis 15 Uhr (sofern nicht aushäusig auf Vorträgen) unter folgenden Nummern erreichbar. Abschnitt 11: (Heiligensee, Konradshöhe, Tegel, Borsigwalde sowie der westliche Teil des Ortsteils Reinickendorf): PHKin Hintelmann, PHK Lochau Tel. (030) 4664 -111040. Abschnitt 12: (Frohnau, Hermsdorf, Wittenau, Waidmannslust, Lübars, Märkisches Viertel sowie der östliche Teil des Ortsteils Reinickendorf): PHKin Erler, PHKin Arndt Tel. (030) 4664 -112040. **du**

nickendorf“. Das müsse immer wieder öffentlich angeprangert werden.

Was Smola freute: Am Info-Stand hätten sich junge Menschen ebenso interessiert gezeigt wie Ältere – „egal welcher Nationalität“. Dass die Reinickendorfer Arbeitsgruppe SPDqueer im nächsten Jahr am 17. Mai wieder zur Solidarität mit verfolgten Homosexuellen aufrufen will, steht für ihn außer Frage. „Dann mal am Kutschi oder in der Residenzstraße“. **star**



Beim Streifengang im Kiez widmen sich die Anwohner, Ralf Schwietzke (3. v. r.) und Burkard Dregger (2. v. r.) einer Problemanalyse.

Foto: ks

Der Resi-Kiez soll sicherer werden

Abgeordneter ging mit Polizei und Anwohnern auf Streife

Reinickendorf – Der Wahlkreisabgeordnete für Reinickendorf-Ost Burkard Dregger lud im Mai zu einem zweistündigen Rundgang durch den Kiez ein. Im Vordergrund stand dabei das Thema Sicherheit. Ein Dutzend Interessierte folgte der Einladung, traf sich im Bürgerbüro des CDU-Sicherheitsexperten in der Emmentaler Straße. Mit dabei war auch die Seite der Ordnungshüter. Einer der neun Kontaktbereichsbeamten für Reinickendorf-Ost vom Polizeiabschnitt 12, Ralf Schwietzke, stand Rede und Antwort.

Schon beim einführenden Gespräch wurde deutlich: Es sind viele kleine, manchmal aber auch größere Probleme, welche die Menschen in ihrem Wohnumfeld bewegen. „Wie komme ich mit dem Rollstuhl oder Rollator in die U-Bahn? Warum sind die Ampelphasen in der Residenzstraße für Fußgänger so kurz? Weshalb müssen Eltern mit ihren Autos so lange in zweiter Spur halten, wenn sie ihre Kinder zur Schule bringen? Wer tut etwas gegen die Müllberge auf dem Flohmarkt in der Markstraße? Wieso gibt es so viel Vandalismus? Dies waren nur einige von vielen Fragen. Eine Anwohnerin formulierte es all-

gemeiner, aber dafür deutlich: „Gibt es einen rechtsfreien Raum?“ Des Öfteren habe sie diesen Eindruck, warf sie in die Runde der Versammelten. Die Hemmschwelle für Straftaten sei heute niedriger als früher, meinte ein anderer Gesprächsteilnehmer. Zudem befand er: „Der Polizist ist heute keine Respektsperson mehr“. Der anwesende Vertreter des Gesetzes wollte dies so nicht gelten lassen. „Sobald wir in Uniform vor Ort sind, verhalten sich die Menschen meistens korrekt“, sagte Schwietzke und spielte dabei vor allem auf Verkehrskontrollen an. Eine



Der Kontaktbereichsbeamte Ralf Schwietzke kennt viele Problemfelder.

Foto: ks

gute Nachricht hatte der Beamte auch noch parat: „Die Kriminalität im Resi-Kiez ist zurückgegangen, die Fallzahlen gerade im Bereich Wohnungs- und Geschäftseinbrüche sind rückläufig“.

Dennoch waren sich alle einig, dass noch viel zu tun sei. Dregger, der auch innenpolitischer Sprecher seiner Fraktion im Abgeordnetenhaus ist, appellierte an die Zivilcourage. „Wenn ich einen Jugendlichen auf der Straße sehe, der seinen Dreck einfach fallen lässt, spreche ich ihn an“. Jeder müsse bei sich selbst anfangen. Außerdem forderte Dregger einen vermehrten Einsatz von Überwachungskameras. Speziell auf Bahnhöfen hätten sie ihre Wirkung bewiesen. „Die Zahlen der BVG belegen eine hohe Aufklärungsrate“, sagte Dregger. Eine weitere Botschaft hatte der Politiker mit im Gepäck. Die Residenzstraße soll für ein besseres Miteinander der Verkehrsteilnehmer umgestaltet werden. Man plane einen schmaleren Grünstreifen, eine andere Anordnung der Parkbuchten sowie die Verlagerung des Radweges auf die Fahrbahn. Zwei Fahrspuren sollen aber erhalten bleiben. Die Residenzstraße als stark belastete Route durch den Bezirk müsse sicherer werden, hieß es unisono. **ks**

Ärger über Anfrage

Anwohnerin beklagt sich über Belästigungen durch Flüchtlinge

Bezirk – Mit sichtlicher Verärgerung hat Uwe Brockhausen auf die Einwohneranfrage einer Anwohnerin des Kurt-Schumacher-Platzes bei der jüngsten Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) am 10. Mai reagiert. Sabine Brandt fühle sich durch die Nachbarschaft von mehreren Asylunterkünften und dadurch auftretende Missstände wie Lärmbelästigung in ihrer Gesundheit und Leistungsfähigkeit beeinträchtigt und wollte wissen, welche Maßnahmen das Bezirksamt gegen „diese ständigen Beeinträchtigungen gegen die einheimischen Reinickendorfer“ ergreifen wolle.

„Erfolgreiche Integration erfordert Einsatz von allen“, sagte der stellvertretende Bezirksbürgermeister und Stadtrat für Wirtschaft, Gesundheit, Integration und Soziales. Es sei nicht die neue Nachbarschaft insgesamt, sondern Einzelne, die für eventuelle



Foto: file

Die Anfrage über Belästigung durch Flüchtlinge am Kutschis sorgte für Verstimmung.

Beeinträchtigungen verantwortlich seien, erklärte Brockhausen. „Pauschale Behauptungen und Schuldzuweisungen sind da wenig hilfreich.“ Und außerdem sei nicht die BVV, sondern die Betreiber der Einrichtungen die richtige Adresse für Beschwerden, oder im Bedarfsfall müsse man eben eine Anzeige bei der Polizei stellen.

Während Rolf Wiedenhaupt und Matthias Bath gewohnte AfD-Reflexe zeigten und das Thema „sehr ernst“ nahmen, zeigte David Jahn (FDP) klare Kante: „Das von Ihnen Vorgebrachte widerspricht der Intention der Einwohneranfrage. Wenn Sie sich belästigt fühlen, gehen Sie zur Polizei. Wir in der BVV bekennen uns zur Willkommenskultur.“ **bek**

WIR SUCHEN DICH!



THEODOR BERGMANN
GmbH & Co. Sanitäre Anlagen
und Rohrleitungsbau KG

Gaswartungsmonteur/in
für unsere Gaswarteungsabteilung.
Vielseitige Geräteherstellere Erfahrung
ist erwünscht.

Servicetechniker/in
für Wartung, Instandhaltung &
Betriebsführung von Heizungsanlagen

zu Top-Konditionen in einem Berliner Traditionsunternehmen gesucht.

Schriftliche Bewerbung bitte an:
Theodor Bergmann GmbH & Co. Sanitäre Anlagen und Rohrleitungsbau KG
Personalabteilung | Eichborndamm 93 | 13403 Berlin
oder per E-Mail an: bewerbung@theodor-bergmann.de

KURZ & KNAPP

Neuer Vorstand

Bezirk – Das Abgeordnetenhaus hat den Bezirksstadtrat für Bürgerdienste und Ordnungsangelegenheiten, Sebastian Maack, in den Vorstand der Jugend- und Familienstiftung des Landes Berlin (jfsb) gewählt. Die rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts ist auf dem Gebiet der Jugend- und Familienarbeit unterstützend und fördernd tätig. Sie leistet einen Beitrag zur Entwicklung eines vielfältigen und modernen Jugendhilfeangebots, ermuntert zu stadtteilorientierten Initiativen und stärkt pädagogisches Engagement.

Politischer Stammtisch

Reinickendorf – Ein politischer Stammtisch mit dem Abgeordneten Burkard Dregger findet am 14. Juni ab 19 Uhr in der Latichte, Alt-Reinickendorf 29A, statt. Weitere Infos gibt es bei der CDU am Schäfersee unter Tel. (030) 496 1246.

Sprechstunde Jörg Stroedter

Waidmannslust – Der Abgeordnete Jörg Stroedter lädt am 7. Juni von 17.30 bis 18 Uhr zur Sprechstunde ins Bürgerbüro am Waidmannsluster Damm 149. Interessierte Reinickendorfer können den Abgeordneten auch zu aktuellen politischen Themen befragen und konkrete Problemfälle schildern, in denen sie Hilfe benötigen. Um vorherige Anmeldung unter Tel. (030) 814 90 920 oder per Mail an info@joerg-stroedter.de wird gebeten.

Zu Besuch im Bundesrat

Bezirk/Mitte – Am 6. Juni bietet der Abgeordnete Tim-Christopher Zeelen ab 14.30 Uhr eine Führung und ein Gespräch im Bundesrat an. Interessierte Bürger können sich per Mail an kontakt@tim-zeelen.de oder per Tel. (030) 437 786 48 mit der Angabe von Name, Vorname, Adresse, Rückrufnummer, Geburtsdatum und Geburtsort anmelden.

Ruf Steffel an!

Bezirk – Der Reinickendorfer Bundestagsabgeordnete Frank Steffel will wieder angerufen werden. Am 31. Mai bietet er seine Telefonsprechstunde von 16 bis 17 Uhr an. Dabei möchte der Politiker mit den Bürgern über Politik, Sport und Reinickendorfer Themen ins Gespräch kommen. Der Abgeordnete ist unter Tel. (030) 2277 2500 erreichbar. Unabhängig von diesem Termin kann Frank Steffel unter frank.steffel@bundestag.de kontaktiert werden.

Tourismuspavillon eröffnet

Tegel – Am 29. Mai wird um 10 Uhr der Tourismuspavillon, der sich direkt am U-Bahnhof Alt-Tegel befindet, von Wirtschaftsstadtrat Uwe Brockhausen eröffnet. Am Pavillon können sich dann Besucher anhand zahlreich ausgelegter Informationsmaterialien zu Freizeitmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten sowie Unterkünften in Reinickendorf und Umgebung informieren. Die Öffnungszeiten sind montags bis freitags von 10 bis 16 Uhr.



Auch Reinickendorfer Bürgerämter sind schon mit Reichsbürgern in Berührung gekommen – hier das Bürgeramt am Eichborndamm. Foto: red

Die Spitze eines Eisbergs

„Reichsbürger“ stellen eine latente Gefahr dar – kleinere Vorfälle auch im Bezirk

Bezirk – „Gruselig“: Mit dieser Vokabel belegte Mieke Senftleben unlängst die so genannte Reichsbürgerbewegung. Man solle bloß nicht den Fehler begehen, die in diesen Gruppierungen aktiven Leute als harmlose Spinner abzutun, meint die FDP-Bezirkspolitikerin. „Die haben nicht nur einen in der Knäcke, die sind vor allem auch gefährlich“, sagt Senftleben. Anlass für ihre Äußerungen ist unter anderem der Extremismusbericht Reinickendorf 2015, in dem Vorfälle mit sich zu dieser Gruppe bekennenden Personen im Amt für Bürgerdienste auftauchten.

In einem konkreten Fall im Juli 2015 habe ein Antragsteller bei der zuständigen Sachbearbeiterin die sofortige Ausstellung des so genannten Staatsangehörigkeitsausweises gefordert. Da aber noch nicht alle Meldeauskünfte von vorherigen Wohnorten vorlagen, wurde er darüber informiert, dass der Vorgang noch nicht der Senatsverwaltung für Inneres und Sport zur Entscheidung übersandt werden kann. Daraufhin verließ er das Büro, um eine halbe Stunde später mit zwei Polizeibeamten zurückzukehren, die eine Strafanzeige gegen die Sachbearbeiterin wegen Vorenthaltens der deutschen Staatsangehörigkeit aufnehmen sollten. Die Beamten brachten ihn nach weiteren anderthalb Stunden davon ab.

Berichtet wurde auch über „verbale Bedrohungen und unerlaubtes Filmen per Handy von Gesprächen zwischen Sachbearbeitung und Kundschaft („Reichsdeutsche“). Dieser ‚Mitschnitt‘ wurde dann auch vom Kunden ins Internet gestellt.“



Mieke Senftleben findet die Reichsbürgerbewegung „gruselig“. Foto: fle

Derlei Vorfälle sind die Spitze eines wachsenden Eisbergs. Der der Bewegung angehörende Christoph Kastius etwa war 2011 mit einer Axt ins Jobcenter Tempelhof eingedrungen und hatte den Computer eines Mitarbeiters zerstört. Kürzlich soll er auf Facebook die gewaltsame Absetzung von Kanzlerin Angela Merkel gefordert haben, nun wird ihm deshalb der Prozess gemacht. Im fränkischen Georgensmünd erschoss ein „Reichsbürger“ im Herbst 2016 einen Polizisten.

Auf eine Ende März gestellte Anfrage des SPD-Abgeordneten Tom Schreiber antwortete der Senat, dass „in der letzten Zeit eine quantitative personelle Steigerung bei der „Reichsbürgerszene“ festzustellen ist. Aktuell geht der Senat von etwa 400 „Reichsbürgern und Selbstverwaltern“ in Berlin aus, von denen etwa 100 als rechtsextremistisch einzustufen sind.“ Folgende Gruppierungen sind laut Auskunft der Senatsverwaltung in Berlin aktiv: „Die Exilregierung Deutsches Reich“, „Deutsches Polizeihilfswerk“ (DPHW), „Staatenlos.info e.V.“, „Neuschwabenlandtreffen“, „Freistaat Preußen“, „Amt für Menschenrecht“, „Schutzschild e.V.“; Gruppierung um den sogenannten keltischen Druiden „Burgos von Buchonia“.

Die Entwicklung seit 2015 in Reinickendorf ist diffus. Das Amt für Bürgerdienste in Reinickendorf erfasse Personen aus diesem „Kreis“ nicht gesondert, teilte die Pressestelle des Bezirksamtes auf Anfrage der RAZ mit. „Daher können leider keine Zahlen genannt werden. Es kann aber festgestellt werden, dass in den verschiedenen Bereichen des Amtes die so genannten „Reichsbürger“ stärker – im Verhältnis zu früheren Jahren – auftreten.“

Zumeist gehe es um verbale und auch schriftliche Auseinandersetzungen zu Ausweis-Beantragungen oder Einsenden von ungültig gemachten Ausweispapieren durch „Reichsbürger“. Im Fachbereich Standesamt geht es um Staatsangehörigkeit und gegebenenfalls Ablehnung derselben mit Forderung nach entsprechenden behördlichen Aussagen. In den berlinweiten Amtsleiterrunden für Bürgerdienste wurden diese Themen immer wieder angesprochen, und so auch gegenüber der ebenfalls in die-

sen Gesprächsrunden anwesenden Senatsverwaltung für Inneres und Sport kundgetan.

Die Bezirkspolitiker geben zur Thematik ähnlich lautende Aussagen ab. „Wehret den Anfängen“, sagt Felix Lederle von den Linken. „Unabhängig von der Gefahr, die konkret aus Reinickendorf ausgeht, sieht die SPD-Fraktion die Aktivitäten mit Sorge“, sagt Thorsten Koch. Tobias Siesmayer von der CDU: „In einem Antrag fordert die CDU, dass künftig alle Vorfälle in Einrichtungen des Bezirks im Zusammenhang mit selbsternannten ‚Reichsbürgern‘ den Behörden gemeldet werden. Mit den dadurch gewonnenen Erkenntnissen lässt sich besser entscheiden, ob konkrete Maßnahmen erforderlich sein könnten.“ **bek**

Reichsbürgerbewegung

Die Reichsbürgerbewegung umfasst Gruppierungen von Verschwörungstheoretikern und Rechtsextremen in Deutschland. Sie entstand in den 1980er Jahren und tritt seit 2010 verstärkt in Erscheinung. Ihre Anhänger behaupten, das Deutsche Reich bestehe fort, aber nicht in Form der Bundesrepublik, die kein Staat, sondern eine Firma sei. Die Bewegung faselt von dunklen Mächten, die eine neue Weltordnung anstreben und korrupte Regierungen für diese Zwecke einspannen. Für die Reichsbürger gilt das Deutsche Reich in den Grenzen von 1937 (oder den Grenzen von 1914, je nach Gruppe), das durch eine „kommissarische Reichsregierung“ (KRR) oder Ähnliches vertreten wird.

Zur Ideologie gehört die Ablehnung der Demokratie und häufig die Leugnung des Holocaust. Das Bundesamt für Verfassungsschutz rechnet rund 10.000 Personen der Reichsbürgerszene zu. Der Anteil der Rechtsextremisten soll dabei etwa 500 bis 600 Personen ausmachen. Dabei beriefen sich nicht alle auf das Deutsche Reich. „Vielfach haben wir es mit Personen zu tun, die ihren eigenen Staat oder ihre eigene Gemeinde gründen wollen“, sagte Hans-Georg Maaßen, der Chef des Verfassungsschutzes, im Januar dieses Jahres. In Sachsen-Anhalt gibt es zum Beispiel einen selbst ernannten „König von Deutschland“, mit bürgerlichem Namen Peter Fitzek, mit eigenem „Reich“ und eigener Währung.

Schmuck-Ideen gehen uns nicht aus

Goldschmiede: Drei besondere Jubiläen des Fünf-Generationen-Unternehmens

Tegel – Hoher Besuch zur großen Feierstunde in der Goldschmiede Denner: Mit einem besonderen Geschenk unter dem Arm sprang Maren Foryta, Obermeisterin der Gold- und Silberschmuckinnung, die drei Treppenstufen des Geschäfts an der Brunowstraße 51 hinauf. Sie übergab Gerald Denner den Goldenen Meisterbrief zum 50. Jahrestag der Meisterprüfung im Goldschmiede-Handwerk. Im Anschluss daran wurde auch auf zwei weitere Highlights angestoßen: Die Fünf-Generationen-Goldschmiede feiert in diesem Jahr 115-jähriges Bestehen, und die Jüngste im Bunde, Andrea Nicola Grimm, kann auf das fünfte Meisterjubiläum zurückblicken.

Stolz und auch ein wenig gerührt, nahm Gerald Denner den Meisterbrief entgegen. „Ich freue mich sehr darüber, zumal mir der Beruf immer viel Spaß gemacht hat“, sagt der 84-Jährige. Er erlernte wie sein Großvater Georg und sein Vater Gustav in Erfurt das Handwerk des Goldschmieds. „Doch in Erfurt blieb er nicht. Der Liebe wegen zog es ihn dann nach Berlin. Hier eröffnete er nach Ablegen der Meisterprüfung sein eigenes Geschäft in Kreuzberg, übernahm 1981 das Schmuckfachgeschäft Kaspar in der Brunowstraße 51 und gab ihm einen neuen Namen: Goldschmiede Gerald Denner. Heute wird es von seiner Tochter Dagmar und Schwiegersohn Michael Grimm betrieben, und Enkeltochter Andrea Nicola ist ebenfalls in die Fußstapfen ihrer Vorfahren getreten. Sie hätte sich sicherlich auch



Stadtrat Uwe Brockhausen (2.v.r.) gratulierte Gerald Denner und Andrea Grimm (l.). Foto: fle



Zum Jubiläum versammelten sich Mitarbeiter und Familienangehörige des Unternehmens. Besonderer Gast war Maren Foryta (hinten r.), die den Meisterbrief überreichte. Foto: fle

entscheiden können, eine andere berufliche Richtung einzuschlagen, hat es aber nicht getan. Für ihren Großvater Gerald hingegen stellte sich die Frage damals gar nicht „Der Gedanke kam eigentlich gar nicht erst auf, denn mein Weg als ältester Sohn einer großen Goldschmied-Familie war mehr oder weniger vorgegeben. Es gab die Werkstatt und das Geschäft und den Satz meines Vaters ‚Du wirst Goldschmied‘. Aber es gab auch keine Lehrstellen, und ich hatte keine andere Wahl.“

Bereut hat er diesen Weg aber nie: „Es ist ein toller Beruf, und mir gingen die Schmuck-Ideen auch nie aus. Allerdings setzen mir heute immer öfter meine Hände Grenzen, was die Umsetzung meiner kreativen Ideen betrifft – sie fangen an zu zittern, und filigrane Arbeiten kann ich nun nicht mehr ausführen.“

Doch auch die Zeiten haben sich geändert – das weiß auch Michael Grimm: „Der Beruf des Goldschmieds stirbt langsam aus und folgt damit den vielen anderen Handwerksberufen wie den Graveuren. Früher kannte man seine Kunden, viele haben von uns individuelle Schmuckstücke anfertigen lassen, Steine und Formen ausgewählt. Wir hatten einmal sogar 30 Beschäftigte. Doch in den vergan-

gen 20 Jahren wurden die Kunden, die Schmuck auf diese Weise kaufen, immer seltener“, weiß er. Einheitsbrei statt Individualität – das sei nun die Devise. „Außerdem können wir im Schaufenster unsere tollen Arbeiten nicht mehr zeigen, die Kriminalität ist einfach zu groß. So ist es schon häufiger vorgekommen, dass man versucht hat, die Scheiben einzuschlagen“, erinnert sich der 64-Jährige.

Ans Aufhören denken er und seine Frau Dagmar dennoch nicht: „Bis ich 70 bin und wir das 120. Firmenjubiläum feiern können, werden wir mit Sicherheit weitermachen. Denn der Beruf macht uns immer noch viel Freude“, sagt er und seine Augen blitzen mit den besonderen Tansanitschmuckstücken um die Wette. Unterstützt wird das Ehepaar von einer Goldschmiedemeisterin, einem Uhrmacher und einer Reparaturgoldschmiedin.

Zum dreifachen Jubiläum gratulierte auch Stadtrat Uwe Brockhausen dem erfolgreichen Familienbetrieb: „Ein 115. Jubiläum eines Geschäfts in der fünften Generation ist etwas ganz Besonderes! Aber sie sind auch sonst im Bezirk sehr engagiert und haben vor allem Kunstprojekte jahrelang unterstützt. Dafür meinen herzlichen Dank“, erklärte er. fle

Ausweisklau

Neue Vorkehrungen in Ausgabestellen bleiben geheim

Bezirk – Sechs Monate ist es her, seit bei einem Einbruch im Bürgeramt Reinickendorf-Ost in der Teichstraße Reisepässe gestohlen wurden.

Welche Sicherheitsvorkehrungen bei den Ausgabestellen in Reinickendorf getroffen wurden, um so einen Fall in Zukunft zu vermeiden, wollte in einer mündlichen Anfrage bei der Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) am 10. Mai der FDP-Bezirksverordnete Andreas Otto wissen.

„Eine genaue Darlegung der Sicherheitsmaßnahmen wäre sicher kontraproduktiv“, sagte der Bezirksstadtrat für Bürgerdienste und Ordnungsangelegenheiten Sebastian Maack der den Fall als eine seiner ersten Amtshandlungen bezeichnete.

Die bei dem Einbruch vor sechs Monaten gestohlenen Reisepässe wurden damals umgehend gesperrt und zur Fahndung ausgeschrieben. Und es sei nicht so gewesen, dass die Ausweise einfach so im Bürgeramt herumlagen und einfach von den Dieben abgeholt werden konnten, „aber die Sicherheitsvorkehrungen waren schon dürftig. Im Dezember haben wir einen fünfstelligen Betrag investiert, Polizei und Facility Management haben die Gegebenheiten vor Ort überprüft. Die Sicherheit wurde deutlich erhöht“, sagte Sebastian Maack. bek



Diebstahl nicht mehr so leicht möglich: Langfinger haben schlechte Karten. Foto: bek

RAZ-Leser fragen Politiker

Eure Fragen an die Politik im Bezirk

Sicherheit
Gerechtigkeit
Arbeitsplätze
Bildung
Umweltschutz
Integration

Wir leiten diese an die Reinickendorfer Spitzenkandidaten für die Bundestagswahl weiter!

E-Mail an redaktion_raz@laser-line.de oder Brief an LASERLINE Verlags & Mediengesellschaft Scheringstraße 1 · 13355 Berlin

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung



Bürozeiten:
Mo. Di. und Do.
8.30 Uhr - 18.30 Uhr
Mi. und Fr.
8.30 Uhr - 15.00 Uhr

THOMAS JASTER RECHTSANWALT UND NOTAR



- Immobilienrecht
- Haus- und Wohnungsverkäufe
- Grundstücksübertragungen, Eheverträge
- Testamentsgestaltung, Vorsorgevollmachten
- Erbauseinandersetzungen
- Firmengründungen, Gesellschaftsrecht
- Zivilrecht, Baurecht, Arbeitsrecht
- Forderungsbeitreibungen

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

SCHARNWEBERSTR. 25 • 13405 BERLIN-REINICKENDORF
(Nähe Kurt-Schumacher-Platz - kostenpflichtige Parkplätze auf dem Hof)
Telefon: 030 / 49 89 69 - 0 • Fax: 030 / 49 89 69 20
Internet: www.ra-jaster.de • Email: info@ra-jaster.de

KURZ & KNAPP

Literarischer Salon

Frohnau – Daniela Krien liest am 1. Juni ab 19.30 Uhr im Centre Bagatelle, Zeltlinger Straße 6, aus ihrem Buch „Muldental“. Musikalische Untermalung gibt es von Aude Boucher an der Gitarre. Der Eintritt beträgt 10, ermäßigt 8 Euro. Kartenbestellung unter Tel. (030) 40 10 50 60.

Singen mit dem Popsongchor

Lübars – Das zehnte Mitsingkonzert im LabSaal findet am 23. Juni ab 20 Uhr im LabSaal, Alt-Lübars 8, statt. Hier steht das gemeinsame Singen von Songs der Beatles, Rolling Stones, Cocker, Kinks und anderen im Mittelpunkt. Die Mitsingkonzerte der Chorsänger und der Band „Unter Verdacht“ sind mittlerweile so beliebt, dass die Tickets rechtzeitig vorbestellt werden müssen, um überhaupt dabei sein zu können. Tickets kosten 13, ermäßigt 11 beziehungsweise 5 Euro. Karten unter Tel. (030) 41 10 7575.

Sommerkonzert mit Posaune und Orgel

Borsigwalde – Am 11. Juni wird in der Evangelischen Gnade-Christi-Kirche an der Tietzstraße 34 ab 18 Uhr ein Sommerkonzert veranstaltet. Posaunist Jan Donner und Organist Markus Fritz werden Musik unter anderem von Mozart, Robert Schumann, Markus Fritz, Samuel Scheidt und Alexandre Guilment vorspielen. Der Eintritt ist frei, um Spenden für die Kirchenmusik wird gebeten.

Malen mit Blüten und Naturelementen

Lübars – Am 27. Mai findet im Garten des LabSaal, Alt-Lübars 8, ein Workshop statt, bei dem Kinder und Erwachsene – auch mit Handicap – eine Malweise mit Naturmaterialien kennenlernen. Der Kurs „Malen mit Blüten“ wird von der Kreativitätstherapeutin Iris Winkler geleitet. Weitere Termine sind der 29. Juli und der 19. August jeweils von 11 bis 13.30 Uhr sowie der 2. September von 12 bis 14.30 Uhr. Die Teilnahmegebühr beträgt 25 Euro (ermäßigt 18, Kinder 14 Euro). Weitere Infos und Anmeldung unter Tel. (030) 4372 6735 oder an iris_carpediem@hotmail.com



Göscheparkfest findet nicht statt

Wittenau – Auf eine E-Mail eines Lesers fragte die RAZ beim Bezirksamt und dem Veranstalter nach. Fazit: In diesem Jahr wird es kein Fest rund um den Vatertag im Göschepark geben. Es hätte zu viele Beschwerden von Anwohnern gegeben, was die Lautstärke betrifft. Somit wurde die Durchführung eines solchen Festes auch nicht beim Bezirksamt beantragt.

Kontraste aus Dunkelheit und Schnee

Der syrische Künstler Essam Hamdi Norrem stellt inzwischen in ganz Berlin aus



Ein wiederkehrendes Motiv in Norrems Bildern ist die Natur, die sein Atelier umgibt. Foto: ima

Frohnau – Idyllisch liegt der Künstlerhof Frohnau eine achtmündige Busfahrt vom S-Bahnhof und von der Bushaltestelle einen ebenso langen Fußweg durch den Wald entfernt. Hier hat der syrische Künstler Essam Hamdi Norrem, umgeben von Birken und Vogelgezwitscher, seine künstlerische Heimat und ein Atelier gefunden. Ein freundliches Lächeln zeigt sich in seinem markanten Gesicht, aus dem ebenso freundliche dunkle Augen das Gegenüber anschauen. Vor etwas mehr als einem Jahr hatte die RAZ Norrem, der seit 2015 in Berlin lebt, bereits porträtiert (Ausgabe vom 25. Februar 2016). Seitdem hat sich einiges getan – eine Fortsetzung:

Kommunizierte der Künstler im letzten Jahr noch in einem von deutschen Brocken durchsetztem Englisch, muss er jetzt beim Sprechen nur manchmal nach deutschen Wörtern und Formulierungen suchen. „Ich brauche die Sprache, damit ich meine Arbeit erklären kann“, sagt er. Inzwischen wohnt er auch nicht mehr in einer

Flüchtlingsunterkunft, sondern hat eine Wohnung im Märkischen Viertel gefunden.

Neben der Ausstellung „elf stellen sich vor“, die in der Humboldt-Bibliothek stattfand (die RAZ berichtete), hat er auch an einem Workshop im Jüdischen Museum teilgenommen. „Ein Museum ist kein Ort, um Kunst zu schaffen. Wenn ich male, brauche ich Farbreste auf dem Boden, die dann ungewollt in meinen Bildern landen. Der Zufall macht meine Kunst aus“, erklärt Norrem. Außerdem hat er sich an einer Ausstellung im Kreativhaus auf der Fischerinsel beteiligt und aus Holz ein „primitives“ Boot geschaffen. Damit will er auf die Geflüchteten aufmerksam machen, die im Mittelmeer ertrunken sind. „Am Boot hängen Erinnerungsstücke wie Kleidung. Sie symbolisieren die Träume der Geflüchteten. Diese sind mit ihnen im Mittelmeer ertrunken“, sagt er.

Früher malte Norrem vor allem menschliche Silhouetten. Heute ist eines der wiederkehrenden Motive die

Natur. „Ich kann kaum glauben, wie schön die Natur ist. Besonders fasziniert mich, wie die Jahreszeiten die Natur verändern“, sagt der Syrer. „Vor allem mag ich den Winter, weil in ihm die Dunkelheit mit dem Schnee und dem Licht Kontraste schafft, die meine Bilder gut aufnehmen.“

Von seiner Kunst kann Norrem zurzeit nicht leben. Gerne würde er Bilder verkaufen. Das Jobcenter, das ihn zurzeit finanziert, will wissen, wieviel er im Monat mit seiner Kunst verdienen würde. Das Problem: Mal könnte er in einem Monat ein Bild verkaufen, dann wieder für zwei Monate nicht. Der Kunstmarkt funktioniert anders, den deutschen Behörden ist das fremd. Ohnehin sucht Norrem zurzeit nach einer Arbeit – zum Beispiel als Koch. „In meinem Heimatland war ich nicht arm. Ich kann es nicht akzeptieren, dass mir Geld gegeben wird, ohne dass ich dafür arbeite“, sagt der Künstler.

Ein Grund zur Freude für Norrem ist, dass seine 20-jährige Tochter Nora mit einem Studiervisum nach Berlin gekommen ist. Sie wohnt zurzeit bei Verwandten in Hermsdorf und lernt fleißig Deutsch – ihr Traum ein Studium an der Charité. „An der Universität in Damaskus hatte sie die besten Noten, deswegen hat sie das Visum bekommen“, sagt Norrem, dessen Augen voller Stolz strahlen. Trotzdem fällt es ihm schwer, sich auf seine Kunst und sein Leben in Berlin zu konzentrieren, denn seine Frau und seine jüngere Tochter sind nach wie vor in Syrien. „Eine Hälfte meiner Familie ist nicht in Sicherheit. Wenn ich die schönen Birken sehe, dann macht mich das traurig, weil ich nicht verstehe, warum meine Tochter sie nicht sehen darf“, sagt er, während seine Stirn sich in Sorgenfalten legt. „Zurzeit ist es ein wenig schwer für mich, künstlerisch zu arbeiten, weil ich so viel in meinem Kopf habe.“

ima

Kunst vom Milchhof

Zehn Künstler zeigen ihre Werke in der Rathaus-Galerie Reinickendorf

Wittenau – Derzeit ist in der Rathaus-Galerie am Eichborndamm 215 die Ausstellung „Kunstwerke aus der Pankower Atelieregemeinschaft Milchhof. 10 Künstler zeigen ihre Werke“ mit Zeichnungen, Collagen, Grafiken, Malerei, Fotografie, Installationen und Skulpturen zu sehen.

Für Kunstinteressierte wird einiges geboten: So schafft der Bildhauer Marc Haselbach mit der Linie skulpturale Grafiken und grafische Skulpturen. Aus Siebdrucken, Scherenschnitten und Grafiken stellt Werner Kernebeck Installationen in einen neuen Zusammenhang. Andreas Knäbel dienen Bildmotive aus alten Lexika, Sachbüchern und Katalogen als Vorlage. Diese knüpft er an aktuelle Themen der Gesellschaft und formuliert in Collagen mehrdeutige Bildinhalte. Sich mit dem Leben und

der menschlichen Existenz auseinandersetzend schafft Silvia Nettekoven poetische und märchenhaft anmutende Collagen.

Mariel Poppe studierte in Frankreich, Berlin und London. Bildhauerisch, grafisch, installativ und fotografisch ergründet sie Muster und Strukturen.

Das Verhältnis von Farbe und Körper wird in der seriellen Arbeit des Kolumbianers Carlos Silva ergründet. Elisabeth Sonneck, Dozentin an der Kunsthochschule Burg Giebichenstein in Halle, arbeitet raumbezogen. Es entstehen großformatige Papierinstallationen, die aus einseitig mit Öl angelegten Farbbahnen bestehen und in unterschiedlichster Weise im Raum eingearbeitet werden.

Mit Waldlandschaften, Sträuchern und Bäumen setzt sich Anne Katrin

Stork auseinander. Sie werden in Zeichnungen, Keramikarbeiten und Fotografien der Künstlerin neu zusammengestellt.

Die Installationen von Wiebke Maria Wachmann bestehen aus mit Styropor geschaffenen Räumen. Es handelt sich um lichtdurchflutete Sehnsuchtsorte, die die Künstlerin fotografiert.

Thematische Schwerpunkte in den Zeichnungen und Fotografien von Beate Spitzmüller stellen „Zeit und Veränderung“ dar. Die Arbeiten der Künstler sind noch bis zum 19. August jeweils montags bis freitags in der Zeit von 9 bis 18 Uhr zu sehen. Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen gibt es unter auf der Webseite der Rathaus-Galerie unter www.kunstamt-reinickendorf-rathausgalerie.de

red

Ich nenne sie meine Spaziergänger

Seit mehr als 30 Jahren bietet das Unionhilfswerk einen Begleitedienst für Senioren

Märkisches Viertel – Vom Balkon im 14. Stock sind der Funkturm und der Teufelsberg am Horizont zu sehen und der Himmel ist weit. In der Wohnung mit diesem Blick wohnt die über 90-jährige Lisa Schwitalla, seit sie 65 ist und aus ihrem Häuschen in Buchholz noch vor dem Mauerfall ins Märkische Viertel gezogen ist. In der Wohnung braucht sie den Rollstuhl nicht, aber wenn es nach draußen geht, ist sie auf ihn angewiesen. Ihre Augen sind so schwach geworden, dass sie nicht mehr lesen kann.

Heute ist ein besonderer Tag, denn heute kommt ihr „Spaziergänger“, wie sie Erwin Blaschka und die anderen Helfer scherzhaft nennt. Erwin Blaschka arbeitet beim Mobilitätshilfedienst Reinickendorf. Seit mehr als 30 Jahren bietet das Unionhilfswerk diesen Dienst für Senioren an, die noch zu Hause wohnen, sich jedoch unterwegs unsicher fühlen. Gegen eine kleine Verwaltungspauschale können sie sich wöchentlich für eineinhalb Stunden begleiten lassen zum Spazieren, Einkaufen, zu einem Termin oder auch zu Freunden. „Wir sind ein bisschen das Salz in der Suppe der alten Menschen“, beschreibt Blaschka seine Tätigkeit, „denn wir können ihnen ermöglichen, dass sie zum Beispiel auch mal selber einkaufen oder wieder einmal ins Freie können“. Wie das Wetter draußen sei und welche Jacke sie anziehen



Lisa Schwitalla und Erwin Blaschka Foto: mfk

solle, fragt die fein frisierte Dame ihn. „Nehmen Sie die helle!“, ist Blaschkes Antwort. Fürsorglich legt der Mann mit der Schiebermütze ihr die karierte Woldecke über die Beine, als sie im Rollstuhl sitzt. Die Sonne scheint kurz durch die Wolken und die zartgrün beleubten Bäume am Seggeluchbecken, während Erwin Blaschka den Rollstuhl vorsichtig um die Unebenheiten

schiebt. Wie jeder Mobilitätshelfer hat er an einer Schulung für Rollstuhlschieber teilgenommen. Weil eine Baumaschine so lärmig und eine Unterhaltung kaum möglich ist, schlägt die Dame im Rollstuhl vor, ins Märkische Zentrum zu spazieren. „Früher war es schön hier“, sagt sie auf einer Bank auf dem dortigen Brunnenplatz, „heute ist es nur noch schön wegen der Ärzte.“ Mit leuchtenden Augen erzählt sie davon, dass sie letztes Jahr mit einem ihrer „Spaziergänger“ ihre alte Grundschule in Pankow besuchen konnte und dabei auch ihr Wohnhaus aus Kindertagen in der Görtschstrasse wieder gesehen hat. Im Gespräch hatten die beiden festgestellt, dass auch ihr viel jüngerer Wegbegleiter dieselbe Schule besucht hatte. Auf Anfrage hat dann das Unionhilfswerk die Erlaubnis für eine „lange“ Begleitung an an jenem Tag gegeben und dadurch die beiden in ihre Vergangenheit eintauchen lassen.

Der Mobilitätshilfedienst wird durch die Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales gefördert. Die Förderung reicht jedoch nur für wenige angestellte Mitarbeiter. Der Großteil der Begleiter sind Ehrenamtliche, die eine kleine Aufwandsentschädigung erhalten. Weitere Infos zur ehrenamtlichen Tätigkeit gibt die Projektleiterin Ursula Illies unter Tel. (030) 644 97 60 70 oder per Mail an mhd-rdf@unionhilfswerk.de **mfk**



Der neue Unimog in Aktion Foto: Heiko Assmann

Neuer Unimog

Ehemaliges Bundeswehrfahrzeug für den Katastrophenschutz

Reinickendorf – Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) hat im Jahr 2015 einen Unimog der Bundeswehr erhalten. Nach umfangreichen Arbeiten zur Entmilitarisierung des Fahrzeuges, einer Neulackierung und Zulassung für den Katastrophenschutz des Landes Berlin wurde das Fahrzeug an die DRK Bereitschaft des Kreisverbandes Reinickendorf-Wittenau e.V. übergeben. Dies geschah am 5. Mai am DRK-Fuhrparkstandort an der Thysenstraße 28 im Beisein von Reiner Peterscheck, Präsident des DRK KV Reinickendorf-Wittenau e.V., seinem Vizepräsidenten Dr. Reinhard Lakony und Prof. Dr. Joachim Wander, Präsident des Charity Club Berlin e.V. Letzterem wurde ganz herzlich für das Sponsoring der Lackierungskosten gedankt. Ein großes Dankeschön ging auch an die vielen ehrenamtlichen Helfer, die in mühsamer und stundenlanger Arbeit die Zulassung und Nutzung erst möglich gemacht haben. **fle**



Prof. Dr. Joachim Wander (2. v. l.) und Dr. Reinhard Lakony (3. v. l.) vor dem Unimog

Für ein Miteinander gegen Einsamkeit

Die Seniorenfreizeitstätte Heiligensee feierte mit 200 Mitgliedern 40. Jubiläum

Heiligensee – Gemütlich, gut gelaunt und gemeinsam – so haben rund 200 Mitglieder der Seniorenfreizeitstätte Heiligensee in der Straße Alt-Heiligensee 39 das 40-jährige Bestehen ihrer Einrichtung gefeiert. Bezirksbürgermeister Frank Balzer und Kulturstadträtin Katrin Schultze-Berndt würdigten den Freizeitclub als beliebte wie unverzichtbare Begegnungsstätte für die Reinickendorfer. Die Stadträtin dankte der Clubführung für ihren unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz: „Sie sorgen dafür, dass viele Reinickendorfer bis ins hohe

Alter lebensfroh und unternehmungslustig bleiben. Sie schenken Zeit und menschliche Nähe.“

Das rege Clubleben in Heiligensee besteht seit nunmehr vier Jahrzehnten und findet überwiegend in den vom Bezirksamt Reinickendorf zur Verfügung gestellten Räumen in Heiligensee, Alt-Heiligensee 39 statt. Die Freizeitstätte ist montags bis freitags ab 13 Uhr offen für alle älteren Mitglieder. Im Freizeitclub Heiligensee nutzen derzeit etwa 300 Mitglieder die Angebote von 20 Hobbygruppen. In Videofilm- und Computerkursen,

bei Bingo oder Kartenspielen wie Skat, Kanaster und Doppelkopf, in Gymnastik- und Tanzgruppen, beim friesischen Nationalsport Boßeln sowie bei Wanderungen und Ausflügen hat die lange Weile keine Chance. Insgesamt sieht Bezirksbürgermeister Frank Balzer Reinickendorf in der Seniorenarbeit gut aufgestellt: „Mit 140 Hobby- und Interessengruppen, die weitgehend in den Seniorenfreizeitstätten des Bezirks zu finden sind, dürfte Reinickendorf in Zahl und Qualität berlinweit das umfangreichste Angebot bereit halten.“ **red**

Poeschke
BESTATTUNGEN
Seit 1911

Unser neuer Service für Sie bei uns:
Kostenlose Beratung durch einen ehrenamtlichen Mitarbeiter der Deutschen Rentenversicherung

Tag und Nacht:
Tel. 030 / 495 90 93

Alt-Reinickendorf 29 d
13407 Berlin
U-Bhf. Paracelsus-Bad

Vereinbaren Sie gleich einen Termin:

7.6.2017
5.7.2017
2.8.2017
13.9.2017

www.poeschke-bestattungen.de

Sie erreichen uns per E-Mail unter: redaktion_RAZ@laser-line.de
Oder telefonisch Mo-Fr von 10-14 Uhr unter (030) 46 70 96-777

Neue Zimmerdecke in nur 1 Tag!

Zimmerdecken Beleuchtung • Zierleisten

- akustisch korrigierend!
- pflegeleichtes Material!
- kein Umräumen der Möbel erforderlich!
- schnelle, saubere Montage an einem Tag!

Besuchen Sie unsere Ausstellung Di./Mi./Fr. 10-17 Uhr

Ohne Ausräumen Beleuchtung nach Wunsch

BEWAHRTE SEIT 1932 QUALITÄT

PLAMECO DECKEN
Oraniendamm 4, 13469 Berlin-Reinickendorf, Tel. 40 39 54 60

PLAMECO Fachbetrieb Andreas Nissel

KURZ & KNAPP

Neue Sprechzeiten
im Ehrenamtsbüro

Wittenau – Das Ehrenamtsbüro Reinickendorf hat neue Sprechzeiten. Die Anlaufstelle für Ehrenamtsinteressierte im Rathaus Reinickendorf, Raum 26, Eichborndamm 215, wird ab dem 15. Juni dienstags von 14 bis 16 Uhr geöffnet sein und montags, dienstags sowie donnerstags jeweils von 10 bis 12 Uhr. Weiterhin ist das Büro unter Tel. (030) 90294-5108 und ehrenamtsbuero@web.de erreichbar.

Kunst ist eine edle Ware

Reinickendorf – Die Evangelische Luther-Kirchengemeinde Alt-Reinickendorf lädt am 26. Mai um 18 Uhr zum Abendmahlsgottesdienst, auf den um 19 Uhr dann unter dem Titel „Kunst ist eine edle Ware“ Martin Luther eine Vernissage folgt, bei der unter anderem Werke von Annegrete Lux, Gundula Schmidt, Ingrid Scheffler und Marion Nixdorf präsentiert werden. Die Veranstaltung findet im Lutherhaus, Baseler Straße 18, statt. Weitere Infos unter www.kunst-horizonte.de

„Misa Tango“ – Chormusik

Waidmannslust – Beim Pfingstsonntagsgottesdienst am 4. Juni um 10 Uhr wird der Chor der Kirchengemeinde Waidmannslust unter dem Titel „Misa Tango“ auftreten. Der Auftritt findet unter der Leitung von Brigitta Avila in der Königin-Luise-Kirche, Bondickstraße 14, statt. Der Gottesdienst wird von Pfarrer Neugebauer geleitet.

Die große Stadt ist gut für die Kinder

Die syrische Familie Mohammed möchte in Reinickendorf Fuß fassen



Mit ihren vier Kindern leben Ezzat Mohammed und seine Frau Warda Hassan in der Flüchtlingsunterkunft auf dem Gelände der früheren Karl-Bonhoeffer-Klinik. Foto: star

Wittenau – Die Oranienburger Straße entlang. Immer geradeaus nach Süden. In die Richtung, in der die breite Magistrale irgendwann einen anderen Namen trägt. Ollenhauerstraße. Dann irgendwann an der Einmündung nach rechts. In die Auguste-Viktoria-Allee. Der Weg von seiner Unterkunft auf Zeit zum Mehrgenerationenhaus und Stadtteilzentrum der gemeinnützigen Gesellschaft Albatros war einer der ersten, den Ezzat Mohammed in Reinickendorf gegangen ist. Denn in dem Gebäude mit der Hausnummer 17a laufen viele Angebote für Flüchtlinge im Bezirk zusammen. Ab und an weist der 40-Jährige Neuankömmlingen den Weg dorthin. Denn längst kennt er sich aus im Berliner Norden. Vielleicht

wäre Reinickendorf sogar schon zu einer zweiten Heimat für den Mann aus Syrien geworden – wenn seine Wohnsituation eine andere wäre. Mit seiner Frau Warda Hassan (42), den beiden Töchtern und den zwei Söhnen lebt er in einer der beiden Gemeinschaftsunterkünften für Geflüchtete auf dem Gelände der ehemaligen Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik. Es ist die größte Berliner Flüchtlingsunterkunft. Rund 600 Männer, Frauen und Kinder leben in den Gemeinschaftsunterkünften – aus dem Kosovo, Russland, Albanien, Serbien, Syrien oder dem Iran. Weitere 300 Geflüchtete leben in zwei Notunterkünften auf dem Areal.

Im Juli werden es vier Jahre, seit Ezzat Mohammed mit den Seinen in

Berlin angekommen ist. Über Bulgarien ist die syrische Familie eingereist, weshalb sie bis heute in Deutschland nur geduldet ist. Eine Situation, die an Mohammeds Nerven zerrt. „Ich arbeite seit 25 Jahren – und will hier nicht länger rumsitzen“, sagt der gelernte Autolackierer. In Aleppo sei er bei einer großen Firma beschäftigt gewesen. Ebenso in Zypern, wo er acht Jahre lang lebte. Aber solange nicht klar ist, ob die Familie in Deutschland bleiben kann, hat Ezzat Mohammed keinen Anspruch auf einen Deutschkurs – und so lange hat er auch Probleme, Arbeit zu finden.

Am wichtigsten ist ihm die Zukunft seiner Kinder. „Ich wünsche mir, dass sie hier studieren“, sagt er. Die älteste Tochter geht in die neunte Klasse. „Sie lernt Deutsch, Englisch und Spanisch“, sagt Mohammed – und der Stolz in seiner Stimme ist unüberhörbar. Mit dem Englischen habe sie ein paar Probleme. Aber das sei nur der Tatsache geschuldet, dass sie ja kaum in Ruhe lernen könne – bei sechs Personen in einem Zimmer. Er sagt das ohne Vorwurf, lächelt freundlich. „Ich mag die große Stadt, die ist gut für die Kinder“, fügt der Familienvater hinzu.

Gern würde er in Reinickendorf wohnen bleiben. Da kenne er schon viel, habe Kontakt mit den Menschen, in den Schulen seiner Kinder, auch privat: „Ob Deutsche oder Ausländer, ich komme mit allen zurecht, sage zu allen Hallo.“ **star**

Ein Polterabend zum Verlieben

Gisela und Horst Kretschmann feierten ihre Goldene Hochzeit



Gisela und Horst Kretschmann am 28. April 1967 und im Jahr 2017

Foto: privat

Bezirk – Mit einem Polterabend fing alles an. Gisela und Horst lernten sich kennen und verliebten sich. Am 28. April 1967 heirateten sie und wurden zum Ehepaar Kretschmann. Zuerst lebten die beiden in der Scharnweberstraße. Inzwischen ist ihr Lebensmittelpunkt in der Siedlung Rollberge

in Waidmannslust. Bis heute hat sich das Ehepaar seine Freude am Reisen bewahrt. Gefeierte wurde Ende April in der Rathausschänke Reinickendorf mit den Töchtern Martina und Claudia sowie deren Ehemännern und den drei Enkeln. Aber auch viele Freunde und ein Trauzeuge kamen. **red**

Gratulationen

104. Geburtstag

Ilse Beyer



Die Abgeordnete Emine Demirbük-Wegner gratulierte. Foto: privat

80. Geburtstag

Waltraud Rade, Renate Stolpe, Manfred Will, Hermann Markweting, Gisela Gowitzke, Renate Schulz, Arno Winkel, Wolfgang Klopff, Edith Kaschta, Brigitta Moormann, Ellen Berliner, Walter Scheid, Hubert Schmidt, Gisela Dreher

85. Geburtstag

Sigrid Burkert, Ingrid Beier, Lothar Warkentin, Brigitte Stolz, Ingrid Rohr

90. Geburtstag

Wolfgang Wieprecht, Johannes Roßmann

91. Geburtstag

Erika Samsel, Gisela Krugmann

92. Geburtstag

Gerda Conrad, Ursula Petow, Helga Michaelis, Monika Bütow, Ursula Mehrforth

93. Geburtstag

Horst Kraft, Hildegard Müller, Margarete Kirchner

100. Geburtstag

Herta Arendt

Diamantene Hochzeit

60 Jahre Eheglück – dieses besondere Jubiläum wurde am 13. Mai den Eheleuten Brigitte und Heinz Schläwicke zuteil. Im Jahr 1957 gaben sie sich das Ja-Wort. Zur Familie gehören zwei Kinder. Am 12. Mai 1957 feierten Frieda und Waldemar Biegler Hochzeit. In diesem Jahr konnten sie nun ihre Diamantene Hochzeit begehen. Seit 1993 wohnen sie im Bezirk. Zur Familie gehören fünf Kinder, acht Enkel und vier Urenkel.

Eiserne Hochzeit

Mariya und Yuriy Klymenko feierten am 22. Mai ihre Eiserne Hochzeit und blicken damit auf 65 Ehejahre zurück. Im Jahr 1952 gaben sich die beiden das Ja-Wort. Seit 1994 wohnen sie im Bezirk. Zur Familie gehören ein Kind, ein Enkel und ein Urenkel.

SECURITY Ihr starker Partner für Sicherheit im Berliner Norden. Bewachungen aller Art, Alarmanuschaltung & Intervention

HELIKUM-SECURITY

Objekt- und Veranstaltungsschutz

Düsterhauptstraße 40 · 13469 Berlin
Tel. 030/76 72 64 22 · www.helikum-security.de **Wir stellen ein.**

Die Aula sieht aus wie damals

Ehemalige besuchen die Schule, in die sie vor 60 Jahren eingeschult wurden



Die ehemaligen Schüler der Hermann-Schulz-Schule (jetzt Max-Beckmann-Oberschule) Foto: at

Reinickendorf – Ein ungewohntes Bild vor der Max-Beckmann-Oberschule: Etwa 30 Mittsechziger stehen Ende April mit Fotoapparat, Smartphone oder iPad vor dem Schultor und reden aufgeregt miteinander. Das kennen Matthias Holtmann, der Direktor der Schule, und Lehrer Karl Drews eigentlich nur von ihren Schülern, die im Schnitt fünfzig Jahre jünger sind. Aber vielleicht liegt es daran, dass die Gruppe im gesetzteren Alter auch mal Mitschüler waren und dass die Schule, vor der sie stehen, genau die ist, in die sie vor 60 Jahren eingeschult wurden. Damals hieß die Schule noch Hermann-Schulz-Schule, und damals wurde man noch im Frühjahr und nicht im September eingeschult. „Drei erste Klassen mit je 44 Kindern gab es 1957“, erinnert sich Dieter Liebchen. Der 85-Jährige, der inmitten der anderen Ehemaligen kaum altersmäßig auffällt, war einer der Lehrer der ersten Klassen und unterrichtete bis 1971 an der Schule.

Da die drei Klassen durch die geburtenstarken Jahrgänge viel zu voll waren, wurden die Schüler auf vier Klassen aufgeteilt. Nach der sechsten Klasse wechselten sie alle entweder zum praktischen Zweig, vergleichbar mit der Hauptschule, zum technischen Zweig, dieser entspricht der Realschulbildung, oder zum wissenschaftlichen Zweig, was mit dem Gymnasium vergleichbar ist. Schon damals sind ihre Wege in ganz ver-

schiedene Richtungen auseinander gegangen und es ist wohl vor allem dem Engagement des achtköpfigen Organisationskomitees zu verdanken, dass von den rund 130 Schülern, die 1957 hier eingeschult wurden, immerhin knapp ein Drittel hier ist. Viele wohnen noch in Berlin und im Umland, aber die wenigsten in Reinickendorf. Sogar aus Norwegen wollte ein ehemaliger Mitschüler anreisen, der leider dann erkrankte. Es ist nicht ihr erstes Zusammentreffen, der Kontakt wurde über die Jahre gehalten, aber es ist ihr erster gemeinsamer Schulbesuch. Bevor es allerdings in die Schule ging, wurde die Ehrentafel am Hermann-Schulz-Gedenkstein in Anwesenheit von Emine Demirbüren-Wegner, die den Wahlkreis Reinickendorf 2 im Abgeordnetenhaus vertritt, sowie Henry Mazatis von der SPD-Fraktion in der BVV feierlich von Matthias Holtmann enthüllt. Der Namensgeber der alten Schüler war ein engagierter Lehrer, der den Nationalsozialismus bekämpfte und 1942 in Gestapo-Haft verstarb. Richtig aufgeklärt wurden die Umstände des Todes bisher nicht. Obwohl die Schule nicht mehr seinen Namen trägt – es gibt aber in der Nähe die Hermann-Schulz-Grundschule – soll mit diesem Gedenkstein an den ehemaligen Namenspatron erinnert werden.

Beim anschließenden Rundgang über den Schulhof und durch das Schulhaus wurde eifrig diskutiert,

welche Räume zu ihrer Zeit wo waren, und natürlich wurden dabei auch allerlei Anekdoten zum Besten gegeben. Eines hatte sich nach Ansicht der meisten kaum verändert – die Aula. Hier verweilte die Gruppe dann auch länger, und Matthias Holtmann ergriff die Gelegenheit, noch einmal aus dem heutigen Schulleben und den Besonderheiten der Max-Beckmann-Schule zu erzählen. Alle, die noch mehr erfahren und sich mit anderen ehemaligen Schülern austauschen möchten, wurden auch gleich zum nächsten Ehemaligentreffen am 19. Mai eingeladen. Aber auch die Ex-Erstklässler hatten sich was für den Direktor einfallen lassen. Michael Zollmann, der mit sieben anderen Ex-Mitschülern das Treffen organisierte, hielt eine amüsante Rede im Loriot-Stil und überreichte Holtmann eine selbstgestaltete Fibel, die sich an ihre alte Fibel aus der ersten Klasse anlehnte.

„Die musste man damals noch selbst ausmalen“, erzählt Lehrer Liebchen. Damit es schneller ging und mehr Stoff vermittelt werden konnte, half er anfangs noch mit und malte sie abends mit seiner Familie vor. Daran erinnern sich die ehemaligen Erstklässler natürlich nicht mehr – aber daran, dass sie hier in der Hermann-Schulz-Schule eigentlich eine ganz gute Zeit hatten, auf jeden Fall. **at**



Michael Zollmann (l.) übergab Matthias Holtmann eine selbstgebastelte Fibel. Foto: at

Soziale Stadt

Einweihung der Spielfläche in der Mittelbruchzeile

Reinickendorf – Am 12. Mai war es endlich soweit, und die Outlaw-Kita Mittelbruchzeile weihte die neue Spielfläche ein. 360.400 Euro wurden für die Neugestaltung veranschlagt. Diese wurden mit Mitteln des Quartiersmanagements aus dem Programm „Soziale Stadt“ gefördert – einem Förderprogramm der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen in Berlin.

Nun konnte der ökologisch und naturnah gestaltete Spielplatz wieder bei bestem Wetter von den Kindern aus der Kindertagesstätte in Besitz genommen werden. Eltern, Erzieher und



Die Akteure von Senat, QM Letteplatz und Outlaw-Kita auf dem Spielplatz

Kitakinder hatten sich aktiv in den Planungsprozess mit vielfältigen eigenen Ideen eingebracht. Diese wurden von der beauftragten Landschaftsplanerin Birgit Teichmann in dem nun umgesetzten Entwurf berücksichtigt. Eine Besonderheit ist, dass das Kitagelände zum Lettekiez geöffnet ist.

„Ich bin vom Ergebnis sehr beeindruckt. Vor allem die intensive Beteiligung der Kinder an der Planung finde ich besonders erwähnenswert. Diesen Prozess zu gestalten, erfordert viel Engagement vom Träger Outlaw“, sagte Svenja Wagner, Koordinatorin für das Gebiet Letteplatz bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, am Tag der Veranstaltung.

Susanne Christopoulos, Geschäftsführerin Outlaw gGmbH, Region Berlin/Brandenburg, bekräftigte dieses Lob: „Wir sind dem Quartiersmanagement Letteplatz, allen voran Ute Funk, sehr dankbar und freuen uns, wenn wir zum Umtrunk ins geplante Elterncafé einladen können.“ Dieses soll im Vorgartenbereich bis Ende Juni fertig gestaltet sein. **red**

Rita & Werner Schloite
aus Tegel feiern am 8. Juni
die **Diamantene Hochzeit**
mit Tochter Gabi und den
beiden Enkelsohnen

Daumen hoch für die RAZ

facebook.com/
reinickendorfer.allgemeine

Suchen Sie einen Nebenjob, bei dem Sie Geld verdienen und gleichzeitig für Menschen etwas Gutes tun, das Ihr eigenes Herz erfreut?

Wir suchen einen hilfsbereiten Menschen, der ältere und kranke Menschen etwas in ihrem Haushalt unterstützt, mit ihnen Gespräche führt, für sie einkauft, mit ihnen spazieren geht etc. Die Einsatzzeiten werden in persönlicher Absprache mit dem Mitarbeiter geplant, es gibt eine gründliche Einarbeitung und jederzeit Unterstützung durch das Team. Dienstfahrzeuge werden natürlich gestellt.

Melden Sie sich einfach zu einem unverbindlichen Informationsgespräch unter 030 4030990.

Ansprechpartner:
Herr Ingmar Müller,
Sozialstation Impuls
Schloßstraße 5-6, 13507 Berlin, Tel. 030 40 30 990

Johanniter-Stift Berlin-Tegel
Ihr neues Domizil am Tegeler Hafen.

Wir pflegen und betreuen Sie professionell und fürsorglich im Herzen Tegels, direkt am Tegeler See. Gern beraten wir Sie zu unseren Angeboten.

Karolinestraße 21, 13507 Berlin-Tegel
Tel. 030 33842855-01
www.johanniter.de/senioren/berlin-tegel

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

KURZ & KNAPP

Ausbildungsdialog

Reinickendorf – Den 9. Reinickendorfer Ausbildungsdialog veranstaltet der Regionale Ausbildungsverbund Reinickendorf am 30. Mai um 18.30 Uhr im Hotel Ibis Berlin Airport Tegel, Alt-Reinickendorf 4-5. Dazu sind interessierte Unternehmer eingeladen. An diesem Abend dreht sich alles um das Thema „Ausbildung in Teilzeit – Pro und Contra“. In Vorträgen und anschließenden Gesprächsrunden werden unterschiedliche Ansätze der Ausbildung in Teilzeit aufgezeigt. Die Teilnehmer erhalten Infos zum rechtlichen Rahmen und Hinweise auf Initiativen und Projekte und können ihre Fragen an die anwesenden Reinickendorfer Unternehmer sowie Vertreter berlinweit tätiger Institutionen stellen. Anschließend werden Themen für die kommenden Veranstaltungen gesammelt. Reinickendorfer Unternehmer, die ausbilden und sich für dieses Thema interessieren, melden sich noch schnell per E-Mail an: radtke.claudia@eso.de

Gastfamilien gesucht

Bezirk – 50 Schüler aus den USA werden ab September am Parlamentarischen Patenschafts-Programm des Deutschen Bundestags teilnehmen. Zehn Monate werden die jungen Amerikaner in Deutschland eine weiterführende Schule besuchen. Der Verein Partnership International e.V. sucht in Reinickendorf nun noch Gastgeber. Weitere Infos unter Tel. (0221) 913 9733 oder an office@partnership.de

Karneval der Tiere für Hilfsprojekt

Schüler des Bülow-Gymnasiums dirigierten die „Junge Philharmonie Berlin“



Vorher hatten die Tegeler Gymnasiasten mächtig Lampenfieber. Doch davon war nichts mehr zu spüren. Perfekt dirigierten sie die Musiker der Jungen Philharmonie Berlin. Foto: privat

Tegel – Warum es so wenig Klaviertransporteure gibt, dagegen aber so viele Weltklasse-Dirigenten? Die Antwort lag für Lorient und seine „Kollegen“ Karajan und Bernstein auf der Hand: „Weil Dirigieren eben doch leichter ist als Klaviertransport.“ Den Sketch, den Vicco von Bülow 1979 aufführte, werden vermutlich die wenigsten Schüler des Gabriele-von-Bülow-Gymnasiums kennen. Ob die mit einem Augenzwinkern aufgestellte These aber zutrifft, wissen 25 Schüler spätestens seit dem 13. Mai ganz genau. Im Rahmen des Projekts „Jugend dirigiert“ nahmen die 16-Jährigen selbst den Taktstock in die Hand. Und bewiesen ihre Fähigkeiten, ein Orchester zu leiten. 38 Ausnahme-

talente – die Musiker der 2013 gegründeten „Jungen Philharmonie Berlin“ – setzten an diesem Abend beim Kammerkonzert in der Aula des Gymnasiums um, was die Schüler von ihnen forderten. Rund 200 Zuhörer fanden sich ein, um zu sehen, wie die Töne aus Saint-Saëns „Karneval der Tiere“ zum Klingen gebracht wurden. „Der begeisterte Beifall der Gäste für diese Leistung sprach für sich“, sagt Musiklehrerin Ute Göckel. „Auch für uns war diese Aktion ja ein Versuchsballon und der Ausgang offen“, gesteht Schuldirektorin Heike Briesemeister ein.

Drei Tage gemeinsamer Probe waren zuvor angesetzt. Schritt für Schritt hätten die Schüler dabei Selbstvertrauen

gefasst. Der Einsatz Göckels machte das Konzert möglich. Genauer gesagt ihr Kontakt zum Musiklehrer Alexander Saier von der Freien Schule Anne-Sophie, der das Projekt 2014 ins Leben rief. Seit 2015 ist die Junge Philharmonie Berlin Teil der Initiative.

„Lernen meine Schüler das Dirigieren, sitze ich entweder am Klavier oder es läuft eine CD.“ Göckel wollte mehr. Was ihr wie auch Schulleiterin Briesemeister am Herzen liegt: „Kinder an Klassik heranzuführen.“

Ein privater Sponsor übernahm die „kleine Gage“ für die jungen Philharmoniker. Auch wenn kein Eintritt verlangt wurde, kamen 708 Euro an Spenden zusammen, die in die von der Jungen Philharmonie Berlin gegründete Initiative „Make Music for Peace – Musik für den Frieden“ fließen. Schwerpunkt des Hilfsprojekts ist die Bildungsarbeit des Benediktiner-Paters Felix Fütterer in Ouahigouya (Burkina Faso), bei dem Kinder kostenlosen Ensemble- und Dirigierunterricht erhalten.

Was sich beim Konzertabend ebenfalls zeigte: dass Mozart und Tschaikowsky generationsübergreifend ankommen. Unter Leitung von Musashi Baba legten die Jungen Philharmoniker im zweiten Teil des Abends mit Stücken der berühmten Komponisten nach. Für Heike Briesemeister wie Ute Göckel und deren Schüler steht fest: „Wir wünschen uns eine Fortsetzung des Projekts.“ **star**

Kinderärzte sind Mangelware

Versorgungsdichte nur in Frohnau und Hermsdorf ausreichend



Dr. Burkhard Ruppert in seiner Praxis in Waidmannslust Foto: as

Bezirk – Reinickendorf hat einen Mangel an Kinderärzten. Schlappe 94,1 Prozent beträgt der Versorgungsgrad mit Pädiatern. Nur Neukölln ist mit 90,8 Prozent noch ärmer dran. Die Zahlen veröffentlichte der Senat in einer Antwort auf eine CDU Anfrage. So beträgt zum Stichtag 1. Juli 2016 die „Arztzahl Ist“ 18,0. Der Bedarf läge bei 19,1. Fehlt damit wirklich nur ein Kinderarzt? Uwe Brockhausen, Stadtrat für Wirtschaft, Gesundheit, Integration und Soziales, verneint: „Bis auf Hermsdorf und Frohnau erscheint eine kinderärztliche Versorgung in allen Ortsteilen problematisch. Die Belastung in den Praxen ist nach unserer Kenntnis teilweise extrem hoch,“ Kinderärzte mit zusätzlichen fachli-

chen Schwerpunkten seien gezwungen, einen Teil ihrer Terminoptionen der Spezialdiagnostik auf Kosten der Grundversorgung wie Impfungen und Vorsorgen zu widmen.

Dr. Burkhard Ruppert, der in Waidmannslust Kinder untersucht und impft, sagt: „Bedarfe sind das eine, der Bedarf ist etwas anderes.“ Bedarfe ist ein Wort aus der Welt der Verwaltung. Im Gesundheitswesen ist damit eine aufwändig errechnete Anzahl von zugelassenen Arztpraxen pro Bezirk gemeint. Doch der tatsächliche Bedarf sei höher: „Die so genannten Arzttzahlen beziehen sich auf einen zugrundegelegten Aufwand, der veraltet ist“, sagt Ruppert. Die Arbeitsbelastung sei heute viel höher als vor zehn oder 15 Jahren. Damals wurden die „Bedarfe“ festgelegt. „Zum Beispiel hat die Anzahl der von den Krankenkassen dringend empfohlenen Vorsorgeuntersuchungen zugenommen.“ Außerdem seien die Anforderungen an die Kinderärzte gestiegen. Aber auch die Erwartungen der Eltern sind heute ganz andere. Der von Ruppert als „sprechende Medizin“ bezeichnete Anteil ist heute viel höher. Kinderarzt Ruppert fasst sein Anliegen so zusammen: „Die Inanspruchnahme wächst, aber die Zahl der Praxen nicht.“ Reinickendorf brauche also eine höhere Arzttzahl, als die errechneten „Bedarfe“ es vorsehen. **as/jfe**

Planen Sie Ihre Anzeige im Sonderbeileger
Tegeler Hafenfest



Kontaktieren Sie uns: **Tel. 030/467 096-777**
oder **anzeigen_RAZ@laser-line.de**

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

Reinickendorfer KINDERPOST

Meine Nahrung sind Insekten, Ringelwürmer, Spinnen.

Treffen sich eine 9 und eine 6, sagt die 9: „Hey wieso machst du denn Kopfstand?“

Meistens bin ich grün.

Ich lebe am und im Wasser.

RICHTIGSTELLUNG

Habt ihr in der Zeitung schon mal von einer Richtigstellung gelesen? Das ist eine Information für euch Leser, wenn in einer vorherigen Ausgabe versehentlich etwas Falsches geschrieben oder abgebildet wurde. So ist es uns auch passiert und darum möchten wir hiermit etwas richtigstellen: →



Felix Geißen ist Lenas Trainer beim Heiligenseer Kanu Club e.V., nicht ihr Papa!

Im Juni bei Bubble Gum TV

Im Interview - ApeCrime stellen ihr neues Album „Exit“ vor

Bibi H. - „How It Is“ - Top oder Flop

Amanda - Im Interview über ihren neuen Song „Blau“ mit Sido

Valentina Mer - Eine Newcomerin stellt sich vor
Dazu viel Musik und News von Euren Stars.

Im TV jeden Samstag um 15:30 bei ALEX TV
Infos unter: www.bubblegumtv.de

TIERSTECKBRIEF

Fabio (8) hat diesmal ein sprunghaftes Tier für euch versteckt.

Sagt ein großer Stift zum kleinen Stift: „Wachs - mal - Stift.“

BVV - WAS IST DAS?

Im Bezirk wird oft von der BVV geredet. Was steckt dahinter? Die Kinderreporter Charlotte (13) und Tiziana (11) haben sich mit dem Wittenauer Bezirksverordneten Björn Wohlert getroffen und nachgefragt.

Als Erstes wird der Vorschlag gemacht. Das nennt man hier „einen Antrag stellen“. Nehmen wir hier als Beispiel mal das Thema: Darf in öffentlichen Parks gegrillt werden?

Ausschüsse sind kleinere, spezielle Teams der BVV, welche sich um bestimmte Themenfelder kümmern. Nachdem die Ausschüsse über unser Grillthema beraten haben, machen sie Vorschläge zu einer genauen Umsetzung. In der BVV werden diese dann abgestimmt.

Die BVV ist die Bezirksverordnetenversammlung. Dort treffen sich die Bezirksverordneten, die von den Reinickendorfer Bürgern gewählt wurden. Sie ist sozusagen die Verbindung zwischen den Bürgern und der Reinickendorfer Verwaltung. So ähnlich wie eure Klassensprecher die Verbindung zwischen euch Schülern und der Schulleitung sind.



Grillen im Park, das finden nicht alle gut.

Übrigens, unser Thema „Darf in öffentlichen Parks gegrillt werden?“, wurde noch nicht entschieden. Einige sind dafür, denn nicht jeder hat ein eigenes Grundstück zum Grillen. Andere sind eher dagegen, denn nach dem Grillen bleibt oft viel Müll im Park zurück. Alle Meinungen zu einem Thema zu hören und mit einzubeziehen, das nennt man Demokratie. Die Bezirksverordneten treffen sich einmal im Monat zur BVV im Rathaus Reinickendorf.



In der BVV werden alle Meinungen mit einbezogen.

Dieser Antrag geht dann in die BVV-Sitzung und da ist unser Thema jetzt eines von vielen und wird in den jeweiligen Ausschüssen diskutiert.



Beratungen, Gespräche, Diskussionen – das ist der Weg zu einer Entscheidung.



Vielen Dank an den Bezirksverordneten Björn Wohlert,

Ich werde 5-8 Jahre alt.

Sagt der Prinz zu Rapunzel: „Rapunzel, Rapunzel lass dein Haar herunter.“ Rapunzel: „Das ist eine Perücke, nimm die Treppe!“

Meine Feinde sind Vögel (z.B. Reiher und Störche).

KURZ & KNAPP

Zweimal Gold für Nachwuchs

Tegel – Bei der Berliner Jugend-Meisterschaft der Freistilringer am 6. Mai holten die Jungringer des VfL Tegel zwei Titel. In der Übungshalle des SV Preußen ging Gold an Muslim Gashajew (27 kg) und Ozan Bükülmez (25 kg). Vizemeister wurden Islam Soltymuradov (29 kg) und Liam Krugel (29 kg), Bronze holte Denis Kotov (42 kg), Kaan Bükülmez (31 kg) wurde Vierter. Und den Pokal für den besten E-Jugendlichen konnte Nachwuchstalent Ozan Bükülmez in Empfang nehmen. Der 81-jährige Altmeister Gerhard (Fliege) Schlickeiser, Ehrenmitglied und Abteilungs-Gründungsmitglied, unterstützte das Team.

Benefiz-Fußballturnier

Hermsdorf – Die 1. D-Jugend des VfB Hermsdorf organisiert am 27. Mai ab 12 Uhr zusammen mit ihrer Patenmannschaft, die Altliga Ü 60, ein Benefiz-Fußballturnier zugunsten schwer erkrankter Kinder. Dabei werden aus ganz Berlin Teams zum Kunstrasenplatz des Vereins, Am Ried 1, kommen. Mit dabei ist auch der SC Borsigwalde. Die Einnahmen gehen an die Nachsorgeklinik Berlin-Brandenburg.

Orientierungslauf

Hermsdorf – Am Pfingstmontag, 5. Juni, findet im Tegeler Forst im Rahmen des Internationalen Deutschen Turnfestes ein Orientierungslauf-Wettkampf statt. Mit Karte und Kompass müssen die Sportler unterschiedlich viele Kontrollpunkte, sogenannte Posten, in der richtigen Reihenfolge anlaufen. Je nach Altersklasse variieren die Streckenlängen zwischen zwei und zwölf Kilometern. Anmeldung ab 9 Uhr im Orga-Büro auf dem Sportplatz der Carl-Benz-Oberschule in der Heidenheimer Str. 53 oder vorab per E-Mail an 3-daysOBerlin2017@ihwalex.de anmelden. Start ist um 9.30 Uhr. Infos unter www.turnfest.de



Ein Streckenposten

Foto: Matthias Jandrig

Bezirk – Manch einem im Umfeld des Wittenauer SC Concordia standen schon die Schweißperlen auf der Stirn. Der Fußball-Landesligist hatte in den vergangenen Wochen mit Top-Leistungen brilliert, die Concordia in die Nähe der Aufstiegsränge brachte. „Sollte der Aufstieg tatsächlich gelingen, dann nehmen wir ihn auch wahr. Allerdings würden wir in der Berlin-Liga nicht einen Euro mehr zur Verfügung haben“, sagte am vergangenen Sonntag der 1. Vorsitzende Holger Seidel.

Als Seidel das sagte, stand es noch 2:1 für die Gelb-Schwarzen im Heimspiel gegen den Spitzenreiter Eintracht Mahlsdorf II. Eine halbe Stunde später ging Mahlsdorf als 3:2-Sieger vom Platz, das Thema Aufstieg hat sich damit zwar noch nicht erledigt, weil auch die Konkurrenz von Fortuna Biesdorf und Türkiyemspor gepatzt hat, aber es ist unwahrscheinlicher geworden. Der Nachbar VfB Hermsdorf indes hat sich mit einem 0:0 in Biesdorf am vergangenen Sonnabend den Klassenerhalt in der Landesliga beinahe gesichert.



Concordias Niels Degenkolbe (r.) gegen den Mahlsdorfer Dmytro Shlyakhta. Foto: bek

Ein Punkt fehlt noch, am Sonntag geht es zum BSC Rehberge (14 Uhr, Stadion Rehberge). Der VfB spielt seit Wochen mit einer Notelf, einige Stammspieler werden zur 2. Mannschaft delegiert, die in der Bezirksliga gegen den Abstieg spielt. Concordia Wittenau hat ein weiteres Heimspiel vor der Brust, zu Gast an der Göschenstraße ist am

Sonntag um 12 Uhr Blau-Weiß Hohen Neuendorf.

Eine Etage höher in der Berlin-Liga gab es trotz einer Niederlage gute Gründe zur Freude am Freiheitsweg. Die Fuchse gerieten gegen den BFC Preussen mit 1:4 gehörig unter die Räder, aber weil der BFC Dynamo II dem TuS Makkabi mit 0:3 unterlag, ist der Klassenerhalt perfekt. Fuchse-Trainer Kai Brandt war allerdings nicht nach Jubeln zumute: „Wir hätten das hier selber klären müssen.“ Felix Rickler gelang beim Stand von 0:3 der Ehrentreffer für die Fuchse, mehr war nicht drin.

Längst gerettet war der Nordberliner SC, der am vergangenen Sonntag die DJK Schwarz-Weiß Neukölln mit 3:1 nach Hause schickte. Emre Tös, Justin Hippe und Lukas Fechner erzielten die Heiligenseer Treffer. Am kommenden Sonntag tritt die Elf von Coach Mario Kreisel beim SD Croatia an (14.30 Uhr, Friedrich-Ebert-Stadion), die Fuchse sind zu Gast beim BFC Dynamo II (14 Uhr, Sportforum Hohen Neuendorf). **bek**

Fuchse greifen nach zwei Titeln

A-Jugend-Handballer stehen im DM-Finale, die B-Jugend ist auf bestem Weg

Bezirk – Klatschpappen hatten mal wieder Hochkonjunktur am vergangenen Sonnabend in „Fuchse-Town“. Die Halbfinals um die Deutsche Meisterschaft in B- und A-Jugend standen in der Lilli-Henoch-Halle auf dem Programm. Und als einziger Verein in Deutschland haben es die Fuchse Berlin in beiden Wettbewerben unter die besten vier gebracht. Die „Hütte“ war also brechend voll. Unter den etwa 300 Zuschauern Tobias Dollase. „Das ist richtig guter Sport, den die Jungs bieten“, sagte der Sportstadtrat.

Das kann man wohl sagen. Die B-Jugend allerdings tat sich gegen die SG Flensburg/Handewitt eine Halbzeit lang zunächst schwer, vergab zu viele Würfe und dazu zwei Siebenmeter. 9:9 hieß es nach 30 Minuten, aber dann drehten die Berliner Jungs auf und es lief nun wie am Schnürchen. Am Ende stand ein 25:16-Sieg gegen im bisheri-



Erzielte vor allem in der zweiten Halbzeit wichtige Treffer: Frederik Simak. Foto: bek

gen Verlauf der Saison unbezwungene Flensburger zu Buche, beste Werfer waren Aaran Krau und Nils Lichtlein (je 5). „Es war das bisher beste B-Jugendspiel der gesamten Saison“, lobte Fuchse-Geschäftsführer Bob Hanning. Und ein hervorragendes Polster für

das Rückspiel am kommenden Sonnabend in Flensburg. Das Ticket für die beiden Endspiele in der A-Jugend-Meisterschaft haben sich die Fuchse bereits gesichert. Aber es war eine spannende Angelegenheit gegen den SC DHfK Leipzig. 30:28 hatten die Fuchse das Hinspiel gewonnen, nun setzten sich in eigener Halle mit 35:34 (16:14) durch.

Co-Trainer Rolf Riemer pustete tief durch, Trainer Bob Hanning sagte: „Der Sieg war zwar nie gefährdet, aber wir haben es nochmal spannend gemacht. Es war leider wenig souverän.“ Überzeugt haben allerdings Tim Rozman (11/4), Frederik Simak (8) und Mex Raguse (6). Am kommenden Sonnabend steht das erste Finale in eigener Halle gegen die HSG Dutenhofen/Münchholzhausen an. Der genaue Anwurfstermin stand bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch nicht fest. **bek**

Sport-Tretroller • Reha-Tretroller
Dog-Scooter und Zubehör

Verkauf-Vermietung-Kurse-Touren

Beate Jahn · Odilostr.16 · 13467 Berlin
www.tretroller-macht-spss.de
Telefonische Terminvereinbarung
Tel. 030-589 01 637



Berlins günstigstes Strandbad



geöffnet täglich von 9-19 Uhr
Eintritt: Erwachsene 3,50
Kinder 2,00
Senioren, Studenten 2,50

Sandhauser Str. 132, Tel. (030) 437 46 970, ☐ vorhanden
Bus 324 (H) Strandbad Heiligensee

Kindl Theater präsentiert
Nach den Kinderbüchern von Sven Nordqvist
Pettersson & Findus
Jetzt als Schauspiel auf großer Bühne
Von Mi. 1.06. bis So. 25.06.17
Berlin - Tegel / Theaterzelt
An den Hallen Am Borsigturm
Am Borsigturm 21 / 13507 Berlin
Vorstellungen:
Mi. Do. Fr. 17:00 Uhr / Sa. 15:00 Uhr
Sonntags u. Pfingstmontag 11:00 & 15:00 Uhr
Sonntag 25.06. Nur 11:00 Uhr
Montags & Dienstags Keine Vorstellungen! (Außer Pfingstmontag)
Familien - Rabattkarte
2€ Rabatt auf jede gekaufte Karte

Star-Alarm in der Benediktinerstraße

Der Handball-Nationalspieler Paul Druх kam zum Handballtraining an die Evangelischen Schule Frohnau

Frohnau – Das Gedränge war beträchtlich. Kommt ja auch nicht alle Tage vor, dass ein Handball-Nationalspieler und Bronzemedailengewinner bei den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro 2016 seine Aufwartung macht. In der Turnhalle der Evangelischen Schule Frohnau war das am Nachmittag des 10. Mai der Fall. „Paul, Paul“, riefen schon vor dem Eingang in die Halle einige Mädchen begeistert.

Paul Druх von den Füchsen Berlin kam in Begleitung des tags zuvor als Vereinspräsident für zwei weitere Jahre wiedergewählten Frank Steffel und zeigte sein Können. Der 22-Jährige gab im schwarzen Füchse-Shirt und Jeans Dritt- und Viertklässlern eine Trainingsstunde. Und oben auf den Rängen waren zahlreiche ältere Schüler und auch Eltern als Zuschauer dabei. „Einige haben den Klavierunterricht ausfallen lassen, um das hier zu sehen“, schmunzelte auf einer schmalen Holzbank der Sportlehrer Clemens Becher.

Druх griff in die Trickkiste, zeigte Wurftechniken und mischte bei mehreren Trainingsspielchen mit. „Ich



Paul Druх beim Autogrammeschreiben in der Evangelischen Schule Frohnau

Foto: bek

freue mich immer, wenn ich Kinder für Handball begeistern kann. Handball ist für mich die schönste Sportart der Welt“, sagte Druх. Der aus der früheren Handball-Hochburg Gummersbach stammende und seit einigen Jahren in Berlin lebende Handball-Star

hatte Autogrammkarten dabei, setzte seine Unterschrift auf ihm entgegen gestreckte Bälle. Steffel und Druх schenkten der Schule ein von beiden unterzeichnetes Füchse-Druх-Trikot. Schließlich stellte sich Druх den Fragen der Schüler.

Die trauten sich erst nicht so richtig, aber dann sprudelte es doch aus ihnen heraus. „Kann man mit Handball Geld verdienen? wollte einer wissen. „Es reicht zum Leben, aber ich kann das ja nicht ewig machen“, antwortete Druх. Wie oft trainierst Du? „Acht Mal pro Woche.“ Da war der Junge baff. In wie vielen Ländern warst Du schon? Wie viele Tore hast Du geworfen? Und so wäre es noch lange weitergegangen, wenn Frank Steffel nicht ein Machtwort gesprochen hätte: „Paul muss zum Training, wenn er zu spät kommt, gibt es Ärger mit dem Trainer.“

„Ein sympathischer Auftritt von Paul Druх“, sagte Christopher Bergmann. Der 34-Jährige Sportlehrer ist seit 2016 an der Schule und hat die beiden Handball-AG für die dritten und vierten Klassen eingeführt. Insgesamt 42 Kinder nehmen daran teil, einige haben darüber den Weg zum Vereinshandball gefunden und sich der SG VfB Hermsdorf/TV Waidmannslust angeschlossen. Und Erfolge haben sich schon eingestellt: Die Evangelische Schule ist aktueller Berliner Schulmeister in dieser Altersklasse. **bek**

Detlef Fitzek wirft das Handtuch

Rücktritt des Fußball-Trainers beim Landesligisten VfB Hermsdorf



Rücktritt nach zehn Monaten: Detlef Fitzek ist nicht mehr Trainer der 1. Männer im VfB Hermsdorf.

Foto: privat

Hermsdorf – Es schien beinahe wie eine Liebesheirat, als Detlef Fitzek im Sommer des Vorjahres als neuer Trainer des Fußball-Landesligisten VfB Hermsdorf vorgestellt wurde. Er wohnt um die Ecke, ist in fünf Minuten auf dem Sportplatz an der Seebadstraße.

Und auch der Sportdirektor Sascha Krakowski war zu 100 Prozent von ihm überzeugt. „Detlef Fitzek ist kommunikativ, kommt gut mit jungen Spielern klar und hat hervorragende Kontakte.“ Aber zehn Monate später ist schon wieder alles aus. Am 11. Mai gab der 59-Jährige seinen sofortigen Rücktritt bekannt.

„Eigentlich wollte ich zum Saisonende aufhören, das habe ich unserem Vorsitzenden Bernd Adam schon vor dem Spiel gegen den 1. FC Schöneberg Ende April mitgeteilt“, sagte Fitzek der RAZ. „Aber es hatte keinen

Zweck mehr.“ Fitzek beklagte, dass er in den letzten Wochen ständig Spieler für die in der Bezirksliga vom Abstieg bedrohte 2. Mannschaft abstellen musste. Und überhaupt hinkte seine Mannschaft dem selbst gesteckten Saisonziel, sich den Aufstieg zu erspielen, weit hinterher. Derzeit belegen die Rot-Weißen nur den 11. Tabellenplatz in der 1. Abteilung der Landesliga.

Die Mannschaft wird bis zum Saisonende nun von Uwe Großmann und Manfred Adler betreut, den Fitzek als Co-Trainer mitgebracht hatte. Zur neuen Saison will sich der Verein neu aufstellen. „Wir brauchen jemanden mit Stallgeruch“, sagt Sascha Krakowski. Also am besten einen aus dem Verein. Stefan Gerth, langjähriger Spieler des VfB, wäre eine Option. Er macht gerade seinen Trainerchein. **bek**

HORNIG
HÖRGERÄTE-AKUSTIK ANJA HORNIG



Ich höre mehr
als nur
mein Umfeld...“
HÖRBAR MEHR ERLEBEN.

Seit 20 Jahren persönlich für Sie da!



Seit 20 Jahren stehen wir an der Seite unserer treuen Kunden. Wir bieten maßgeschneiderte Lösungen für beste Hörqualität, damit Sie weiter aktiv und intensiv am Leben teilnehmen. Eine umfassende Beratung liegt uns dabei besonders am Herzen.

Testen Sie uns, und lassen Sie sich von unserem **Hornig-Mehr-Service** überzeugen. Vereinbaren Sie ein unverbindliches Beratungsgespräch, wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen!

Ihre Anja Hornig und Team

HIER FINDEN SIE UNS:

Karolinenstr. 1d (Tegel)
13507 Berlin
Tel.: 030 / 433 47 13
Fax: 030 / 433 46 08

Öffnungszeiten:
montags bis freitags,
9:00–18:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Kundenparkplätze
vor dem Haus!

hornig-hoergeraete.de

Anzeigen: (030) 46 70 96-777

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

Hepatitis A häuft sich

Auch in Reinickendorf sind vier Menschen erkrankt

Bezirk – Die Infektionskrankheit Hepatitis A ist in Berlin ausgebrochen und breitet sich aus – auch im Fuchsbeizirk. Laut der aktuellen Wochenübersicht des Landesamts für Gesundheit und Soziales Berlin sind seit Ausbruchbeginn rund 100 Hepatitis-A-Erkrankungen gezählt worden. Eine extreme Zahl, die beunruhigt – schließlich handelt es sich um viermal so viele Fälle wie im Mittel der letzten Jahre. Vor allem Männer sind von der Infektionskrankheit betroffen – 91 der insgesamt 100 Erkrankten sind Männer.

In Reinickendorf sind seit Beginn des Ausbruchs von Hepatitis A-Erkrankungen insgesamt vier homosexuelle Männer erkrankt. Uwe Brockhausen, Gesundheitsstadtrat in Reinickendorf, sagt dazu: „Das Landesamt für Gesundheit und Soziales klärt in Zusammenarbeit mit mehreren Schwerpunktpraxen für homosexuelle Männer in ganz Berlin intensiv in der schwulen Szene auf.“



Stadtrat Uwe Brockhausen

Foto: SPD

Wichtig: Nach Angaben des Berliner Landesamtes kann Hepatitis A nicht durch die Benutzung eines Kondoms verhindert werden. „So klärt das Amt vor allem über die einzige sichere Schutzmöglichkeit, nämlich die Impfung gegen Hepatitis A, auf“, fügt Brockhausen hinzu. Für Personen, deren Sexualverhalten eine hohe Infektionsgefährdung aufweist, ist eine Impfung empfehlenswert; ebenso für Personen mit beruflichem Risiko und bei Reisen in bestimmte Regionen. **fle**



Dominik Krüger (l.) hat einst selbst bei Tanya Pieper die ersten Stunden in Selbstverteidigung absolviert. Mittlerweile ist der 28-Jährige Sport- und Fitnesskaufmann und Trainer. Obwohl der Mann den 2. Dan trägt, heizt ihm Trainingspartnerin Sharina ganz schön ein. Foto: star

Zu mehr Selbstbewusstsein gelangen

Wichtigste Trainingsvoraussetzung ist Spaß an der Bewegung

Lübars – Ihre Eltern hätten es gern gesehen, wenn Tanya Pieper als Kind zum Judo gegangen wäre. Sportlich war sie, „aber total schüchtern“. So entschied sie sich fürs Leistungsturnen und nach dem Abitur für ein Studium der Sportwissenschaften. Erst da – im Alter von 22 Jahren – hat sie ein Kommilitone mal zum Kampfsport mitgenommen. „Der war sich absolut sicher, dass das für mich der richtige Sport ist“, erzählt Tanya Pieper. Der Mann hatte Recht. Heute ist Pieper 48 Jahre alt und hat sich mit dem Kampfsport einen Lebensstraum erfüllt: Gemeinsam mit dem Studienkollegen von einst leitet sie heute die Sportschule Randori-Pro am Zabel-Krüger-Damm in Lübars.

Bis heute sei der Kampfsport eher eine Männerdomäne, sagt Pieper. Aber es kämen mehr und mehr Frauen, die sich für Kickboxen, Jiu Jitsu oder Karate interessieren. Und für Selbstverteidigung. Pieper deutet auf den Dojo, wie die Übungshalle bei den Kampfsportlern genannt wird. Obwohl das Thermometer an diesem Abend noch auf 25

Grad Celsius steht, ist der große Raum gut gefüllt: Um die 30 Teilnehmer sind zum Selbstverteidigungstraining gekommen. Männer verschiedenen Alters, aber ebenso eine ganze Reihe junger Mädchen. Selbstverteidigung liegt im Trend. „Weil hier verschiedene Kampfsportarten miteinander verknüpft werden“, sagt Tanya Pieper. In ihrer Schule sind es vornehmlich Elemente des Budo und des Jiu Jitsu. „Und beim Jiu Jitsu fließen ja auch Techniken aus dem Judo, dem Karate oder dem Aikido mit ein“, erklärt die Sportwissenschaftlerin.

Was aus ihrer Sicht die Selbstverteidigung so attraktiv macht? „Da werden alle motorischen Grundeigenschaften vermittelt – und darum geht es ja: Wir wollen die Leute fit machen.“ Ausdauer und Kraft, das sei es, was vornehmlich trainiert werde. „Wer körperlich fit ist, agiert auch selbstbewusst“, betont die 48-Jährige. Dadurch werde man fast automatisch weniger zum Ziel von Angriffen und Übergriffen, ist sie überzeugt. „Aber wir wollen unseren Schülern kein falsches, kein übersteigertes

Selbstbewusstsein antrainieren“, unterstreicht die dynamische Sportlerin mit dem Kurzhaarschnitt. Denn ein Sportler könne noch so gut sein – eine absolute Sicherheit, sich in einer Gefahrensituation erfolgreich verteidigen zu können, gebe es nicht. „Das hängt von so vielen Faktoren ab.“ Wichtig sei aber, „dass die Schüler lernen, sich durchzubeißen“. Für viele Frauen sei es anfangs ungewohnt, beim Selbstverteidigungstraining zur Angreiferin zu werden. „Das weicht ab von der üblichen sozialen Rolle der Frau, wenn sie einem Mann zum Beispiel um den Hals fasst“, sagt Pieper. Wenn auch bei den Übungseinheiten vielleicht nicht mit letzter Härte zugeworfen wird: Wenn sich da gegenseitig auf die Matte gelegt wird – das geht schon ganz schön zur Sache. Da ist es auch nicht ungewöhnlich, dass eine junge Frau einen kräftigen Mann mit gekonnten Bewegungen in die Knie zwingt. Welche körperlichen Voraussetzungen dafür nötig sind? Tanya Pieper lacht: „Spaß an der Bewegung – das ist das Wichtigste. Und gute Laune.“ **star**

PRAXEN, KLINIKEN, HAUS- UND
FACHÄRZTZE IM ÜBERBLICK

MEDIZIN

Planen Sie Ihre Anzeige
im Sonderbeileger und
kontaktieren Sie uns:

Tel. 030 / 467 096-777 oder
anzeigen_RAZ@laser-line.de

20%
Frühbucher-
Rabatt

bei einer Buchung
bis zum 08.06.17



Mehrkosten ohne Mehrleistung?

Höherstufung der Straßenreinigungsklasse trifft vor allem Gewerbetreibende

Borsigwalde – Eng ist es in der Auguste-Viktoria-Allee. Zwischen Ollenhauer- und Behrenhorststrasse drängeln sich an diesem Dienstag Pkw und Lastwagen aneinander vorbei, um den Supermarkt, Baustoffhandel oder die Gärtnerei anzusteuern.

Das rege Kommen und Gehen war es dann wohl auch, was nun handfeste finanzielle Folgen für diese Unternehmen hat. Dieser Straßenabschnitt wurde im Berliner Straßenreinigungsverzeichnis in die Straßenreinigungsklasse A2b eingestuft, und damit sind anstatt drei Reinigungen pro Woche nun bis zu fünf vorgesehen. Der Unternehmer Dieter Kloas ist erbost: eine Kostensteigerung von 65 Prozent bedeutet diese Entscheidung für seine rund 2.000 Quadratmeter Grundstücksfläche, nach denen sich die Gebühren errechnen. Zusätzlich verärgert ihn, dass er die orangenen Fahrzeuge der Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR) nicht einmal häufiger in der Straße kehren sieht als vorher. Diese Besonderheit ergibt sich aus dem Berliner Straßenreinigungsgesetz, nach dem die BSR nur die Hälfte der vorgesehenen Reinigungen tatsächlich durchführen muss und nur auf Bedarf öfter reinigt, ohne dass sie darüber Nachweis führen muss. Auf Unverständnis stößt auch der Umstand, dass nur ihr Straßenabschnitt betroffen ist, obwohl sich der Verkehr auch über die Behrenhorststrasse hinaus auf der Au-



Bis zu fünf Mal in der Woche soll die Auguste-Viktoria-Allee gereinigt werden – aber nur vor den Türen der Gewerbetreibenden! Foto: mvo

guste-Viktoria-Allee bewegt und auch die dortige Spielstraße belaste.

Ein Mitarbeiter des zuständigen Amtes für regionalisierte Ordnungsaufgaben erklärt auf Nachfrage, dass jedoch nicht der Verkehr allein ausschlaggebend für die Einstufung sei. Stattdessen würden sowohl Bürgerbeschwerden als auch bauliche Veränderungen an einer Straße eine Bedarfsprüfung auslösen. Diese werde von der Straßeneingruppierungskommission durchgeführt, die sich aus Vertretern seiner Behörde, des Bezirksamtes Reinickendorf, der BSR sowie der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz zusammensetzt. Dabei werde auch die Situation vor Ort geprüft. Auf die Preisgestaltung der BSR habe man jedoch keinen Einfluss.

Der Verband Deutscher Grundstücksnutzer (VDGN) moniert diese Praxis bereits seit Jahren und fordert ein Mitspracherecht der Anlieger und eine Nachweisführung durch die BSR. Der Pressesprecher Dr. Hagen Ludwig erklärt, dass man bereits vergeblich versucht habe, die in ihrer Sicht fehlerhaften Eingruppierungen zu revidieren, denn in allen Fällen habe die Kommission ihre Einwände abgelehnt. „Der VDGN bleibt an diesem Thema dran“, sagte Ludwig.

Für Dieter Kloas bleibt aktuell nur der Klageweg vor dem Verwaltungsgericht offen. Da es jedoch offenbar nicht einmal ein Protokoll gibt, aus dem das Zustandekommen der Neueinstufung zu ersehen ist, ist der Ausgang eines solchen Verfahrens für ihn riskant und kaum abzuschätzen. **mvo**

Busverbindung

Aus Lübars über die Quickborner Straße zur Märkischen Zeile

Märkisches Viertel/Lübars – Nun ist es endlich soweit. Die BVG hat mitgeteilt, dass bis spätestens April 2018 eine Verbindung zwischen Lübars und dem Märkischen Viertel stehen wird. Der Plan sieht vor, den Bus 222, der zwischen Alt-Lübars und Tegelort verkehrt, in Lübars zu splitten. Die Stammfahrten werden weiterhin die beiden Endhaltestellen verbinden. Die sogenannten Einsetzerbusse fahren nun über die Quickborner Straße bis zur Märkischen Zeile. „Für die Bürger in Lübars wird nun endlich eine vernünftige Verbindung zwischen Lübars und dem Märkischen Viertel mit dem ÖPNV ermöglicht. Die Busverbindung ist seit Jahren überfällig“, freut sich



Jetzt fehlt nur noch die Verlängerung der U8 ins Märkische Viertel. Foto: as

der CDU-Abgeordnete Michael Dietman, der nun hofft, dass auch die Verlängerung der U-Bahnlinie 8 verwirklicht wird. Vor einem Jahr hatte sich der Politiker mit einer Unterschriftenaktion für eine bessere Anbindung der Trabantenstadt eingesetzt. **red**

Sauberkeit in Reinickendorf

Kleine Helfer reinigten die Grünflächen vor der Stadtteilbibliothek



Die kleinen freiwilligen Helfer sorgten für einen sauberen Kiez. Foto: QM Auguste-Viktoria-Allee

Reinickendorf – In orangenen BSR-Westen, mit Greifern und Besen in den Händen rückten sie an – Kinder der Kita St. Rita und der Humanistischen Kita. Angeleitet wurden sie dabei von ihren Erziehern, die zusammen mit ihnen vor der Stadtbibliothek Reinickendorf-West in der Auguste-Viktoria-Allee viel Müll einsammeln konnten.

Die Aktion war Teil des Projekts „Alles sauber – alles schick“, die seit September vergangenen Jahres im Quartiersmanagement Auguste-Viktoria-Allee vom „Team SOS“ durch-

geführt wird. „Wir wollen mit dem Projekt Bürger, BSR, Wohnungsunternehmen und das Bezirksamt zusammenbringen, um durch abgestimmte Aktionen mehr Sauberkeit im Kiez zu erreichen“, sagte der Projektleiter Ulrich Droske.

Am Nachmittag sorgten dann zehn Bürger für mehr Sauberkeit im Rosengarten an der Zobelitzstraße. Reinickendorfer, die sich gerne an weiteren Aktionen des Projekts „Alles sauber – alles schick“ beteiligen wollen, können sich an sauber-im-kiez@gmx.de wenden. **red**

FACHLICH UND KOMPETENT

Ob Steinschläge, rücksichtslose Verkehrsteilnehmer, Parkrempler oder Leasingrückgaben: Kleine Kratzer oder Dellen an Ihrem Fahrzeug sind ärgerlich und müssen nicht sein. Die Profis vom spotrepair M. Süß beseitigen im Smartrepair-Verfahren die kleinen Schäden des Alltages in ausgezeichneter Qualität, von der Sie sich gerne selbst ein Bild machen können.

Auf Wunsch auch Hol- und Bringservice.

Hier kümmert sich der Chef persönlich!



- Beseitigung von Bagatellschäden (Spotrepair)**
- Stoßfänger-Reparatur**
- Dellenentfernung**
- Beseitigung von Unfallschäden**
- Beseitigung von Lackschäden**
- Aufbereitung zur Leasingrückgabe**
- und vieles mehr!**

Ihr Fachbetrieb für Bagatellschäden und Lackierungen aller Art



spotrepair M. Süß

Gewerbestraße 35 · 16540 Hohen Neuendorf

Mo.-Do. 8 - 17 Uhr · Fr. 8 - 15 Uhr

Termine außerhalb der Öffnungszeiten nach telefonischer Absprache möglich.

☎ 03303 29 777 18

info@spotrepair.berlin

www.spotrepair.berlin



KURZ & KNAPP

**Baum des Jahres 2017
gepflanzt**

Reinickendorf – Der Baum des Jahres 2017 ist die Fichte. Nun steht auch eine im Park am Schäfersee. Diese wurde von der Bezirksstadträtin Katrin Schultze-Berndt gepflanzt. Seit knapp 200 Jahren prägt die Fichte den deutschen Wald. Fichtenholz ist ein CO₂-neutraler Rohstoff und wird als Bauholz oder für die Papierindustrie genutzt.



Gartenbauamtsleiter Rüdiger Zeich, Katrin Schultze-Berndt und Gärtner Reinhold Teichgräber (v.l.) Foto: BA

**Elektrofahrrad-Training
des ADAC**

Tegel – Der ADAC bietet in diesem Jahr wieder ein Pedelec-Training an. Bei diesem wird es eine theoretische Einführung, Anfahr- und Anhalteübungen geben und es werden weitere wichtige Fertigkeiten geübt. Pedelecs sind Elektrofahräder, bei denen der Fahrer beim Treten in die Pedalen von einem Elektroantrieb unterstützt wird. Der Kurs findet am 9. und 12. Juni sowie am 14. und 18. August jeweils von 8.30 bis 12.30 Uhr statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 30 Euro. Anmeldung an klaus-ulrich.haehle@bbr.adac.de

**Jungimkerstammtisch für junge
und alte Imkerei-Anfänger**

Wittenau – Am Dienstag, 30. Mai, trifft sich wieder ab 19 Uhr der Jungimkerstammtisch des Imkervereins Reinickendorf-Mitte e.V. im Restaurant Schupke, Alt-Wittenau 66. In lockerer Runde tauschen sich imkerliche Anfänger und Interessenten jeder Altersklasse rund um die Bienenhaltung in Reinickendorf aus. Neugierige sind herzlich eingeladen.

Gemeinschaftlich für den Schäfersee

Die NABU-Broschüre „Unser Schäfersee“ ist im Mai erschienen

Reinickendorf – 34 Seiten stark und damit mehr als nur eine Broschüre: Eine „Handreichung“ sei das, erklärt Dr. Hans-Jürgen Stork, der das Werk zusammen mit der NABU Projektgruppe Schäfersee in der Stadtbibliothek am Schäfersee präsentierte.

Die mit organisatorischer und finanzieller Unterstützung des Quartiersmanagements Letteplatz realisierte Broschüre sei ein „Beispiel gelungener Zusammenarbeit zwischen Naturschutz und bürgerschaftlichen Engagements“. Vor vielen Gästen wie der Abgeordneten von Reinickendorf-Ost Bettina König wurde die bewegte Geschichte des fast kreisrunden, rund 4,7 Hektar großen Sees ausgebreitet. Klaus Schlickeiser hat dazu das Landesarchiv und das Heimatmuseum durchforstet.

Der rund sieben Meter tiefe See ist ein Relikt der Eiszeit und wurde von 1923 bis 1927 mit einer heute als Gartendenkmal und Grünanlage besonders geschützten Parklandschaft umgeben. Diese Landschaft zog viele Tiere an – Helga Schölzel erinnert sich an Hunderte von Erdkröten, die in den 1960er Jahren hier regelmäßig einwanderten, um zu laichen. Die 1935 geborene Reinickendorferin hat den allmählichen Verfall des Sees seit 1956 dokumentiert. Ihre Vogelbeobachtungen zeigen die schleichenden Veränderungen durch den Nutzungsdruck, aber auch durch die Umwand-



Die Köpfe hinter dem Heft: Anton Kulmus, Carmen Schiermann, Helga Schölzel, Undine Fülling, Gabriele Bohn, Martin Bohn, Isabel Munoz-Herrmann und Klaus Schlickeiser (v.l.) Foto: mvo

lung des Sees in einen „Vorfluter“ für die Straßenabwässer der Umgebung. Von rund 236 Hektar Fläche strömt jedes Jahr das Dreifache des Seevolumens in den See und lässt hochgiftige Sedimente zurück.

Anton Kulmus führt aus, dass pro Jahr rund 200 Tonnen Sedimente mit Schwermetallen aus dem Reifenabrieb und hochgiftigen Zigarettenstummeln aus dem Rinnstein in dem See landeten. Hinzu käme das oft unvernünftige Nutzungsverhalten der Parkbesucher. Der schon oft kritisierte Bootsverleih führe dazu, dass die Fluchtdistanz von zehn Metern oft unterschritten werde, was die brütenden Wasservögel schließlich zur Aufgabe der Nester

veranlasse – Helga Schölzel fürchtet daher um die letzten beiden Brutpaare des Rothalstauchers.

Aktuell versucht die Gruppe, über einen Antrag in der Bezirksverordnetenversammlung den Bezirk zur Beantragung einer Kläranlage beim Berliner Senat zu bewegen. Schließlich sei der für den See und seine Sauberkeit nach der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie und dem Berliner Wasserhaushaltsgesetz verpflichtet. Doch für richtiges Verhalten müssen die Besucher schon selbst sorgen – in der Broschüre erfährt man warum und wie! Sie ist erhältlich beim Quartiersmanagement Letteplatz, Mickestraße 14. mvo

Der Baustart verzögert sich

Maßnahmen an der Oranienburger Straße sind noch immer nicht gestartet

Wittenau – Viereinhalb Jahre sollen die Arbeiten an der Oranienburger Straße dauern, und Anwohner und Autofahrer wurden bereits im Februar und März vor der Großbaustelle gewarnt. Doch still ruht der See: Bauarbeiten haben noch nicht begonnen, und Autofahrer haben auf der Oranienburger Straße nach wie vor freie Fahrt. Die Umfahrung über die Cyclostraße wird noch nicht genutzt. Das wundert die Reinickendorfer, schließlich war der Baubeginn schon einmal verschoben worden, und zwar auf den 2. Mai. Doch nichts geschieht, und die Betroffenen wandten sich an die RAZ, die bei Bezirksstadträtin für Bauen, Bildung und Kultur, Katrin Schultze-Berndt, nachfragte.

Sie erklärte: „Am Sachstand der fehlenden verkehrsrechtlichen An-



Noch ist die Oranienburger Straße frei. Foto: bek

ordnung hat sich leider immer noch nichts geändert. Die Verkehrslenkung Berlin optimiert immer noch die provisorischen Lichtsignalanlagen. Wir fragen regelmäßig nach“, erklärt sie. Somit steht der Baustart an der Oranienburger Straße weiter in den Sternen.

Leser der Reinickendorfer Allgemeine Zeitung wunderten sich zudem über Straßenmarkierungen, die erst gesetzt und anschließend wieder entfernt wurden, ohne dass irgendeine Bautätigkeit geschehen sei. Dazu sagt Schultze-Berndt: „Die gelben Streifen wurden im Zusammenhang mit der Anlegung der Mittelstreifendurchbrüche aufgeklebt und waren nur temporär für die Maßnahme erforderlich. Anschließend wurden sie wieder entfernt.“ fle

Wir prüfen und bewerten. Fast alles. Fast überall.



**Sachverständigen
Zentrum Berlin**

Dipl.-Ing. Christian Wolter



**Ihr Partner für HU/AU
und Unfallgutachten.
Ohne Termin.**

Tel. 030/455 09 00 • www.s-v-z.de

SONDERBEIHEFTER

GANZ SCHÖN BEGEHRT

DIE TOP UNTERNEHMEN IN REINICKENDORF

präsentiert von der

Reinickendorfer

Allgemeine Zeitung



ART for cars
AUTO-REP. THOMAS GMBH

- Fuhrparkmanagement
- Unfallinstandsetzung
- Unfallgutachten
- Herstellerspezifische Inspektionsarbeiten
- TÜV- und AU- Arbeiten mit Abnahme im Haus

- Kupplungs- und Bremsendienst
- Fahrzeugumbauten jeglicher Art mit Chip-Tuning
- Reifendienst mit Einlagerungsmöglichkeit
- Service von Klimaanlage und Standheizungen
- Leihwagenservice

Öffnungszeiten

Mo. / Di. / Do. 7.00-17.00 Uhr
Mi. 7.00-19.00 Uhr
Fr. 7.00-14.00 Uhr

Typenoffene Kfz-Werkstatt!

Мы говорим по-русски!

Wittestraße 35/36 · 13509 Berlin
Tel.: 030 / 465 077 51
Fax: 030 / 465 077 52
E-Mail: art-for-cars@arcor.de

INTERSPORT
OLYMPIA

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

präsentieren

Sherman Noir & The Highway Surfers

„THE FESTIVAL OF LIFE“
CD RELEASE CONCERT

SONNTAG 11. JUNI 2017

STRANDBAD LÜBARS

Einlass: 17:00 Uhr

Am Freibad 9

Beginn: 19:00 Uhr

13469 Berlin

20 JAHRE LASERLINE
We print it. You love it!

RESORT MARK BRANDENBURG

Sachverständiger Zentrum Berlin
Dipl.-Ing. Christian Wolter

Sound MUSIC SOUND

Sound EDITION



SÜSS SECURITY

catering COMPAGN

KOSSIN
Rolladentechnik und Markisen GmbH

MOELER





Foto: Kay Herschelmann

Liebe Leserinnen und Leser,

die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung, die Sie seit zwei Jahren mit Information aus Berlins schönstem Bezirk versorgt, berichtet regelmäßig über den Wirtschaftsstandort Reinickendorf. Viele verschiedene Unternehmen sind hier ansässig – alteingesessene und neue, die mit ihren Investitionen, Initiativen und Projekten den Standort stärken.

Die Unit ZÜRN Werbeagentur hat unter dem Motto „Reinickendorf. Ganz. Schön. Begehrt.“ eine Standortkampagne ins Leben gerufen und zwei Imagebroschüren herausgegeben, in denen erfolgreiche Firmen, die in Reinickendorf beheimatet sind, vorgestellt werden. Einige der Firmenporträts finden Sie, liebe Leserinnen und Leser, in diesem Sonderbeileger der Reinickendorfer Allgemeine Zeitung. Wir möchten damit die Unternehmen, die unseren Bezirk wirtschaftlich stark machen und ihn teilweise sogar in der ganzen Welt repräsentieren, vorstellen und einer großen Öffentlichkeit bekannt machen.

Die große Resonanz der Imagekampagne zeigt, dass Reinickendorf ein „ganz schön begehrt“ Wirtschafts-, Arbeits- und Wohnstandort ist, und damit es so bleibt, werden wir unseren Teil dazu beitragen.

Tomislav Bucec
Herausgeber Reinickendorfer Allgemeine Zeitung



Foto: unit ZÜRN

Reinickendorf seit Jahren attraktiv in Szene setzen

Reinickendorf befindet sich in einem permanenten Wettbewerb mit den umliegenden Gemeinden und anderen Berliner Bezirken um die Ansiedlung von Menschen und Unternehmen. Ich würde behaupten: Unternehmen, die sich hier ansiedeln, investieren an der richtigen Stelle. Denn die politisch Verantwortlichen im Bezirksamt haben die Zeichen der Zeit erkannt und machen Reinickendorf konsequent zu einer „Marke“ für erfolgreiche Standortentwicklung. Dazu gehört auch eine professionelle Kommunikation mit der Wirtschaft.

Kreativität ist nicht nur bei Kampagnenentwicklung gefragt, sondern vor allem auch beim Generieren von Mitteln zur Realisierung eines erfolgreichen Standort-Marketings. Dafür sind die von unit ZÜRN seit 1998 im Rahmen von Public-Private-Partnerships, also Allianzen zwischen Politik und Wirtschaft, entwickelten Bezirks-Kampagnen ein überzeugendes Beispiel. Gemeinsam mit dem Bezirk akquirieren wir seit Jahren namhafte Unternehmen. Dabei kommt es darauf an, diese von der Idee zu überzeugen, die eigenen Interessen mit denen des Bezirks zu verknüpfen.

Zu den bisherigen Themen gehören „Leben und Wohnen“, „Wirtschaft“, „Kultur“ sowie eine ganzheitliche Sicht auf die Stärken des Bezirks. Mit der jüngsten Kampagne „Reinickendorf. Ganz. Schön. Begehrt.“, dessen zweiter Teil mit zahlreichen neuen Motiven im vergangenen Februar erschienen ist, hat unit ZÜRN den Bezirk aus vielen unbekanntenen Perspektiven attraktiv in Szene gesetzt. Dabei werden die Kassen der öffentlichen Hand kaum belastet. Die Kosten tragen ausschließlich die beteiligten Unternehmen. Denn immer mehr unter ihnen entdecken, dass eine lokale, nachhaltige Entwicklung auch in ihrem Interesse liegt. Ein Bekenntnis der Wirtschaft zu ihrem Bezirk – das gibt es in dieser profilierten Form deutschlandweit wohl nur in Reinickendorf!

Ralf Zürn
Geschäftsführender Gesellschafter
unit ZÜRN Werbeagentur GmbH



**Profitieren
Sie von unseren
Sonder-Belegern!**



Weitere Infos unter:
Tel. 030/467 096-777 oder
anzeigen_RAZ@laser-line.de

IMPRESSUM: GANZ SCHÖN BEGEHRT
Sonderveröffentlichung der Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Verlag: LASERLINE Verlags- und Mediengesellschaft mbH · **Adresse:** Scheringstraße 1, 13355 Berlin
Projektleitung: Heidrun Berger · **Anzeigen:** Falko Hoffmann
Satz & Layout: Astrid Greif, Hans-Albert Löbermann

Stand: 5.2017 · Für die Richtigkeit der Angaben übernehmen wir keine Gewähr.

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

Full-Service für die Umwelt

Die Bartscherer & Co. Recycling GmbH ist seit 1921 als traditionelles Berliner Mittelstandsunternehmen auf dem Markt für Entsorgung und Recycling eine feste Größe. Das Reinickendorfer Unternehmen beschäftigt heute ca. 200 Mitarbeiter am Betriebssitz in der Montanstraße und ist Ausbildungsbetrieb für Speditionskaufleute, Bürokaufleute, Fachkräfte für Kreislaufwirtschaft und Kfz-Mechatroniker. Das Unternehmen bietet individuelle Entsorgungskonzepte für Privathaushalte und die Wohnungswirtschaft sowie für Gewerbe, Handel und Industrie inklusive passender Behälterlösungen zur Abfalltrennung. Der Schwerpunkt liegt hier bei der Altpapierentsorgung. Es werden aber auch alle anderen Sekundärrohstoffe, wie z. B. Holz, Schrott, Folien und andere Kunststoffe entsorgt und zurück in



den Wertstoffkreislauf gegeben. Um auf praktische Weise jungen Menschen den verantwortungsbewussten Umgang mit Umweltressourcen zu vermitteln und bereits frühzeitig das richtige Trennverhalten für Abfälle zu entwickeln, hat Bartscherer den Altpapiersammelwettbewerb der Schulen ins Leben gerufen.

Was im Jahre 1999 mit einer noch recht kleinen Teilnehmerzahl in Reinickendorf begann, findet mittlerweile Zulauf aus vielen Berliner Bezirken. Heute nehmen ca. 125 Schulen teil. Insgesamt wurden bisher mehr als 370.000 Euro an Preisgeldern verteilt. Jede teilnehmende Schule bekommt für das gesammelte Altpapier Geld, die besten Schulen pro Halbjahr werden zusätzlich prämiert. Das Geld wird für Schulprojekte verwendet, die ansonsten nicht realisierbar wären.

Ein besseres Verständnis für Abfalltrennung und Recycling ist auch das erklärte Ziel der Initiative „Trennstadt Berlin“, in der Bartscherer sich gemeinsam mit den Partnern BSR, ALBA, Berlin Recycling und der Stiftung Naturschutz engagiert.

Die Abfalltrennung ist Grundlage dafür, dass aus den Abfällen der Hauptstadt so viele Wertstoffe wie möglich gewonnen werden können. Wie Recycling ganz konkret funktioniert, können Berliner bei Anlagenführungen erfahren, die direkt vor Ort über Sortierung und Aufbereitung von Altpapier informieren.

Bartscherer & Co. Recycling GmbH
Montanstraße 17-21,
13407 Berlin
Tel. (030) 408 89 30

Spielerisch zum Erfolg

Die Wurzeln der Berliner Seilfabrik liegen in einer 1865 gegründeten Seilfertigungsstätte für die Berliner Aufzugsindustrie. Die Qualität der Berliner Seile hatte schon damals weltweit einen ausgezeichneten Ruf. Anfang der siebziger Jahre wurden die ersten Raumnetze als Klettergeräte entwickelt. In den über 40 Jahren, in denen sich die Berliner mit Kinderspielgeräten beschäftigen, ist unter Einbeziehung kreativer Ideen und kompetenter Fachleute eine umfangreiche Produktpalette entstanden, mit der wir zu jedem Bereich des Spielens im Freien eine interessante, unverwechselbare Gestaltung anbieten können. Heute finden die bunten Kletterskulpturen weltweiten Absatz. Egal ob in Europa, Asien, Neuseeland, Nord- oder Südamerika, überall erfreuen sich die fantasievoll gestalteten Spielgeräte großer Beliebtheit. Aber auch im heimischen



Reinickendorf sind die Spielgeräte der Berliner zu finden. Neben der Kletterlandschaft am Freiheitsweg, gibt es seit Ende letzten Jahres einen großen und facettenreichen Spielplatz mitten in der Rollbergsiedlung. Dieser bietet Spiel- und Kletterspaß für Kinder unterschiedlichster Altersgruppen.

Seine Verbundenheit mit dem Bezirk zeigt das Unternehmen auch durch die 100 prozentige Fertigung am Standort Reinickendorf, bestehend aus Seilerei, Seilkonfektionierung und Stahlbau. Darüber hinaus ist das Berliner Creativ Center am Standort Reinickendorf beheimatet. Eine Ideenschmiede aus

Designern und Ingenieuren, die neue originelle Konzepte entwickeln.

Die neueste Erfindung der Berliner heißt The Cube. Dieser hat die Grundform eines Würfels, welcher auf einer Ecke „steht“ und überzeugt durch sein futuristisches Design. Gleichzeitig bedient er sich zwei Klassikern der Spielplatzgestaltung: So bietet das Raumnetz den Kindern maximale Entwicklungsmöglichkeiten beim Klettern, das Außengerüst bei The Cube besteht aus Holz. Einfach, aber genial. Ein hervorragender Botschafter für Reinickendorf: die Berliner Seilfabrik mit ihren weltweit erfolgreichen Spielgeräten.

Berliner Seilfabrik GmbH & Co.
Lengeder Straße 4 · 13407 Berlin
Tel. (030) 4 14 72 40
info@berliner-seilfabrik.com
www.berliner-seilfabrik.com

Logistik auf Erfolgskurs

„Solange ihr fleißig seid, werdet ihr Erfolg haben!“ – das gab Osman Sönmez jungen Start-ups unlängst mit auf den Weg. Natürlich weiß der Geschäftsführer des europaweit agierenden Frische-Logistikers BOS Spedition genau, wovon er spricht. Denn auch er war ein junger Gründer mit wenig Mitteln, aber viel Enthusiasmus, als er sich 1988 selbstständig machte. Aber dank ungeheurem Fleiß und großem Teamgeist wuchs das Unternehmen schnell: 1993 führen bereits 30 Fahrzeuge unter BOSScher Flagge und erste Großkunden dockten an. So wurde damals das EDEKA Zentrallager Wallenroder Straße in Berlin-Wittenau eine wichtige Adresse für den Logistiker. Und ist es dieser Tage umso mehr, als der Gewerbehof seit 2013 Eigentum und Hauptsitz der Spedition ist. Die BOS ist endgültig zu Hause in Reinickendorf. Heute



beeindruckt das Unternehmen mit einer breiten Palette von Logistikdienstleistungen: Fast 100 Mitarbei-

ter lagern und kommissionieren temperatursensible Nahrungsmittel, 60 Fahrzeuge liefern diese EU-weit aus.



Außerdem vermietet der Logistiker seine Kühl-, Trocken- und Leergutlager, stellt für seine Kunden Fahrer und Fahrzeuge bereit.

Doch nicht nur der Service ist erstklassig. Kürzlich wurde das Unternehmen für seine exzellente Ausbildungsarbeit ausgezeichnet, regelmäßig unterstützt es soziale Projekte wie die Arche Berlin. Und schließlich macht das Reinickendorfer Wappen auf allen neuen Sattelzügen des Logistikers Werbung für den Bezirk. So geht die BOS Spedition GmbH in vielen Bereichen mit gutem Beispiel voran und bleibt auf Erfolgskurs.

BOS Spedition GmbH BOS Gewerbepark
Wallenroder Straße 7
13435 Berlin
Tel. (030) 397 47 76

Willkommenskultur im besten Licht

110 Nationen, 50.000 Menschen – so kreativ und vielfältig wie seine Bewohner präsentierte sich das Märkische Viertel erstmals auf dem Festival Of Lights 2016. Neben spektakulären Installationen auf dem Stadtplatz oder entlang des Wilhelmsruher Damms gab es zahlreiche kleine wechselnde Illuminationen. Absoluter Höhepunkt war die Möglichkeit, selbst ein Glas-Dia vor Ort in der „VIERTEL BOX“ zu bemalen, um es anschließend direkt auf das gegenüberliegende Hochhaus zu projizieren.

Als kommunales Wohnungsbaunternehmen geht es der GESOBAU nicht nur um die Schaffung von Wohnraum, sondern gerade in Zeiten von Flucht und Vertreibung auch um ein respektvolles Miteinander und eine durchdachte Quartiersentwicklung. Deshalb stand die Teilnahme des



Foto: GESOBAU AG / Lia Danjies

Märkischen Viertels am Festival Of Lights unter dem Motto „Connecting Cultures“. Mit künstlerischen Lichtinstallationen, Projektionen, Videoperformances und Auftritten internati-

onaler Lichtkünstler gelang es, den bunten Charakter des Märkischen Viertels perfekt widerzuspiegeln. Etwas über Menschen zu wissen, führt dazu, ihnen mit Offenheit zu begeg-

GESOBAU

nen. Hier setzt die GESOBAU mit neuen Konzepten an, zum Beispiel mit der Veranstaltungsreihe „Herkommen. Ankommen. Willkommen. Unsere neuen Nachbarn“. Ein Zeichen für gute Nachbarschaft im Märkischen Viertel ist auch die Aktion „Zeitspenden für Flüchtlinge“. Zehn GESOBAU-Auszubildende unterstützen die Mitarbeiter für Flüchtlinge und Asylsuchende in Reinickendorf. Ein Projekt, das den Blick auf die Bedürfnisse der Geflüchteten erweitert und ein gutes Beispiel für die gelebte Willkommenskultur in Reinickendorf.

GESOBAU AG
Wilhelmsruher Damm 142
13439 Berlin, Tel: 4073-0
info@gesobau.de; www.gesobau.de

Mercedes-Benz setzt Zeichen

Schon seit 1973 ist Mercedes-Benz Berlin mit einem großen Center in Reinickendorf vertreten. Nicht nur seine verkehrsgünstige Lage direkt am Autobahnanschluss Holzhauser Straße ist ein Garant für die positive Entwicklung des laufenden Geschäfts. Durch exzellenten Service werden neue Maßstäbe gesetzt. Auf über 3.200 m² Showroomfläche stehen mehr als 80 Mitarbeiter für alle Verkaufs-, Service- und Dienstleistungen rund um die Mercedes-Benz Pkw, Transporter, leichte LKW bis 7,5 Tonnen sowie smart bereit. Über 100 Neu- und Gebrauchtfahrzeugen sind ständig in der Ausstellung zu sehen.

Das Mercedes-Benz Center in der Holzhauser Straße setzt einen weiteren Schwerpunkt beim Verkauf und Service von lokal emissionsfreien Modellen, beispielsweise dem batterieelektrischen B 250 e oder dem smart fortwo electric drive. In 2017 werden



insgesamt 10 Mercedes-Benz Modelle mit Plug-In Hybrid Technologie auf dem Markt sein. Die Niederlassung versteht sich als der Mobilitätsdienstleister mit Leidenschaft und steht den Bürgern und Unternehmen des Bezirks rund um das Automobil zur Verfügung.

Um die Gewerbetreibenden aus der Nachbarschaft zu unterstützen, werden vom einzelnen Fahrzeug bis zur Fuhrparkflotte attraktive Angebote geschnürt. Natürlich gehört auch der große Zubehör- und Accessoires Shop fest zum Ausstellungsraum.



Besonderen Wert legt das Mercedes-Benz Team in der Holzhauser Straße auch auf sein attraktives Außendienst-Angebot. Verkäufer nehmen Mercedes-Benz Kunden Wege ab, indem sie direkt zu ihnen nach Hause oder in die Firma kommen und sie als feste Ansprechpartner mit Rat und Tat unterstützen. Seine Verbundenheit mit dem Bezirk zeigt das Autohaus auch durch zahlreiche Veranstaltungen. Der Mercedes-Benz Halbmarathon durch große Teile des Bezirks erfreut sich permanent großer Nachfrage. Traditionell dient er vielen Läufern als idealer Formcheck und Generalprobe für den Berlin-Marathon.

Mercedes-Benz Berlin-Center Reinickendorf
Holzhauser Straße 11, 13509 Berlin
Tel: 030/3901-00
info.berlin@mercedes-benz.com
www.mercedes-benz-berlin.de



Mit Spannung erwartet: die Plug-in-Hybrid Modelle.

Ready to Charge. Entdecken Sie Elektromobilität von Mercedes-Benz mit POWER.

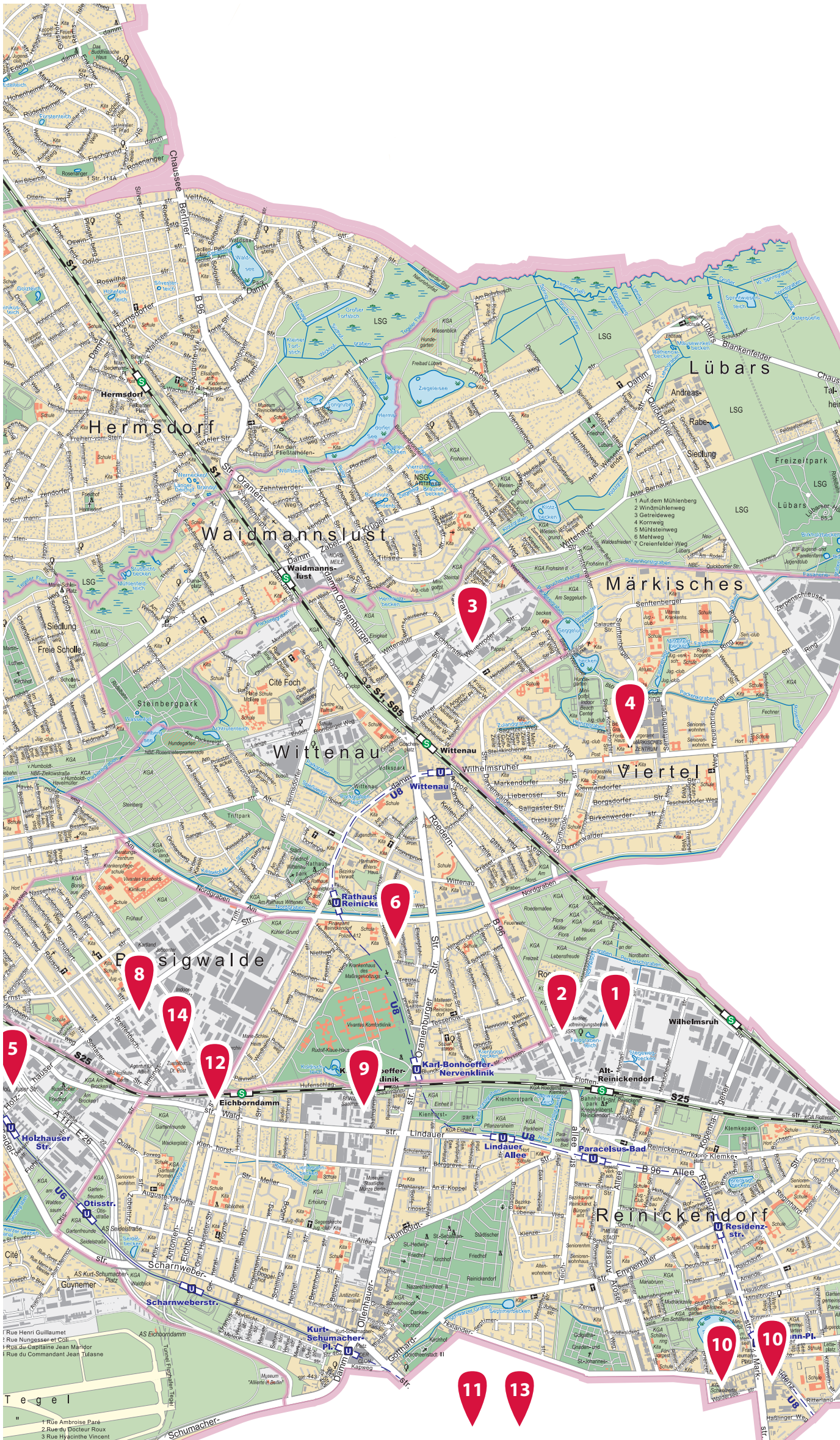
Mercedes-Benz
Berlin



Anbieter: Daimler AG, Mercedesstr. 137, 70372 Stuttgart
Daimler AG, vertreten durch Mercedes-Benz Vertrieb PKW GmbH
Mercedes-Benz Berlin, 13x in und um Berlin
Telefon +49 30 39 01-20 00, www.mercedes-benz-berlin.de

- 1 Bartscherer & Co. Recycling GmbH**
Montanstraße 17-21,
13407 Berlin
Tel. (030) 408 89 30
- 2 Berliner Seilfabrik GmbH & Co.**
Lengeder Straße 4
13407 Berlin
Tel. (030) 4 14 72 40
- 3 BOS Spedition GmbH**
Wallenroder Straße 7
13435 Berlin
Tel. (030) 397 47 76
- 4 GESOBAU AG**
Wilhelmsruher Damm 142
13439 Berlin
Tel: (030) 4073-0
- 5 Mercedes-Benz Berlin-Center Reinickendorf**
Holzhauser Straße 11
13509 Berlin
Tel: (030) 3901-00
- 6 GEWIWO Berlin eG**
Rathauspromenade 68
13437 Berlin
Tel. (030) 41 40 140
- 7 Land Berlin vertreten durch die Tegel Projekt GmbH für die Urban Tech Republic/TXL**
Lietzenburger Str. 107
10707 Berlin
Tel. (030) 5770 47 00
- 8 LASERLINE Druckzentrum Berlin KG**
Scheringstraße 1
13355 Berlin
Tel. (030) 467 09 60
nur Produktion:
Holzhauser Str. 74
13509 Berlin
- 9 Mohr Trocknungs-Technik GmbH**
Saalmanstraße 11
13403 Berlin
Tel. (030) 402 20 48
Notruf: 0172 - 66 77 888
- 10 Sachverständigen Zentrum Berlin**
Markstraße 43,
Holländerstraße 119,
Tel. (030) 45 50 90 - 0
- 11 Reinickendorfer Allgemeine Zeitung**
Scheringstraße 1
13355 Berlin
Tel. (030) 467 09 67 73
- 12 Theodor Bergmann GmbH & Co.**
Eichborndamm 93
13403 Berlin
Tel. (030) 41 77 94 0
- 13 unit ZÜRN Werbeagentur GmbH**
Ackerstraße 3 B
10115 Berlin
Tel. (030) 28 38 50 42
- 14 Werner Lichy Modell- und Prototypenbau**
Innungsstraße 60
13509 Berlin
Tel. (030) 414 16 12
- 15 Wohltorf Immobilien**
Ludolfingerplatz 1a
13465 Berlin-Frohnau
Tel. (030) 401 33 46

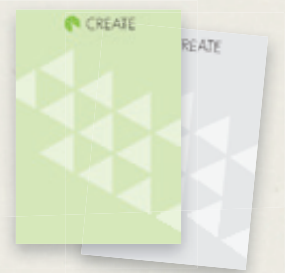




UMWELT-PRODUKTE, DIE VOLL IM TREND LIEGEN!

Ausgewählte Produkte aus Recyclingpapier, die viel günstiger sind, als sie denken.

Bestellen Sie jetzt hochwertige Produkte aus Recyclingpapier und schonen Sie die Umwelt.



Briefbogen



Visitenkarten



Broschüren



Falzflyer/Flyer

SICHERN SIE SICH IHR GRÜNES ANGEBOT!

10 % RABATT auf Falzflyer Recyclingpapier unter Eingabe des Gutscheincodes

UMWELT17

(gültig bis zum 02.08.2017)

www.laser-line.de

„Wohnfühlen“ hat Tradition

Selten verbindet ein Bezirk bequemes städtisches Wohnen mit dem Bedürfnis nach Ruhe und Natur so angenehm und mit kurzen Wegen wie der Bezirk Reinickendorf. Diese hohe Lebens- und Wohnqualität wird nur ungern aufgegeben. Wer hier einmal wohnt, möchte nicht wieder weg. Die GEWIWO erlebt dies seit mehr als 90 Jahren. Viele Familien sind über mehrere Generationen Mitglieder unserer Genossenschaft, denn Dauernutzungsverträge garantieren ein sicheres Wohnen. Der Slogan „Wohnfühlen garantiert“ wird bei uns alltäglich gelebt. Wir fördern ein gutes nachbarschaftliches Miteinander, initiieren genossenschaftliche Veranstaltungen und sorgen für ein harmonisches Umfeld. Hohe Wohnzufriedenheit als Voraussetzung für eine gute nachbarschaftliche Gemeinschaft ist unser Ziel. Wir stellen uns der damit verbundenen



sozialen Verantwortung. Familien sollen sich in ihren Wohnungen genauso wohlfühlen können wie Singles oder Senioren.

Neben der Bestandserhaltung und -verwaltung von rund 2.100 Wohnungen in den Reinickendorfer Ortsteilen Tegel, Waidmannslust, Hermsdorf und Wittenau hat auch der Neubau

bei der GEWIWO Tradition. So haben wir in den letzten 30 Jahren knapp 500 neue Wohnungen errichtet. Dabei stehen damals wie heute die Bedürfnisse unserer Mitglieder im Vordergrund. Jedes Neubauprojekt hat ein ganz eigenes Profil. Unser jüngstes Projekt in der Techowpromenade ist beispielsweise vorrangig auf Senioren

GEWIWO
BERLIN
Wittenauer Wohnungsbaugenossenschaft

ausgerichtet. In drei Bauabschnitten sind hier 141 barrierearme Wohnungen entstanden. Die gesamte Anlage zeichnet sich durch viele Begegnungs- und Kommunikationsstätten aus.

Wer heute schon an morgen denkt, sollte Mitglied einer Genossenschaft werden. Die Wohnungsnachfrage nach bezahlbarem und sicherem Wohnraum nimmt stetig zu. Gerne nehmen wir Ihre Wohnungsbewerbung entgegen. Für die Vermietung einer Wohnung ist die Dauer der Mitgliedschaft entscheidend. Daher ist es von Vorteil, möglichst frühzeitig Mitglied unserer Genossenschaft zu werden. Hierzu beraten wir Sie gerne.

GEWIWO Berlin
Wittenauer Wohnungsbaugenossenschaft eG
Rathauspromenade 68 · 13437 Berlin
Tel. (030) 41 40 140
www.gewiwo.de

TXL macht Platz. Für Dein Berlin.

Der Traum vom Fliegen ist erfüllt. Zeit für neue Träume. Der Flughafen Tegel wird geschlossen. Und macht damit Platz für das wachsende Berlin. Hier haben künftig kleine und große Unternehmen ihren Platz in der Urban Tech Republic, einem innovativen Industrie- und Forschungspark, in dem nach Abschluss der Entwicklung bis zu 17.500 Menschen Arbeit finden werden. Auch die Berliner Feuerwehr zieht es nach Berlin TXL: Sie wird künftig im heutigen großen Hangar mit der Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienstakademie ihren Nachwuchs ausbilden – hier hat sie endlich die dafür geeigneten Flächen gefunden. Und die Beuth Hochschule geht mit 2.500 Studierenden in das heutige Terminalgebäude, aus dem der dringend benötigte neue Campus wird. In der Nachbarschaft, nahe dem Kurt-Schumacher-Platz, entsteht ein



modernes, nachhaltiges Wohnquartier mit bezahlbaren Mieten – das Schumacher Quartier. Mit bis zu 5.000 Wohnungen für 10.000 Menschen, in einem lebendigen, städtischen Quartier mit Kitas, Schulen und Einkaufsmöglichkeiten.

Lebendige Nachbarschaften entstehen, der Verkehr wird beruhigt, neue Wege werden geschaffen und grüner Raum zum Leben wird gut erreichbar sein. So schafft Berlin TXL neuen Platz: für soziales Wohnen und zukunftssicheres Arbeiten im wachsenden Berlin. Alle Infos unter www.berlintxl.de und www.schumacherquartier.de.

Tegel Projekt GmbH
Lietzenburger Str. 107
10707 Berlin
Tel. (030) 57 70 47 00
Info@berlintxl.de

In Ausbildung und Druck ganz vorne

Die mit über 100.000 Kunden größte mittelständische Druckerei in Berlin und Brandenburg gehört europaweit zu den Online-Pionieren der Branche. Mit über 200 Mitarbeitern, zwei Standorten in Berlin und einer Niederlassung in Bremen produziert LASERLINE mit modernster und ökologisch effizienter Technik im Offsetdruck, Digitaldruck und in der Werbetechnik. Bei LASERLINE erhält der Kunde alle Druckprodukte einschließlich Weiterverarbeitung und Veredelung aus einer Hand. Neben der ausgeprägten Serviceorientierung und den mehrfach zertifizierten Umweltstandards ist auch die Druckqualität führend. Als eine der ersten Druckereien weltweit arbeitet das Druckzentrum dabei komplett klimaneutral – und zwar in allen Unternehmensbereichen. Seit April 2015 werden darüber



hinaus alle Emissionen, die beim Besuch der Website von LASERLINE anfallen, kompensiert. Damit hat LASERLINE eine blitzsaubere CO₂-Bilanz vorzuweisen. Verantwortung

übernimmt das Unternehmen aber nicht nur in Sachen Klimaschutz, auch bei der Ausbildung setzt das Berliner Traditionsunternehmen Maßstäbe. Dafür sprechen die Zahlen: So liegt

LASERLINE

die Ausbildungsquote im Unternehmen bei 15 Prozent, was im Vergleich mit dem bundesdeutschen Durchschnitt von rund 6,4 Prozent ein herausragendes Ergebnis darstellt.

Im vergangenen Jahr durfte sich LASERLINE daher über die Auszeichnung des Reinickendorfer Ausbildungsbuddy 2015 freuen. Mit dem Buddy Bären werden Unternehmen, die sich bei der Ausbildung junger Menschen über das Normalmaß hinaus einsetzen, öffentlich für ihre Leistung gewürdigt. Das gesamte LASERLINE Team freut sich dabei auch über die schöne Trophäe, denn der Buddy Bär ist ein echtes Unikat.

LASERLINE Druckzentrum Berlin KG
Scheringstraße 1
13355 Berlin
Tel. (030) 467 09 60

Ein starkes Team in Reinickendorf

Seit der Gründung der Mohr Trocknungstechnik GmbH durch Gundula und Hans Mohr im Jahre 1983 verfolgt das Familienunternehmen nur eine Mission: Analysieren, prüfen und trocknen. Ob auf der Baustelle, im Haus oder in der Wohnung – immer wenn es um Gefahren durch

Feuchtigkeit und Nässe geht, sind die Spezialisten aus Reinickendorf sofort zur Stelle. Seit Jahren zählt man zu den führenden Full-Service-Anbietern für Trocknung und Instandsetzung in der Region Berlin-Brandenburg. Mittlerweile verstärkt Tochter Jennifer die Geschäftsführung. In vielen bekannten Gebäuden Berlins haben die Experten der Mohr Trocknungstechnik GmbH ihre Fähigkeiten unter Beweis gestellt. In Ausstellungsräumen im Schloss Charlottenburg wurden beispielsweise wertvolles, altes Parkett und kostbare Wandbespannungen bei einem



Zuleitungs- und Heizungsrohrbruch vor Zerstörung und möglichem Pilzbefall bewahrt. Schallgedämmte Technik sorgte für schnelle Trocknung bei möglichst geringer Störung des Publikumsverkehrs. Auch das Hotel Adlon, der Deutsche Bundestag und die Phil-

harmonie sowie jüngst die Mall of Berlin und Bikini Berlin stehen auf der Referenzliste. Trotz dieser prominenten Namen nehmen ganz normale Wohnungen und Baustellen den Hauptteil der Arbeit ein. Jedes Problem wird ernst genommen und gelöst. Situatio-



nen wie Rohrbruch oder Löschwasser bei Bränden erfordern schnelle Hilfe. Deshalb ist die Notdienst-Zentrale sieben Tage in der Woche rund um die Uhr besetzt. Um nach der Schadensmeldung aus einem Wasserschaden eine Erfolgsgeschichte zu machen, ist ein geplanter Ablauf erforderlich. Alle Maßnahmen, die zur reibungslosen Durchführung der Renovierungsarbeiten notwendig sind, werden von Gundula und Jennifer Mohr gemeinsam mit verlässlichen Partnerunternehmen organisiert. Natürlich können auch Geräte aus einem der bundesweit größten Technikparks mit insgesamt ca. 5.000 Geräten gemietet werden.

Mohr Trocknungstechnik GmbH
Saalmanstraße 11
13403 Berlin
Tel. (030) 402 20 48
Notruf: 0172 - 66 77 888

Tradition trifft Technik

Als nach der Wende der Markt für die Haupt- und Abgasuntersuchungen liberalisiert wurde, war es der Reinickendorfer Diplom-Ingenieur Christian Wolter, der 1994 in Berlin die erste Prüfstelle im Namen der Kraftfahrzeugüberwachungsorganisation freiberuflicher Kfz-Sachverständiger (KÜS) gründete. Damit trug er maßgeblich dazu bei, dass die KÜS sich mit ihren Prüfdiensten in Berlin und Brandenburg etablieren konnte. Damals hatte er gerade ein alteingesessenes Kfz-Sachverständigenbüro im Berliner Norden übernommen. Schnell erweiterte Wolter das Leistungsspektrum, nahm die Rekonstruktion von Verkehrsunfällen, Arbeitssicherheit und Qualitätssicherung sowie Brand- und Explosionsschutz ins Firmenportfolio auf, außerdem Umweltschutz- und Immobilienberatung. Mit Eröffnung der Niederlassung am



Saatwinkler Damm, bis heute Sitz der Firmenzentrale, benannte er das Unternehmen 2005 in Sachverständigen Zentrum Berlin (SVZ) um. Weitere Firmenstandorte in Berlin kamen hinzu, dann auch Niederlassungen im Land Brandenburg – in Falkensee, Brandenburg an der Havel, Eisenhüttenstadt. Somit wuchs auch das Team von anfänglich zwölf Leuten auf heute 135

Mitarbeiter, vorwiegend Diplom-Ingenieure, an sieben Standorten. Einige tausend Schadensgutachten erstellen die Experten pro Jahr – beauftragt von Privatpersonen und Unternehmen ebenso wie von Polizei, Gerichten oder Versicherungen. Auch wenn es darum geht, ob ein Fahrzeug unfallfrei ist oder ordnungsgemäß repariert wurde, ist das SVZ eine gefragte Adresse.



Verdeckte Fehler aufzeigen, Motor- und Getriebeschäden begutachten, Werkstoffe prüfen, Lackoberflächen im Labor genau unter die Lupe nehmen – all das machen die SVZ-Leute. „Das gehört zum Umfang von Mängelgutachten dazu“, sagt Wolter, der sich persönlich mit Leidenschaft um Bootsgutachten kümmert. Als wäre das alles nicht schon genug, gibt Wolter sein Wissen zudem regelmäßig in Sendungen wie „Frühstücksfernsehen“ auf Sat.1 oder der Expertenrunde von radioBERLIN 88,8 weiter. Gern wird das Sachverständigen Zentrum mit seiner markant roten Fassade auch als Kulisse für Filmaufnahmen genutzt.

Sachverständigen Zentrum Berlin
Markstraße 43,
Holländerstraße 119,
Tel. (030) 45 50 90 - 0

Wir prüfen und bewerten. Fast alles. Fast überall.



Sachverständigen
Zentrum Berlin

Dipl.-Ing. Christian Wolter



**Ihr Partner für HU / AU
und Unfallgutachten.
Ohne Termin.**

Tel. 030 / 455 09 00 ■ www.s-v-z.de

Reinickendorfs schönste Seiten

Wussten Sie, dass Berlins ältester Baum seit 1192 an der Großen Malche in Tegel, nahe dem Schlosspark, steht? Hier verbrachten Alexander und Wilhelm von Humboldt viele Jahre ihre Kindheit. Die Brüder nannten die zu ihrer Zeit schon fünfhundert Jahre alte Eiche scherzhaft nach der korpulenten Köchin des Hauses „Dicke Marie“. Eine der vielen spannenden Geschichten aus Reinickendorf, wie sie auch in der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung – kurz RAZ – zu finden sind. Denn die LASERLINE Verlags- und Mediengesellschaft ist 2015 angetreten, um die lokale und regionale Berichterstattung wieder in den Fokus zu rücken.

Herausgeber Tomislav Bucec ist es ein Herzensanliegen, den Leser möglichst umfassend und politisch unabhängig zu informieren, denn als Reinickendorfer weiß er um die unglaubliche



Vielfalt seines Bezirks. Aktuelles aus lokaler Politik und Wirtschaft, Kunst und Kultur, Sport und Gesundheit, Immobilien und Mobilität, Veranstaltungen und Termine, ebenso einen

großen, regionalen Themenmix, und das kostenlos, mit einer Auflage von 40.000 Stück – all das bietet die Zeitung im handlichen Format an jedem zweiten und letzten Donnerstag im

Reinickendorfer

Allgemeine Zeitung

Monat. Das große Spektrum 14-täglich in interessanten Artikeln und Reportagen abzubilden und damit einen Dialog zwischen den Reinickendorfern zu fördern ist das erklärte Ziel. Dazu wird die Zeitung an rund 500 ausgesuchten Vertriebsstellen im Bezirk ausgelegt. Der Verlag verzichtet ganz bewusst auf eine Verteilung in die Briefkästen, um wirklich nur die Leser zu erreichen, die sich für die Zeitung interessieren. Denn eines soll die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung nicht: ungelesen im Altpapier landen. Auch online bietet die RAZ unter www.reinickendorfer-allgemeine.de ein vielfältiges Themenspektrum.

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung
Scheringstraße 1
13355 Berlin
Tel. (030) 467 09 67 73

Positive Energie für den Bezirk

Für die wirtschaftliche Entwicklung in Reinickendorf spielen zukunftsorientierte mittelständische Unternehmen wie die Theodor Bergmann GmbH eine entscheidende Rolle. Ganz im Sinne der Unternehmensphilosophie „Aus vielen Ichs wird ein Wir“ gehören mittlerweile rund 165 Mitarbeiter zur „Familie“. Vom tropfenden Wasserhahn über Luxussanierungen bis hin zur neuen Heizung fürs Olympiastadion, die Firma Bergmann ist in jeder Größenordnung zu Hause. Vor 65 Jahren gründete Theodor Bergmann seinen kleinen Handwerksbetrieb, in welchem er selbst mit einem kleinen Handwagen von Kunde zu Kunde zog und diverse Reparaturarbeiten im Sanitärbereich durchführte. Mittlerweile zeigen rund 100 blaue Firmenfahrzeuge im gesamten Berliner Stadtbild Präsenz und sind rund um die Uhr unterwegs, um Repara-



turen durchzuführen und Störungen zu beseitigen. Zu den Kunden gehören kleine Hausverwaltungen, große Wohnungsgenossenschaften, aber auch private Auftraggeber. Seit etwa 30 Jahren gehört die Heizungstechnik zum Kerngeschäft. Auch für die

Zukunft zeigt man sich gut aufgestellt. Neben der Reparatur, Instandhaltung und Modernisierung vorhandener Anlagen gehört auch die Neuinstallation aktueller Heizungstechnik zum Angebot. Regenerative Energien sind dabei im Kommen. Mit dem Einsatz



von Sonnenenergie, Photovoltaik, Luft-Wärme-Kopplungen, Blockheizkraftwerken oder Erdwärme können Kunden nicht nur Geld sparen, sondern auch etwas für Umwelt und Klimaschutz tun. Damit Tradition auch in Reinickendorf Zukunft hat, setzen die „Bergmänner“ auf eine konsequente innerbetriebliche Aus- und Weiterbildung. Allein in den letzten 10 Jahren haben rund 100 Jugendliche in dem Betrieb eine Ausbildung absolviert. Neben kontinuierlicher Investition in moderne Technik ist die Begeisterung junger Menschen die beste Voraussetzung für eine nachhaltige Entwicklung des Handwerks in Reinickendorf.

Theodor Bergmann GmbH & Co.
Eichborndamm 93
13403 Berlin
Tel. (030) 4177940

unit ZÜRN goes international

Die inhabergeführte Werbeagentur unit ZÜRN kann seit ihrer Gründung auf eine steile Geschäftsentwicklung zurückblicken. Seit 1997 begleitet sie namhafte Unternehmen, Verbände, Marken und Produkte – von der ersten Idee bis zur nationalen Kampagne, von der strategischen Beratung bis zur multimedialen Umsetzung. Der erste große Meilenstein in der Erfolgsgeschichte der Agentur war die legendäre „Stark im Osten“-Imagekampagne im Rahmen der strategischen Neuausrichtung der TLG IMMOBILIEN. Mit dem von unit ZÜRN entwickelten Konzept gewann das Unternehmen den Immobilien-Marketing-Award 2005. Noch heute gelten die Motive mit dem „Roten Teppich“ in der Branche als richtungweisend. Mittlerweile befinden sich viele klangvolle Namen im Portfolio von unit ZÜRN. Mit dem Gewinn



neuer Etats von weltweit agierenden Unternehmen und Institutionen – wie Jones Lang LaSalle sowie die German University in Cairo – demonstriert die Agentur ihre internationale Ausrichtung. Darüber hinaus

gehören deutschlandweit Shopping-Center zum Kundenkreis, u. a. in Leipzig und Wiesbaden. Für die Unternehmensgruppe Brüder Schlaw aus Porta Westfalica, einer der Marktführer für „schönes Wohnen“, wird zurzeit an der weiteren Profilierung der Eigenmarken gefeilt.

Trotz ihres Blicks über den Tellerrand hat die Agentur ihr lokales Engagement nie aus den Augen verloren. Bekannte Stadtquartiere wie das DomAquarelle in Mitte und das Kranzler Eck in der City West gehören seit ihrer Eröffnung zum festen Kunden-

stamm. Hinzu kommt eine große Kompetenz im Standortmarketing, die zur stärkeren Profilierung der Berliner Bezirke Reinickendorf und Charlottenburg-Wilmersdorf führte. Diese ausgezeichneten Vorortkenntnisse wissen auch städtische Wohnungsbauunternehmen und -genossenschaften zu schätzen. Zu den Branchenschwerpunkten von unit ZÜRN zählen neben Immobilien,

Gesundheit, Raumausstattung und Verbänden auch der Einzelhandel sowie Lebensmittel. Das zeigen weitere namhafte Kunden wie MAGO oder EDEKA, die auf kreative Werbung aus der Berliner Mitte vertrauen.

unit ZÜRN Werbeagentur GmbH
Ackerstraße 3 B
10115 Berlin
Tel. (030) 28 38 50 42

Zukunft in Bestform

Wie spannend und innovativ Handwerk sein kann, vermittelt die Traditionsfirma Werner Lichy Modell- und Prototypenbau e.K. durch Hightech-Produkte für namhafte Kunden aus der Automobilbranche, aus der Luft- und Raumfahrtindustrie sowie der Maschinenbauindustrie. Hier im Gewerbegebiet Innungsstraße/Miraustraße nimmt die Fertigungstechnologie von morgen in den Bereichen Modellbau, Gießerei, Präzisionsbearbeitung und Qualitätssicherung konkrete Form an. Ganz gleich wie individuell die Vorgaben der Auftraggeber bei der Umsetzung einzelner Produktionsmodelle, Prototypen und Kleinserien auch sind, durch die systematische Suche nach neuen Verfahren und Materialien wird oft unmöglich Scheinendes möglich gemacht. So konnten beispielsweise normal übliche Fertigungszeiten in der Regel um die Hälfte verringert werden.



Das schätzen renommierte Unternehmen wie Audi, VW, ZF Friedrichshafen, Pierburg, Siemens und Porsche. Die Folge sind spannende Aufträge wie Bauteile für den in Kleinserie produzierten Porsche 918 Spyder, der als Impulsgeber für technische Weiterentwicklungen gilt.

Nach den geschäftlichen Terminen empfiehlt Firmenchef Marcel Lichy seinen Besuchern einen entspannten Ausflug an den Tegeler See oder einen kurzen Abstecher in die City. Oft zeigen sich diese überrascht über die unmittelbare Nachbarschaft Reinickendorfs zu den zentralen Berliner

Bezirken Charlottenburg-Wilmersdorf und Mitte, die man mit dem Taxi oder der U-Bahn in nur wenigen Minuten erreicht. Auch Marcel Lichy, der selbst auf dem Firmengelände wohnt, möchte die bevorzugte Lage direkt an der Autobahn nicht missen. Nach dem Ankauf des gesamten Grundstücks vom Land Berlin werden die Produktionsstätten modernisiert und erweitert. Zudem ist man im Zuge der weiteren Expansion auf der Suche nach neuen Fachkräften und Auszubildenden. Diese haben gute Chancen, später übernommen zu werden. Denn Hightech aus Reinickendorf bietet eine glänzende Zukunft.

Werner Lichy Modell- und Prototypenbau
Innungsstraße 60
13509 Berlin
Tel. (030) 414 16 12

Platzhirsch im Nordwesten Berlins

Der Immobilienmakler Dirk Wohltorf hat sich mit seinem Unternehmen auf Wohnimmobilien im Bezirk Reinickendorf spezialisiert und ist am Ludolfingerplatz 1a – im Herzen Frohnau – seit 1997 im Geschäft. Im September feiert er 20-jähriges Firmenjubiläum.

In Frohnau, wo er auch lebt, betreibt er sein Maklerbüro. Er kennt den Ortsteil, der in Berlin seit Langem zur „Königsklasse der Berliner Wohnstandorte“ zählt, so gut wie seine Westentasche. Das von dem Immobilienexperten entwickelte Immobilienortsportal www.frohnau-immobilien.de wurde sogar mit dem deutschen Marketingpreis „Immo-idee“ ausgezeichnet – inzwischen sind auch die Immobilienportale für Hermsdorf, Lübars, Waidmannslust, Heiligensee, Konradshöhe, Tegel und



Tegelort erfolgreich am Markt etabliert. Dirk Wohltorf hat auch in anderen Bereichen Immobilienleistungen ganz neu definiert. Durch sein weit verzweigtes Netzwerk vermittelt er mehr als die Hälfte der Immobilien direkt an vorgemerkte Kunden. Nach Überzeugung des Maklers sollte ein Immobilienverkauf persönlich und diskret abgewickelt werden.

Jeder Mitarbeiter besitzt, genau wie er selbst, einen Immobilienabschluss an der Europäischen Immobilien Akademie (EIA). So wundert es auch nicht, dass er als erster und bisher einziger Immobilienmakler für Wohnimmobilien in Reinickendorf nach der Europäischen Norm DIN EN 15733 zertifiziert wurde. 2017 erhielt er den Best Property Agent Award der „Bellevue“, des größten Immobilienmagazins Euro-

pas, und wurde von den Wirtschaftsmagazinen „FOCUS“ und „Capital“ als einer der besten Immobilienmakler Deutschlands ausgezeichnet. Dirk Wohltorf wurde 2016 vom damaligen Stadtentwicklungssenator Andreas Geisel zum ehrenamtlichen Gutachter des Berliner Gutachterausschusses ernannt.

Außerdem ist er Vorstandsvorsitzender des Immobilienverbands Deutschland (IVD) Berlin-Brandenburg e.V., bestellter Prüfer bei der IHK Berlin sowie Vizepräsident der Fuchse Berlin.

Wohltorf Immobilien
Ludolfingerplatz 1a
13465 Berlin-Frohnau
Tel. (030) 401 33 46

Wohltorf
Immobilien
Stark im Nordwesten

KÄUFER GESUCHT?

Wenn Sie Ihre Immobilie veräußern möchten, finden wir den passenden Erwerber: mit geprüfter Bonität und ehrlichem Interesse.

Dafür sorgen unsere Fachkompetenz, unsere sorgfältig gepflegte Datenbank und unsere persönliche Betreuung.

Für nähere Informationen wählen Sie bitte die 030.432 11 00 oder besuchen Sie uns im Internet:
www.frohnau-immobilien.de • www.wohltorf.com
Dirk Wohltorf, Ludolfingerplatz 1a, 13465 Berlin

 facebook.com/frohnau.immobilien

 twitter.com/wohltorf



Als einziger nach Europäischer DIN 15733 zertifizierter Immobilienmakler für Wohnimmobilien in Berlin freuen wir uns darauf, Sie von unserem Service und unserer Fachkompetenz überzeugen zu dürfen.



Wohltorf
Immobilien
Stark im Nordwesten

WIR DRUCKEN für die, die unsere Umwelt lieben.

LASERLINE druckt nachhaltig.
Mit den Umweltpapieren schonen
Sie die Natur und erhalten Qualität.

Jetzt **GRATIS** Recycling-
Mustermappe sichern!

www.laser-line.de/umwelt



Gesicht der IGA kommt aus Frohnau

Mathilda wirbt mit fröhlichem Lachen stadtwweit fürs Blumenmeer

Frohnau – Das erste Plakat, auf dem Tochter Mathilda kess ihr Zahnlückenlächeln zeigt, habe eine Bekannte in Prenzlauer Berg entdeckt – und die Familie sofort kontaktiert. Das ist schon viele Wochen her. Mittlerweile ist Janika Jarling häufig selbst auf Poster und Banner mit dem Antlitz ihrer Siebenjährigen gestoßen. Natürlich auch in ihrem Heimatbezirk Reinickendorf. Denn Mathilda ist eines der Gesichter der Internationalen Gartenausstellung, wirbt mit ihrem fröhlichen Lachen für die Blütenpracht der „IGA Berlin 2017“. Mittlerweile sei es fast schon ein Stück Normalität geworden, die Plakate in den verschiedensten Ecken und Kiezen Berlins zu sehen, gesteht die Wahl-Frohnauerin und gebürtige Lübarserin ein. Allerdings: Das gigantisch große Banner mit dem Konterfei ihrer Tochter, das zur Eröffnung der IGA an der Landsberger Allee ausgerollt wurde, habe sie in seiner Dimension dann doch noch mal überrascht.

Auf dem Parkettboden im Eigenheim in Frohnau haben Mutter und Tochter die IGA-Flyer, Plakate und Postkarten hervorgezogen, blättern in einer dicken Mappe mit Aufnahmen von Mathilda. „Das ist eine schöne Erinnerung in einigen Jahren“, kommentiert Janika Jarling zufrieden. Mathilda betrachtet das Poster, auf dem sie mit verspiegelter Sonnenbrille gemeinsam mit einem ebenfalls verschmitzt dreinschauenden Jungen abgebildet ist – und zeigt in natura ihr ansteckendes Lächeln, heute allerdings ohne Zahnlücke. Der neue Zahn ist längst nachgewachsen. Denn das Casting für die IGA-Fotos liegt lange zurück, fand bereits im Sommer vorigen Jahres statt. Die Teilnahme habe sich eher zufällig ergeben, sagt Janika Jarling. Eine Freundin habe ihr erzählt, dass die IGA für ihre Werbekampagne



Zur IGA haben es Mathilda und ihre Mutter noch nicht geschafft.

Foto: star

ein blondes, frech-fröhliches, abgeschlossenes Berliner Mädchen suche. „Sie musste dabei sofort an Mathilda denken“, sagt Janika Jarling. Und die hatte spontan Lust auf die Aktion. Ein Anruf bei der zuständigen Agentur – und schon wenig später wurde die Schülerin der Renée-Sintenis-Grundschule zu Probeaufnahmen nach Schöneberg eingeladen. „Mathilda hat in ihrer Natürlichkeit und offenen Art den Laden sofort gerockt“, erinnert sich Janika Jarling. Die Zusage für die eigentliche Fotosession ließ nicht lange auf sich warten. „Uns hat es allen einfach riesigen Spaß gemacht.“ Das sei für sie als Mutter das Entscheidende gewesen. „Ebenso natürlich, für welches Produkt da mit dem Gesicht meiner Tochter erworben wird.“ Die 35-jährige ist Pädagogin, hat das Wohl ihres Kindes genau im Blick.

Schon einmal hat ihre Tochter „gemodelt“ – für Kinderkleidung in einem Werbeprospekt. Mathildas unverkrampfte Art, ihre langen blonden Haare, ihr aufgewecktes Wesen kämen bei Fotografen wie PR-Leuten gut an.

Eine Laufbahn als Fotomodell haben die Jarlings für ihren Nachwuchs dennoch nicht im Sinn. „Sie ist so vielseitig in ihren Talenten, da möchten wir sie nicht einengen“, ist sich das Paar einig. Ihr Wirbelwind halte sie mit seinen zahlreichen Interessen sowieso schon ganz schön in Atem, sagt Janika Jarling mit einem Lachen. „Ich turne beim TSV Wittenau, lerne Klavierspielen und jetzt habe ich angefangen, Ballettunterricht im Friedrichstadtpalast zu nehmen“, zählt Mathilda prompt auf. Dem dreijährigen Bruder fehlt es ebenfalls nicht an Energie. „Er hat gerade das Fußballspielen für sich entdeckt“, sagt Janika Jarling. „Wer weiß, welche Hobbies noch dazu kommen.“ Sie zuckt mit den Schultern, nimmt es gelassen, auch wenn die Aktivitäten ihrer Kinder der Familie einiges Organisationsgeschick abverlangten. „Zum Glück nehmen sich die Großeltern viel Zeit für die Enkel.“ Und sie habe stets ein kritisches Auge darauf, dass in der Freizeit der Kinder der Spaß im Vordergrund stehe und die Aktivitäten nicht in Stress ausarten. **star**

Zankapfel Miete

Der neue Berliner Mietspiegel wurde vorgestellt

Bezirk – Um 9,4 Prozent auf 6,39 Euro pro Quadratmeter ist die durchschnittliche Miete im Vergleich zu 2015 gestiegen, wie aus dem nun präsentierten Mietspiegel 2017 ersichtlich wurde.

Weder Mieter- noch Vermieterverbände sind mit dieser Kernaussage zufrieden, während die Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen, Katrin Lompscher, auf die weit höheren Steigerungen in anderen Städten wie München und Hamburg verweist. Zwei der beteiligten Vermieterverbände haben ihre Anerkennung als „qualifizierten“ Mietspiegel verweigert, denn nur 75 Prozent der erhobenen Daten seien tatsächlich in die Berechnung eingeflossen.

Dennoch fundiere dieser Mietspiegel mit 12.700 ausgewerteten Mietverhältnissen deutschlandweit auf den meisten Daten, erklärte Dr. Michael Klar von der F+B Forschung und Beratung für Wohnen, Immobilien und Umwelt GmbH, die den Mietspiegel erstellt hat. Vor allem kleine (bis 40 Quadratmeter) und große (ab 90 Quadratmeter) Altbauwohnungen mit Baujahr bis 1918 sind teurer geworden.

Mietervereinigungen monieren vor allem die weite Spanne um den Mittelwert, die den Raum zukünftiger Mieterhöhungen bestimme.

Dennoch bleibt der Neubau frei finanzierter Mietwohnungen offenbar unattraktiv – bei kleinen und mittleren Wohnungen klaffen ab dem Baujahr 1991 bereits große Lücken in der Mietspiegeltabelle, denn hier konnten nicht einmal zehn passende Neuvertragsabschlüsse in den letzten vier Jahren gefunden werden. Der neue Mietspiegel ist unter www.berlin.de/mietspiegel einzusehen. **mvo**

Türen wieder neu und modern an nur einem Tag!

- ✓ Türen nie mehr streichen
- ✓ Modelle: Klassisch, Landhaus, Design
- ✓ Schonung von Umwelt u. Geldbeutel
- ✓ Kein Herausreißen, Dreck und Lärm
- ✓ Für alle Türen und Rahmen geeignet

PORTAS®
www.nissen.portas.de

Musterausstellung und Beratung
Bernstorffstr.1 Am U-Bahnhof Alt-Tegel
13507 Berlin • Tel. 030 / 863 90 341

Besuchen Sie unsere Ausstellung • Mo - Fr 10.00 – 16.30 Uhr

Ulmengärten
Stolper Straße 15/16
in 16540 Hohen Neuendorf

Neubau von 35 Wohnungen in Hohen Neuendorf
2- bis 3-Zimmer-Wohnungen von 55 m² bis 125 m², PKW-Stellplätze, Gärten, Aufzug
Kaufpreise ab 2.550 €/m² | Fertigstellung: Ende 2017 | Rohbau fertiggestellt

Öffnungszeiten des Vertriebsbüros
in der Stolper Straße 15/16 in 16540 Hohen Neuendorf

Mittwoch	15:00 Uhr bis 18:00 Uhr	Samstag	13:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Freitag	15:00 Uhr bis 18:00 Uhr	Sonntag	13:00 Uhr bis 16:00 Uhr

DER SCHLÜSSEL ZUR STADT

C&H City and Home GmbH
Hausvogteiplatz 14 | D-10117 Berlin-Mitte
Tel.: +49 (0) 30 278 748 51
Fax: +49 (0) 30 278 748 52
E-Mail: noack@city-and-home.de

Anzeigentelefon

Reinickendorfer

Allgemeine Zeitung

(030) 46 70 96-777

Wenn die eigenen vier Wände mit aufpassen

Gesobau eröffnet im Rahmen des Projekts Pflege@Quartier altersgerechte Wohnung in der Finsterwalder Straße

Märkisches Viertel – Frank Druska ist überzeugt: „Die Leute wollen in ihren eigenen vier Wänden alt werden, nicht im Pflegeheim.“ Damit das möglich ist, hat die Gesobau zusammen mit der AOK Nordost vor gut zwei Jahren das bis 2018 laufende Pilotprojekt Pflege@Quartier aus der Taufe gehoben. „Der demografische Wandel verändert unsere Gesellschaft. Wir haben die Chance auf ein langes Leben, brauchen im Alter aber oft Unterstützung“, sagt Druska, der das Modellprojekt bei der Gesobau leitet. Wie diese Unterstützung aussehen kann, ist in der altersgerechten Musterwohnung in der Finsterwalder Straße 27 zu sehen, die im Mai eröffnet wurde. „Demnächst wollen wir 30 Wohnungen im Märkischen Viertel nach diesem Vorbild ausstatten“, sagt Druska.

Kaum hat Druska die Zweizimmer-Wohnung aufgeschlossen, wird es hell im Flur. „Das Willkommenslicht geht automatisch an, damit der Bewohner nicht im Dunkeln tappt, wenn er die Wohnung mit Rollator oder bepackt mit Einkaufstüten betritt.“ Nicht die einzige Licht-Finesse: „Morgens ist die Wohnzimmer-Beleuchtung eher ein wenig blau, zum Abend hin wird sie leicht rötlich“, erklärt Albert Premer. Blau wirkt aktivierend. Rot ist beruhigend. „Das unterstützt den na-



Stadtrat Uwe Brockhausen (l.), Birgit Wilkes und Albert Premer (M.) demonstrieren die technischen Assistenzsysteme im Schlafzimmer der Musterwohnung. Foto: star

türlichen Tag-Nacht-Rhythmus“, so der Geschäftsführer der escos automation GmbH, verantwortlich für die technische Ausführung der Hilfsysteme. Im Schlafzimmer schaltet sich automatisch eine Bodenbeleuchtung an und weist den Weg, wenn der Bewohner nachts zur Toilette muss.

Nach dem gleichen Prinzip werden andere Geräte automatisch abgeschaltet. Wie der Herd, wenn die Suppe länger nicht umgerührt wurde. „Ein Sensor erkennt, wenn niemand

mehr vorm Herd steht“, sagt Premer. Vielleicht, weil der Mieter nur mal kurz ins Wohnzimmer gehen wollte und gestürzt ist. In dem Fall schrillen auch bei Angehörigen, Nachbarn oder beim Pflegedienst die Alarmglocken. Denn die ganze Wohnung ist mit Sensoren zur Sturzerkennung ausgestattet. „Ganz unauffällig“, sagt Birgit Wilkes, Leiterin des Instituts für Gebäudetelematik an der Technischen Hochschule Wildau. Die Professorin hat die Konzeption für die Mus-

terwohnung entwickelt – und weiß, „dass solche technischen Hilfsmittel einfach nur funktionieren sollen, der Mieter sie aber nicht sehen will“. Ältere Leute würden sich eine Wohnung wünschen, die auf sie aufpasst. Deswegen hat sie in der Musterwohnung Schubladenmelder anbringen lassen. „Angenommen, Ihnen geht es nicht gut und Sie bleiben im Bett liegen“, schildert Wilkes ein Szenario. „Um sicher zu stellen, dass Bewohner in so einer Situation nicht alleine gelassen werden, helfen Sensoren an Stellen in der Wohnung, an denen sie sich täglich aufhalten. Oder an Möbeln und Dingen, die sie täglich nutzen“, erklärt sie. „Werden diese Dinge dann plötzlich nicht genutzt, geht automatisch eine Meldung raus.“

Sozialstadtrat Uwe Brockhausen ist beeindruckt vom Projekt. „2030 wird jeder zweite Reinickendorfer über 65 Jahre alt sein. Das erfordert enorme Anstrengungen, um bedarfsgerechte Wohnungen zur Verfügung stellen zu können“, sagt der SPD-Politiker. Das Modellprojekt Pflege@Quartier biete „eine Lösung, die hoffentlich ausstrahlt“. Pflege@Quartier wird gefördert vom GKV-Spitzenverband im Rahmen eines Modellprogramms zur Entwicklung neuer Wohnformen für Senioren. **star**

Schlomm ROLLADENBAU GmbH
MEISTERBETRIEB 1987-2017 30 Jahre

Einbruchschutz – Rollläden – Elektroantriebe – Zeitschaltuhren – Rollgitter – Scherengitter – Sektional – Garagen- und Rolltore – Dreh- und Schiebetor Antriebe – Insektenschutz – Plissees – Jalousien – Markisen

Service - Montagen - Reparaturen
Schlieperstraße 18 13507 Berlin
www.schlomm-rolladenbau.de
TEL 030 431 55 92

Wer haftet, wenn ein Baum umfällt?

Es ist unerheblich, wem der Baum eigentlich gehört und wo er stand

Tegel – So stürmisch war der erste Mai eigentlich nicht, doch die gelegentlichen Böen genügten der rund 40-jährigen Fichte in Tegel: Unter lautem Knacken brach der Baum um. Glücklicherweise war der eher klein geratene Baum so gefallen, dass er im Garten seines Besitzers zu liegen kam und bis auf die eigene Dachrinne nichts und niemand weiter zu Schaden kam.

Soviel Glück ist nicht selbstverständlich, denn in diesem Fall wäre es wohl schlecht um einen Versicherungsschutz bestellt gewesen. Tatsächlich erfordern die meisten Gebäudeversicherungen eine „wetterbedingte Luftbewegung von mindestens Windstärke 8“, was gemeinhin als „Sturm“ bezeichnet wird, um durch Äste oder ganze Bäume verursachte Schäden zu zahlen. Zuständig ist dabei die Gebäudeversicherung des Geschädigten – wer keine hat, muss die Schadensbeseitigung selber zahlen. Dabei ist es zunächst unerheblich, wem der Baum eigentlich gehört und wo er stand.

Die Schäden durch einen außerhalb eines Sturmereignisses brechenden Baums werden dahingegen in der Regel nicht gezahlt. Selbst wenn es nicht der eigene Baum war, der den Schaden verursacht hat, bleibt der Geschädigte zunächst auf den Kosten sitzen, da so ein Ereignis als „höhere Gewalt“ üblicherweise nicht versichert ist.

Allerdings weist so ein unprovoked Bruch oft auf Erkrankungen des Baumes hin, und solche als Besitzer



Der Fuß dieser Fichte war, von außen nicht erkennbar, innen morsch und brüchig – nun hat der Wind den Baum gefällt. Foto: mvo

zu ignorieren, macht ihn womöglich haftbar für den Schaden. Pilze wie der Hallimasch können einen Baum lange Zeit im Verborgenen schädigen, da sie unter der Rinde wachsen und das stabilitätsgebende Kernholz schädigen. Von außen können Harzfluss (bei Nadelbäumen), schlechter Wuchs, Pilzfruchtkörper oder Ausfluss am Stamm Hinweise auf eine mögliche Erkrankung geben. Diesen Hinweisen nachzuspüren, ist Teil der Verkehrssicherungspflichten des Baumbesitzers. Dieser muss für die regelmäßige sachkundige Sichtkontrolle sorgen – manche Gerichtsurteile fordern solche Prüfungen zweimal jährlich. Gibt es Auffälligkeiten, so braucht es eine eingehendere Bewertung. Ein Baumgutachten, das mit Bohrungen oder Schalluntersuchungen die Standfestigkeit prüft und bewertet, liefert Hand-

lungsempfehlungen zur Bewahrung der Verkehrssicherheit. Wer als Baumbesitzer regelmäßig solche Gutachten einholt, hat im Schadensfall selbst gegen die eventuell auf Regress klagende Versicherungsgesellschaft des Nachbarn gute Chancen.

Unabhängig davon ist eine Grundstückseigentümerhaftpflichtversicherung nicht nur für Baumbesitzer unabdingbar – sie zahlt, wenn dem Baumbesitzer Verfehlungen nachgewiesen werden können. Leider können solche Baumgutachten steuerlich nicht wie haushaltsnahe Handwerkerleistungen abgesetzt werden. So avanciert gerade im städtischen Raum der Erhalt großer, alter Bäume zu einem teuren Hobby, auch wenn ihr Schutz einen unersetzlichen Beitrag zu einem gesunden Stadtklima und grünen Stadtbild darstellt. **mvo**

IMMOBILIE VERKAUFEN – an was man da alles denken muss!

Ich übernehme die komplette Arbeit für Sie – vom ersten Anruf bis zum Notarvertrag. Versprochen!



DieMaklerin.berlin
Suncica Bukovec
Schorfheidestraße 29 A
D - 13439 Berlin
Telefon 030 - 45 02 23 83
Mobil 0179 - 1 48 80 76
www.diemaklerin.berlin



Foto: chrisse pixelcode

Wohin zu Pfingsten?

Verlagssonderveröffentlichung

Konzerte, Feste und gutes Essen über die Feiertage

Das verlängerte Pfingstwochenende vom 3. bis 5. Juni für gemeinsame Unternehmungen nutzen

P fingsten ist mit seinen beiden Feiertagen am Sonntag, 4. Juni, und am Montag, 5. Juni – ein verlängertes Wochenende, das viele Familien für einen Kurzurlaub oder für Ausflüge in die nähere Umgebung nutzen. Auch in Berlin und in Reinickendorf ist so einiges los – vom Pfingstkonzert bis zum Trödelmarkt.

Welche Bedeutung hat Pfingsten allerdings im christlichen Kontext? Pfingsten ist nach Weihnachten und Ostern der höchste Feiertag der Christen und gilt – 50 Tage nach Ostern – als „Fest des Heiligen Geistes“.

Partystimmung mit „Flashback“ beim Pfingstkonzert

Wie jedes Jahr findet auch in diesem im Strandbad Lübars ein großes Pfingstkonzert statt. Schon zum Frühstück können die Besucher am 4. Juni der Liveband Flashback direkt von der Terrasse des Restaurants aus zuhören – mit Blick auf das Wasser. Der Eintritt kostet pro Person zehn Euro, inklusive Frühstück, exklusive Getränke. Reservierungen werden unter der Rufnummer (030) 530 86 035 oder per Mail an info@strandbad-luebars.de entgegen genommen. Zuhören und speisen kann man von 8 bis 17 Uhr. Die Adresse lautet: Am Freibad 9, 13469 Berlin.

Flashback ist seit 1990 bundesweit in den Pop- und Schlager-Charts platziert. Die Band war drei Jahre lang die Studio-Live-Band der SAT.1- Show „Kleine ganz groß, die Glücksspirale“ und trat dort neben Gästen wie DJ Bobo, No Angels, Ben oder Xavier Naidoo auf. Auch als Begleitband für diverse Künstler wie Frank Zander, Hans Hartz, oder auch Jürgen Drews und Loona trat Flashback in TV-Sendungen auf. Flashback ist europaweit eine gefragte Gala- und Partyband.

Pfingstfest auf der Alten Fasanerie

Zu einem Hoffest mit Spaß und Gottesdienst für die ganze Familie wird am 4. Juni ab 10 Uhr auf die Familienfarm Lübars eingeladen. Für die Kinder gibt es eine Hüpfburg und Bastelangebote. Die Besucher können außerdem Brot backen sowie frisches Obst und Gemüse kaufen. Die Familienfarm Lübars ist über die Quickborner Straße 10 erreichbar.

Pfingstgottesdienst mit Musik

Wer Pfingsten die Kirche besuchen möchte, hat dazu unter anderem in Waidmannslust, Lübars und Heiligensee die Möglichkeit. Zu einem Familien-



Ein Pfingstkonzert wird es in Lübars auch in diesem Jahr wieder geben.

Foto: fle

liengottesdienst am Pfingstsonntag, 4. Juni, lädt die Königin-Luise-Kirche Waidmannslust in die Bondickstraße 14 ein. Ab 10 Uhr werden der Chor der Kirchengemeinde und Pfarrer Wilfried Neugebauer diesen besonderen Gottesdienst gestalten. Um 17 Uhr beginnt das Eröffnungskonzert der diesjährigen Heiligenseer Kirchenmusiken in der Dorfkirche Heiligensee, Alt-Heiligensee 45-47 mit Orgelmusik. Damit wird der sechste Geburtstag der Dorfkirchenorgel gewürdigt, bei dem Michał Dąbrowski (Warschau) mit Werken von Johann

Sebastian Bach, Felix Mendelssohn-Bartholdy und Feliks Nowowiejski zu hören sein wird.

Ein ökumenischer Open-Air-Regionalgottesdienst wird am Montag, 5. Juni, 11 Uhr, im Pfarrgarten Christkönig, Zabel-Krüger-Damm 219, abgehalten. Dort feiern die Gemeindeglieder der katholischen Gemeinde Christkönig gemeinsam mit den Gemeindegliedern der evangelischen Kirchengemeinden Felsen, Lübars und Waidmannslust. Für die musikalische Unterhaltung sorgt der ökumenische Kirchenchor Lübars. **hb**



Plitvice
Kroatisches Restaurant



Falkenplatz 1 · Konradshöhe
13505 Berlin · Telefon 436 23 67
Räume für Festlichkeiten
geöffnet von 11:00-23:00 Uhr
Dienstag Ruhetag

Kaffeegeschäft
Espresso & Brew Bar



» Frisch gerösteter Kaffee «
(der Berliner Kaffeerösterei)

» Kaffeefilter & Maschinen «
(aus Porzellan, Walküre Bayreuth)

Ruppiner Chaussee 289 / 13503 Berlin
Mo.-Fr.: 10 - 18 Uhr
Sa.: 8 - 16 Uhr
www.sampor-kaffee-berlin.de



Gabrielenstr. 77 · 13507 Berlin
Tel. 030-433 48 70
www.malche-restaurant.de
kontakt@malche-restaurant.de

Sie finden uns
an der Uferpromenade direkt
hinter der Sechserbrücke.

Täglich ab 11 Uhr geöffnet.

**Kommen Sie ins
Ausflugs-/Schlemmer- und
Seerestaurant MALCHE!**

Direkt am Tegeler See gelegen mit Blick
auf den Yachthafen!

Mittagessen ab
12 Uhr, Kaffee
und Kuchen und
Abendessen
servieren wir
Ihnen gerne.



Seit 1990



**CHINA RESTAURANT
PONG'S**

Jörstr. 14, 13505 Berlin (030-430 20 70) in Konradshöhe direkt an der Autofähre

◆ **Chinesische Spezialitäten** ◆

Herrliches Ambiente im
gemütlichen Wintergarten oder
sommerlichen Biergarten mit
direktem Havelblick!

Ausschnitt: Nach dem Essen
1 Pflaumenwein vom Haus!
(Solange der Vorrat
reicht)

Neue Trattoria mit altem Bekannten

Familienbetrieb bietet in der Schlieperstraße italienische Landküche



Koch Dizi (l.), Inhaber Zeko und „Juniorchef“.

Foto: ks

Tegel – Zeko, wie sie ihn alle bei seinem Spitznamen nennen, ist bekannt in Tegel. Er darf als Urgestein im Kiez gelten, gehört wie selbstverständlich in die dortige gastronomische Szene. Für lange Zeit verwohnt er die Gäste im „Mercato Uno“ in der Markthalle, wechselt danach auf die andere Straßenseite ins Secco Philippo. Nun hat sich der Kenner italienischer Kochkunst einen lang gehegten Wunsch erfüllt und eine eigene Trattoria eröffnet. Sie nennt sich „Zeko Emilio“ und residiert seit Februar in der Schlieperstraße, Hausnummer 75.

Die Adresse hat eine lange Tradition im Gastgewerbe. Der steirische Wirt Kurt Kummer und seine Ehefrau Hannelore betrieben hier über viele Jahre

das alpenländisch inspirierte Gasthaus „Servus Austria“. Nachdem sich die Wirtsleute in den Ruhestand verabschiedet haben, gab es ein Zwischenspiel unter dem Namen „Mainz trifft Tegel“. Jetzt, seit Anfang Februar 2017, ist italienische Küche Programm. Auf der bewusst übersichtlich gehaltenen Speisekarte findet der Gast hauptsächlich Suppen, Salate, Pizzen und Pasta. Zusätzliche Tagesangebote, immer jeweils zwei Fleisch- und Fischgerichte, stehen mit Kreide auf einer Schiefertafel. Saisonale Aspekte dürfen dabei nicht fehlen.

„Wir bieten eine leichte, aber schmackhafte Küche“ verrät Zeko seine Philosophie. Er legt Wert auf die Feststellung, dass man sich als Tratto-

ria versteht. „Einfach, aber gut – kein Schickimicki“ lautet die Devise. Zudem findet alles in Eigenregie statt. „Wir sind ein Familienbetrieb“, erzählt der Padrone nicht ganz ohne Stolz. Seine Frau Emily hilft mit, wo immer es geht. Schwager Dizi ist der Küchenchef. Der Hausherr weiß um die Schwierigkeiten seines Konzepts. In Anbetracht der zahlreichen italienischen Restaurants in Tegel sei es nicht einfach zu überleben. Deshalb hofft Zeko auf Mundpropaganda zufriedener Gäste. „Die ersten Wochen haben mir viel Mut gemacht“, resümiert er die Startphase.

Das südländische Ambiente spiegelt sich auch in der Inneneinrichtung wider. Tische und Stühle aus Holz vermitteln einen typisch ländlichen Charme. Sie gruppieren sich in der vorderen Gaststube um eine ovale Bar, die dem Kunden Rundumeinblicke in die vielfältige Getränkeauswahl gewährt. Blickfänge im hinteren Gastraum sind ein elektrisch betriebener, aber täuschend echt gestalteter Kamin sowie zahlreiche, gut gefüllte Weinregale. Insgesamt warten im Inneren gut 40 Sitzmöglichkeiten auf eine Platzwahl. Die Sommerterrasse mit noch einmal 24 Plätzen empfiehlt sich für das Speisen unter freiem Himmel. Auf Wunsch werden auch Buffets und geschlossene Gesellschaften organisiert. Gruppen, etwa Klassentreffen oder Geburtstagsfeiern, sind willkommen. Extrawünsche sollen kein Problem sein. **ks**

WEIN UND SPIRITUOSEN CENTER TEGEL

Sommerfest 2017

mit Livemusik

Tegel · Brunowstraße 17
Freitag 2. Juni 17 - 22 Uhr
Samstag 3. Juni 16 - 22 Uhr

Weine · Spirituosen · Whisk(ey) · Präsente · Lieferservice
 Onlineshop. Inhaber: Albrecht Wirtz · Brunowstraße 17
 13507 Berlin · Tel. 030 433 90 04. Mo.-Fr. 9.30-18.00 Uhr
 Sa. 9.30-13.30 Uhr. www.berlinerweinwelt.de

11. Wikingerfest
Viking Games Berlin

WIKINGER WETTKAMPF
 Offenes Fechtturnier, Bogenturnier, Speerwurfturnier, Wikingerschützenrennen

VIKING MUSIC OPEN AIR
 Sa/So: Varius Columbus Experience, Cocolorus Diaboli, Soul O'Head

Freitag - Eintritt frei
 Black Magic Fools
 Feuershow "Araga Mysteria"
www.cocolorus-diaboli.de

Schildow
 Klessee - Bhf. S8 Mühlenbeck-Mönchmühle
26.-28. Mai

Planen Sie Ihre Anzeige zum Sonderthema

Wohin in den Ferien?

25% Frühbucher-Rabatt
 bei einer Buchung bis zum 08.06.17

Erscheint am: **29. Juni 17**
 Anzeigenschluss: **22. Juni 17**

Kontaktieren Sie uns: **Tel. 030/467 096-777**
 oder anzeigen_RAZ@laser-line.de

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Rezept des Monats

Warmer Spargel-Kartoffel-Salat mit Avocado-creme

Die Monate Mai und Juni sind Saison für Spargel. Andreas Slobodski, Chefkoch im Restaurant Borsig-B, empfiehlt den Lesern eine vegane Variante. Warmer Spargel-Kartoffel-Salat mit Avocado-creme lautet sein Rezept, das es dort im Hause als Einzelgericht oder auch im Drei-Gänge-Menü mit begleitendem Riesling-Wein gibt. Hier stellt er es vor.

Zubereitung:
 Kartoffeln mit Schale in Salzwasser etwa 20 Minuten kochen, abgießen und abdämpfen lassen. Anschließend schälen und in Scheiben oder Würfel schneiden, alles warm stellen. Gemüsebrühe kurz aufkochen, nun die Kartoffeln zum Fond geben, mit Essig, Öl, etwas Senf, Salz und Pfeffer abschmecken. Nach Belieben klein geschnittene Zwiebeln, Petersilie und Schnittlauch hinzufügen. Alles eine Stunde ziehen lassen. In der Zwischenzeit das Fruchtfleisch einer Avocado herauslösen, mit etwas Olivenöl, dem Saft einer halben Zitrone, einer halben Knoblauchzehe, einer halben Chilischote sowie je einer Prise Salz und Pfeffer vermengen, bis zur gewünschten Konsistenz verrühren. Weißen Spargel schälen und zusammen mit dem grünen Spargel nur zwei Minuten blanchieren, dann mit Eiswasser abschrecken. Die bissfesten Stangen dritteln, auf dem noch warmen Kartoffelsalat anrichten, Creme ebenfalls auf den Teller oder in eine extra Schale geben. Den Salat mit Gartenkresse, Cherrytomaten und Erdbeeren garnieren. Guten Appetit!

Zutaten (für 2 Personen):
 400 g Kartoffeln (festkochend)
 3 - 4 Stangen weißer Spargel
 3 - 4 Stangen grüner Spargel
 1 Avocado
 1 Zitrone
 1 Knoblauchzehe
 1 Chilischote
 1 - 2 Zwiebeln
 Olivenöl
 30 ml Essig
 1 EL Senf
 100 ml Gemüsebrühe
 Schnittlauch, Petersilie, Gartenkresse
 6 - 8 Cherrytomaten
 100 g Erdbeeren

KOLUMNE

Reinickendorf – mon amour

Heute: Der Hubertussee in Frohnau



Foto: Jörg Leutloff

Waldiger geht es kaum in der Stadt. Deshalb wäre es nicht verwunderlich, wenn der Hubertussee Waldsee heißen würde. Doch man kann sich ja seinen Namen meist nicht aussuchen.

Im äußersten Nordosten von Reinickendorf, hart an der Grenze zu Bergfelde, liegt der 1,4 Hektar große Hubertussee dunkel und verwunschen mitten im Kiefernhochwald. Der nördlichste See Berlins hat eine geheimnisvolle Aura. Gerade an nebligen oder verregneten Tagen erwartet man, dass jeden Augenblick Feen oder andere Fabelwesen aus dem See auftauchen. Meist sind es jedoch nur Fische, die still ihre Kreise ziehen. Der See ist – völlig unromantisch – an eine Anglergemeinschaft verpachtet. Aale, Barsche, Rotaugen, Rotfedern und Schleie sollen sich im See tummeln.

Die Geschichte des Sees ist noch recht jung. Er wurde aus einem verlandeten Tümpel der alten Bieselheide geschaffen, als hier um 1910 ein exklusiver Vorort der Gartenstadt Frohnau entstehen sollte. Der erste Weltkrieg und seine Folgen beendeten jedoch das ambitionierte Vorhaben. Die Natur holte sich im Laufe der Jahre die bereits gepflasterten Straßen zurück, der Hubertusweg und der Jägerstieg lassen die alten Zeiten nur noch erahnen.

Zur verwünschten Atmosphäre trägt sicherlich bei, dass das Wald-

gebiet heute unbewirtschaftete Referenzfläche der Berliner Forstverwaltung ist, auf der jeglicher menschliche Eingriff unterbleibt.

Heute ist der Hubertussee wunderbar geeignet, um eine erfrischende und entspannende Auszeit von der Stadt zu nehmen. Zu Fuß oder mit dem Rad ist er sehr gut über den Berliner Mauerweg zu erreichen oder über den Hubertusweg oder den Jägerstieg. Versteckt dazwischen liegen die Ateliers vom Künstlerhof Frohnau, der zweimal im Jahr seine Pforten für Besucher öffnet.

Folgt man dem Hubertusweg in die andere Richtung über die B 96, wird er zum Staehleweg, der uns zur Stärkung in das Landhaus Hubertus und in die „Invalidensiedlung“ mit ihrer bemerkenswerten Geschichte führt.

Hier ist auch die Endhaltestelle des 125er Busses, der uns zum S-Bahnhof Frohnau oder U-Bahnhof Tegel bringt.

Der Ausflug ist für die ganze Familie geeignet und lohnt sich zu jeder Jahreszeit.



Jörg Leutloff, aufgewachsen in Reinickendorf, lebt seit 1986 in Tegel. Er ist Gründungsmitglied des Tourismusvereins Berlin-Reinickendorf e. V.

TIERE SUCHEN EIN ZUHAUSE

Verschmuste Hundedame



Die 1,5-jährige Chipsy lebt momentan auf einer Pflegestelle und versteht sich gut mit den anderen Hunden und Katzen. Die etwa 40 Zentimeter hohe Hündin ist sehr freundlich und zutraulich. Wenn es aber ums Schmusen geht, will sie ihr Frauchen für sich allein haben und

wird eifersüchtig. Die elf Kilogramm schwere Hundedame kann auch mal problemlos alleine bleiben – dann sollte allerdings kein Müllimer offen stehen, weil sie diesen nach Essbarem durchsucht. Auto-, Bus- und Bahnfahrten stellen für sie kein Problem dar. Ansonsten ist sie verspielt und neugierig. Chipsy wird geimpft, gechipt und kastriert vermittelt.

Interessenten für Chipsy melden sich bitte bei Astrid Freudenthal vom Verein Tiere suchen Freunde e. V.:
Tel. (030) 395 077 44
www.tsf-berlin.de

14. Kunsthandwerkermarkt in Frohnau im Frühling

Die RAZ hörte sich bei Marktbesuchern und Händlern um

Frohnau – Vor 15 Jahren hatte die Frohnauerin Cornelia Hasler die Idee, Märkte zu organisieren, bei denen Künstler, Designer, Kunsthandwerker und auch spezialisierte Gärtnereien in einer Open-Air-Gallery ihre Produkte präsentieren. Besucher bekommen Gelegenheit, besondere Unikate oder originelle Werke, die nur in Kleinserie hergestellt werden, kennenzulernen. Sie können einigen Ausstellern bei der Produktion zuschauen, zum Beispiel dem Schmied, dem Glasbläser oder dem Schmuckdesigner.

Von dieser Idee waren sehr schnell Besucher weit über Reinickendorfs Grenzen hinaus fasziniert, sodass das Konzept auch auf andere Orte

– Charlottenburg, Spandau und Werder – übertragen wurde. Inzwischen sind die Märkte kein Geheimtipp mehr, sondern Publikumsmagnete und die 140 Stände sind schnell vergeben. Und so bot Cornelia Hasler am 6. und 7. Mai beim Kunsthandwerkermarkt wieder eine Mischung aus beliebten Anbietern und neuen Entdeckungen. Auch diesmal war das kulinarische Angebot handverlesen. Dank guter Verkehrsverbindungen konnten die Besucherströme problemlos zum Markt auf dem Zeltinger Platz und angrenzenden Edelhofdamm geleitet werden. Das Wetter spielte auch mit, und die Stimmung war rundum positiv.

abs



Der Kunsthandwerkermarkt in Frohnau bei bestem Wetter

Foto: abs



Wir sind Frohnauer mit Leib und Seele, gern auf dem Markt, der eine tolle Mischung von Sachen hat, die man sonst nicht bekommt. Er hat ein super Flair, weil die Künstler

selbst ihre Sachen verkaufen.

Ingo Pannischky mit Stina (12) und Finja (16)

Wir kommen regelmäßig zum Kunsthandwerkermarkt. Im letzten Jahr hat mein Sohn im Bauchladen selbstgebastelte Vögel aus Luftballons angeboten und war besonders stolz, weil alle schnell verkauft waren.

Corinna Kepp mit Ivo (6) und Lale (10)



Als Kunstschmied komme ich viel herum, denn meine Arbeiten sind im In- und Ausland gefragt. Ich bin gern hier auf dem Markt, um andere Künstler und Kunsthandwerker zu treffen

und interessante Leute kennenzulernen.

Kunstschmied Jörg Bruchhold aus Heiligensee



Wir sind Wiederholungstäter, kommen regelmäßig, wenn es die Zeit hergibt, schlendern gemütlich über den Markt und genießen die Suppe. Schön, dass es keine Billigangebote wie auf Wochenmärkten gibt.

Liane Haida und Marianne Rothe-Oswald aus Pankow und Hohen Neuendorf



Karin Wiesner und Lilo Arand aus Glienicke und Frohnau

Ich habe hier vor meiner früheren HNO-Praxis eine gute Bekannte getroffen. Als Kind habe ich schon in Frau Arands legendärem Café Frohnau berühmte Künstler wie Bully Buhlan oder die 3 Travellers gehört.

Ich bin ganz begeistert von dem vielfältigen Angebot auf dem Markt und habe hier wunderbare seltene Pflanzen gefunden; eine ist für meinen Balkon gedacht, die andere als Geschenk für meine Schwester.

Marlies Bahnmann aus Reinickendorf-West



Gunhild und Lutz Anders

Als Frohnauer ist es für uns eine Ehrensache, regelmäßig bei den Kunsthandwerkermärkten dabei zu sein. Wir engagieren uns für Frohnau, besonders als Ehrenamtliche für das Kulturhaus Centre Bagatelle.

Wir „brennen“ für die Freiwillige Feuerwehr Frohnau, möchten auf das Ehrenamt und die Jugendarbeit hinweisen. Um dafür zu werben, bieten wir hier Fahrten mit dem Löschfahrzeug an und bedienen die Gulaschkanone.

Rick Stellmacher, Marcus Kappel, May Herkert und Julius Bakos



LESERBRIEFE

Zu: Polizei-Mauerbau und Curry-Wurst

Sehr geehrte Damen und Herren! Unlängst hatte ich über den ehemaligen Imbiss des „Willy Fränkel“ auf dem ehemaligen Wochenmarkt Tegel ein paar Zeilen geschrieben, die dann auch in der RAZ vom 11.5.2017 erschienen. In meinem Schreiben vom 29.4.2017 hatte ich ja angekündigt, dass ich über „Fränkel's Imbiß“ noch einmal berichten werde. Das möchte ich heute unter dem Titel „Polizei-Mauerbau und Curry-Wurst“ tun. Einigen Lesern wird es schwer fallen die drei Begriffe unter einen Hut zu bringen. Ich werde nun versuchen, etwas Licht ins Dunkle zu bringen. Märchen beginnen ja immer mit den Worten: Es war einmal ...“ Mit diesen drei Worten möchte ich meinen heutigen Beitrag beginnen, obwohl es kein Märchen ist. Es war einmal eine Polizeiunterkunft, die sich in der Ruppiner Chaussee 268 befand. Seit November 1959 versah ich dort, bei der III. Abteilung der Bereitschaftspolizei meinen Dienst. Wir hatten sogar eine eigene Bushaltestelle. Der Bus Linie A14 hielt direkt vor der Tür. Manch ein Schaffner der Linie A14 – ja, es gab früher auch Schaffner im Bus – rief nicht die Station „Polizeiunterkunft“ aus, sondern nannte sie scherzhaft „Heim für Schwererziehbare.“ Wir lebten dort im Grünen, Außeneinsätze gab es kaum. Doch das sollte sich bald ändern. Am 13. August 1961 errichtete das SED-Regime die sogenannte Mauer quer durch Berlin. Tage zuvor hatte der SED-Chef Walter Ulbricht noch laut verkündet: „Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu errichten!“ In Wirklichkeit hatte er den Mörtel für den Mauerbau schon angerührt. Auch die Führung in West-Berlin wurde nun tätig. Man richtete Grenzübergänge und Stützpunkte ein, die mit Polizisten besetzt wurden. Wir, die III. Abteilung der Bereitschaftspolizei, mussten den Grenzübergang Chausseestraße und den Stützpunkt Klemkestraße besetzen. Man versah dort im Rahmen der 24-stündigen Alarmbereitschaft einen Achtstundendienst. Gewechselt wurde um 13, 21 und 4 Uhr. Obwohl wir in Vollverpflegung untergebracht waren, kam die Idee auf, der Ablösungsfahrer könnte ja um 21 Uhr etwas Leckeres aus der Stadt mitbringen. Die Fahrer besorgten sich ein paar Schüsseln aus der Küche und nahmen die Bestellung für Curry-Würste auf. Dann ging es los. Von der Unterkunft ging es zur Gorkistraße, und zwar zu „Fränkel's Imbiß“. Man gab die Schüssel ab und bestellte die von den Kollegen gewünschten Curry-Würste. Dann setzte man die Fahrt zum Zielpunkt und vollzog dort den Schichtwechsel. Auf der Rückfahrt gab es wieder einen Zwischenstopp bei „Fränkel's Imbiß“. Man musste ja dort die Schüssel mit den Würstchen in Empfang nehmen. Dann ging es weiter in Richtung Unterkunft. Dort warteten schon die Kollegen mit Teller und Besteck, um den langersehnten Gaumenschmaus in Empfang zu nehmen.

Ich glaube, aus meiner Schilderung ist klar geworden, dass die Begriffe „Polizei – Mauerbau und Curry-Wurst“ durchaus ein sinnvolles Gesamtbild ergeben.

Mit freundlichen Grüßen

Dietmar Preuß

Zu: Radfahrer weichen auf Gehwege aus

Sehr geehrte Damen und Herren, mit Freude hatte ich in Ihrer Ausgabe 07/17 die Überschrift gelesen und das entsprechende Foto dazu. Dachte ich doch, na endlich greift mal jemand das Thema Radweg Gorkistraße auf. Nun sehe ich den Bilduntertext, der einen Weg in Heiligensee zeigen soll. Eine unerträgliche gefährliche Situation sehe ich in der Gorkistraße in Tegel. Von Wittenau Kirche kommend, befinden sich ab Rosentreterpromenade bis ca. Nordgraben und in umgekehrter Richtung ab ca. Bollestraße der dermaßen durch Baumwurzeln beschädigte und schmale Radwege, der einem das sichere Radfahren verleidet. Dazu stehen noch parkende Autos z. T. auf den Radwegen, besonders wenn man von Tegel aus kommt. Die Wege sind so schmal, dass man beim Ausweichen um nicht an die Fahrzeuge zu kommen, unweigerlich an die Rasenkanten gerät und stürzen kann (wie mir passiert ist). Es bleibt einem also gar nichts weiter übrig, als z.T. den Gehweg oder die Straße zu benutzen, was wiederum bei der schmalen Fahrbahn eine Gefahr für den Radfahrer ist und zum Ärger der Autofahrer führt, die einen wie wild anhupen. Ich würde mich freuen, wenn das Bezirksamt Reinickendorf sich diese Situation einmal „erfährt“ und dann urteilt. Ein vor nicht allzulanger Zeit angebrachtes Verkehrsschild am Anfang des Radweges „Radwegschäden“ verbessert ja nicht die Situation, sondern soll eine etwaige nicht erbrachte Verkehrsicherungspflicht des Bezirkes von vornherein ausschließen.

Mit freundlichen Grüßen

Christina Maiß

Zu: Bauprojekte

Bauen auf wertvollen Naturflächen, auf Teufel komm heraus: Haben die Politiker Angst vor dem mündigen Bürger? Wenn derzeitige Groß- und Kleinprojekte betrachtet werden, ob beim Wohnungsbau, Windkraftanlagen, Stuttgart 21 etc., werden Bürger immer weniger beteiligt und geltendes Recht außer Kraft gesetzt. Die Folgen sind Politikverdrossenheit und eine zerstörte Natur. Gerade in Ballungsräumen, wo Natur am dringenden benötigt wird, wird diese in zunehmenden Maße zerstört. Ist Politik heute nur noch verantwortungslos?

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Baumgart

Hertha gegen Leipzig

Vielen Dank nochmals für die gewonnenen Tickets, trotz des Ergebnisses hatten wir einen tollen Abend im Stadion. Liebe Grüße aus Tegel von

Franzi & Basti

GLÜCKLICHE GEWINNER

Wussten Sie schon ...?

In Rußland reicht man sich über eine Türschwelle nicht die Hand, denn das könnte Streit bedeuten.

In der finnischen Hauptstadt Helsinki schreiben die Polizisten nicht immer Strafzettel für falsches Parken. Manchmal lassen sie stattdessen einfach die Luft aus den Reifen.

In der belgischen Stadt Antwerpen war es früher verboten, die Hauptstraße entlangzugehen und dabei einen roten Hut zu tragen.

In China bringt es angeblich Unglück, jemanden eine Uhr zum Geburtstag zu schenken, denn das chinesische Wort für „Uhr“ ähnelt dem für „tot“.

Schreiben Sie uns Ihre Meinung

Schicken Sie uns Ihren Leserbrief einfach per E-Mail an: leserbriefe_raz@laser-line.de oder per Post an: Reinickendorfer Allgemeine Zeitung, Stichwort: Leserbriefe, Scheringstr. 1, 13355 Berlin. Wir freuen uns auf Ihre Meinung!



Die RAZ behält sich vor, eingesandte Leserbriefe zu kürzen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung.

Das sagen unsere Leser auf Facebook:



- Sabrina Schuh** Wohnungsmarkt? Wie wird mit den steigenden Mieten und steigenden Zahlen von Obdachlosigkeit bedrohten Reinickendorfern umgegangen, wird es wieder sozialen Wohnungsbau geben, wie wird verhindert das Reinickendorfer wegziehen müssen wegen Wohnungsknappheit und überbeuerte Mieten?
Gefällt mir · Antworten · Nachricht senden · 1 · 14. Mai um 19:30
- Claudia Klesewetter** Gewalt gegen Homo- und Transsexuelle Menschen. Was wird dagegen gemacht? Die Übergriffe auf Homosexuelle und Transsexuelle Menschen steigt immer höher. Warum gibt es kein besseren Schutz für uns.
Gefällt mir · Antworten · Nachricht senden · 1 · 14. Mai um 19:55
- Olaf Moegelin** Berlin hat im Jahr 2016 1,1 MILLIARDEN für „Flüchtlinge“ ausgegeben. Wie hoch ist der Anteil für Reinickendorf gewesen? Und wie hoch werden die Kosten für 2017 voraussichtlich sein? Woher kommt das viele Geld und an welcher Stelle wird dafür eingespart?
<http://www.tagesspiegel.de/integration.../19278114.html>
Gefällt mir · Antworten · Nachricht senden · 1 · 17. Std

Folgen Sie uns auf facebook: www.facebook.com/reinickendorfer.allgemeine



Eine Frau mit Bodenhaftung

Die SPD-Politikerin Bettina König mischt Reinickendorf Ost mit Themen, die nahe am Bürger sind, auf

Reinickendorf – Seit dem 27. Oktober 2016 sitzt Bettina König für den Reinickendorfer Wahlkreis 1 in der SPD-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus. Die Mittdreißigerin ist in Reinickendorf aufgewachsen und seit 2007 in der SPD. Die vergleichsweise recht junge Volksvertreterin steht mit beiden Beinen im Leben: berufstätig, Mutter zweier Kinder und mit neuem Bürgerbüro und regelmäßigen Infoständen immer ein Ohr am Bürger. Und dann kommt natürlich noch ihre Abgeordnetenarbeit dazu – Vorsitzende des Arbeitskreises Arbeit, Integration Soziales in der SPD-Fraktion und Mitglied in drei Ausschüssen. Dass ihr Tag komplett durchgetaktet ist und Bürgernähe auch manchmal sehr herausfordernd sein kann, nimmt sie als gegeben hin. Die RAZ traf eine angenehm unaufgeregte Bettina König.

Wie sind Sie zur Politik gekommen?

Bettina König: Ich habe mich schon vor meinem Beitritt in die SPD für Themen engagiert, die mir wichtig sind. Etwa, dass ich mit anderen Mitstreitern einen Verein gegen prekäre Beschäftigung gegründet habe. Als ich mich nach meinen Studium ziemlich lange von einem schlecht oder gar nicht bezahlten Praktikum zum anderen gehandelt habe – die aber fast immer einen vollwertigen Arbeitsplatz ersetzten – dachte ich mir, dass da irgendwas nicht stimmt. Mit dem Verein konnte man Missstände, mit denen die Generation Praktikum zu kämpfen hatte, viel besser angehen, als wenn ich nur im privaten Umfeld meinen Unmut darüber ausgelassen hätte. Aber selbst ein Verein kann nicht so viel bewirken wie das Engagement in einer Partei.

Warum ist es die SPD geworden?

Ich komme aus einem sozialdemokratisch geprägten Elternhaus, obwohl mein Vater erst nach mir in die SPD eingetreten ist. Aber es sind vor allem die Themen und Positionen der SPD, die mich ansprechen und wegen derer ich 2007 in diese Partei eingetreten bin. Obwohl ich nicht alles unkritisch sehe, zum Beispiel bin ich keine vorbehaltlose Verfechterin der Agenda 2010, aber das ist ja auch in Ordnung.



Bettina König in ihrem neuen Bürgerbüro in Reinickendorf-Ost

Foto: SPD Reinickendorf

Es ist ja auch Teil der Demokratie, über unterschiedliche Positionen zu diskutieren.

Apropos Agenda 2010, Sie haben kürzlich eine Anfrage zum Thema „Befristete Arbeitsplätze in Jobcentern“ im Abgeordnetenhaus gestellt. Warum interessiert Sie dieses Thema?

Arbeitsmarktpolitik, Integration und Gleichstellung sind die Themen, für die ich auch in die entsprechenden Ausschüsse gegangen bin. Zum einen, weil sie mich interessieren und zum anderen, weil sie für meinen Wahlkreis Reinickendorf-Ost eine große Rolle spielen. Da ich selbst berufstätig bin – ich arbeite neben meiner Abgeordnetentätigkeit noch beim DRK – weiß ich, wie wichtig sichere und angemessen bezahlte Jobs sind. Arbeit muss auskömmlich sein. Auch im Jobcenter. Es ist doch echt verrückt, dass gerade die, die andere in eine langfristige und gute Beschäftigung bringen sollen, selbst von befristeten Arbeitsverhältnissen betroffen sind. Und sie werden oft sachgrundlos befristet, was ich am schlimmsten finde.

Ende März haben Sie Ihr Bürgerbüro in der Amendestraße eröffnet. Wie wird es angenommen? Mit welchen Fragen kommen die Bürger zu Ihnen?

Ich freue mich, dass wir sehr gut angenommen werden. Deshalb haben wir das Büro so offen und einladend wie möglich gestaltet. Manchmal lade ich aber auch Bürger, die ich am Info-stand treffe, direkt ins Bürgerbüro ein. Die Fragen und Probleme, die an mich herangetragen werden, betreffen vor allem die Situation rund um den Franz-Neumann-Platz – es geht um fehlende Sicherheit, Sauberkeit und die Verkehrslage. Aber auch Wohnungsprobleme oder ganz private Probleme werden angesprochen. In Reinickendorf-Ost nehmen auch Mietersorgen einen großen Raum ein. Deshalb bieten wir im Bürgerbüro auch regelmäßige Mietersprechstunden an. Viele Bürger haben Angst vor einer Verdrängung durch steigende Mieten, vor allem, wenn der Flughafen geschlossen wird.

Wie stehen Sie denn zur Flughafenschließung?

Der Flughafen muss schließen, schon

wegen des Lärmschutzes und des Sicherheitsrisikos eines mitten in der Stadt liegenden Flughafens. Auch für die Aufwertung des Kiezes durch weniger Lärm wäre ein Gewinn. Und wir brauchen den Platz von TXL, um Wohnungen zu schaffen und damit das Mietniveau zu drücken. Gleichzeitig nehme ich die Sorge der alteingesessenen Anwohner, dadurch verdrängt zu werden, sehr ernst. Es ist auch unsere Aufgabe, dies mit politischen Mitteln weitestgehend zu verhindern.

Sie sind ja Mutter zweier kleiner Kinder und waren eine Zeit lang alleinerziehend – wie bekommen Sie Ihre privaten und beruflichen Verpflichtungen unter einen Hut?

Mit viel Organisationskraft. Ich bin ja nicht die einzige Frau, die Kinder hat und berufstätig ist. Meine Familie hilft mir ganz viel, Termine nachmittags und abends wahrnehmen zu können. Die Ausschuss-Sitzungen sind in der Regel am Vormittag, da sind meine Kinder natürlich im Kindergarten beziehungsweise in der Schule. Zu einigen Terminen wie Kiezfesten nehme ich sie auch manchmal mit, aber dann muss ich immer mit einem Auge schauen, was die beiden so treiben. Für meine Kinder ist ja nicht nachvollziehbar, dass Gespräche auf Veranstaltungen auch Arbeit sind.

Welche Themen sind aktuell noch für Sie wichtig?

Im Moment setze ich mich für die Mitarbeiter der Töchterunternehmen von Vivantes und Charité ein, die zu deutlich schlechteren Bedingungen arbeiten als die Angestellten der Mutterunternehmen. Hier muss was passieren. Wichtig ist mir außerdem, dass möglichst schnell mehr Kitaplätze geschaffen werden. Und wir planen gerade ein schönes Event für den Kiez: Wir werden uns mit dem Bürgerbüro an der Fête de la Musique am 21. Juni beteiligen. Für mich ist auch wichtig zu zeigen, dass das Bürgerbüro für die verschiedensten Themen und Aktionen Anlaufstelle ist und wir für jeden ein offenes Ohr haben.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview Anke Templiner



Bandagen + Orthesen · Einlagenfertigung in eigener Werkstatt
Rollstuhl- & Rollatorverleih · Fitness- und Physiozubehör
Kompressionstherapie · Hausbesuche im Umkreis von 15 km

Wir freuen uns auf Ihren Besuch oder Anruf!
Ludolfingerplatz 9, 13465 Berlin, Telefon 030 - 40 14 709
www.sanitaetshaus-hoffmann.com

Sanitätshaus  Hoffmann
Meisterbetrieb

Neu:
Schuhreparaturen
und Schuhe nach
Maß

Reinickendorferleben

Termine und Marktplatz für den Bezirk

**RAZ
TiPP**



Matinee zur IGA 2017

Der verliebte Gärtner - Eine Reise des Kunstliedes

Julian Freibott (Tenor) und Ralph Neubert (Klavier) bieten Lieder und Arien von Antonio Scarlatti, Georg Friedrich Händel, Ludwig van Beethoven, Richard Strauss und Henri Duparc. Ergänzt wird das Programm durch zwei Intermezzi für Querflöte und Klavier, gespielt von Norina Bitta. Der in München lebende Julian Freibott zählt zu den vielseitigsten Sängern der neuen Liedgeneration. Eine rege Konzerttätigkeit

führte Ralph Neubert zu vielen deutschen Orchestern und Festivals und darüberhinaus nach Österreich und Japan. Die Flötistin Norina Bitta studierte Querflöte an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf bei Prof. André Sebald.

Foto: fle

MONTAG, 05.06.2017
Kulturhaus Centre Bagatelle,
www.centre-bagatelle.de
11 bis 13Uhr, Eintritt ab 6 €



Konzert

Living Room Session

Ein zweistündiges musikalisches Livekonzert der Spitzenklasse! Sherman Noir ist nach seiner USA Tour nach Deutschland zurückgekehrt und präsentiert an jeden Montag seine größten Hits in toller Wohnzimmeratmosphäre.

Foto: privat

MONTAG, 29.05.2017
Kastanienwäldchen, 19 Uhr
www.kastanienwaeldchen.de
Eintritt frei



Jazz-Soul-Funk Konzert

Mike Russel's Funky Soul Kitchen

Mike Russell wurde 1952 in Washington D.C. geboren und begann schon früh mit dem Studium der klassischen und Flamenco-Gitarre. Seine berufliche Karriere begann in den 60er Jahren mit Seelen- und Bluesbands. Liedschreiben und Komponieren war ein frühes Interesse und diese kreative Seite führte zu einer Studioarbeit mit Columbia Records als Gitarrist und Komponist.

Im Jahr 1972 fand seine eigene Jazz-Rock-Gruppe „Water Forest“ Andy Warhol im Kennedy Center in Washington D.C. Der Amerikaner Mike Russell hat seinen eigenen Jazz-Soul-Funk-Sound geschaffen, den er im Loci Loft zum Besten gibt.

Foto: Gudrun Arndt

SAMSTAG, 03.06.2017
Loci Loft
www.loci-loft.de
Karten ab 10 €



Frohe Pfingsten

... wünscht Ihnen das Team der
Reinickendorfer Allgemeine
Zeitung!

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

LESEN UND GEWINNEN!

Prime Time Theater: GWSW-Folge 110

Diesmal: „Einmal Hochzeit mit alles“

Nachdem die Punkerin Ratte ihrem Aggro Andi einen Heiratsantrag gemacht hat, um seine Familie vor dem finanziellen Ruin zu retten, laufen die Hochzeitsvorbereitungen auf Hochtouren. Allen voran Rattes Vater, der vor Stolz platzt und schon über 2000 Gäste eingeladen hat. Öko-Mutter Lore plant hochmotiviert das Catering für die Feier. Doch dann taucht ihre Nichte, das Emomädchen Emily, auf und entzieht ihr auf mysteriöse Weise all ihre Motivation. Eben so richtig „Einmal Hochzeit mit alles“ – und allem, was das Herz begehrt bitte! Die RAZ und das Prime Time Theater verlosen **3 x 2 Freikarten** für Sonntag, den 11. Juni. Start ist wie immer zur Prime Time um 20.15 Uhr. Einfach eine Postkarte oder E-Mail an die mit dem Stichwort „**Hochzeit**“ an die unten stehende Adresse schicken. Einsendeschluss: 1. Juni 2017



Foto: J. Heppner/Grafik: L. Schulze

LIKE BERLIN im Wintergarten

Show bietet eine Infusion mit Berlin-Feeling

Der Wintergarten präsentiert – in seinem einzigartigen Ambiente und mit stilvoller Gastronomie – mit der Show LIKE BERLIN ein kontrastreiches Programm voller Eleganz und Rotzigkeit, Sauberkeitswahn und Spleen, Provokation und Liebe in allen Regenbogenfarben. Lassen Sie sich begeistern von lässiger Artistik, wummerndem Berlin-Sound und rauem Berliner Humor! Aus Staunen wird Liebe. Liebe zu Berlin. Die RAZ und der Veranstalter verlosen **2x2 Freikarten** für Freitag, den 9. Juni, 20 Uhr. Einfach eine Postkarte oder E-Mail an die mit dem Stichwort „**Like Berlin**“ an die unten stehende Adresse schicken. Einsendeschluss: 1. Juni 2017



Foto: Jürgen Sendel

Julie Byrne live in Berlin

Songwriterin mit neuem Album im Maschinenhaus

Das Eröffnungstück auf Julie Byrnes neuem, zweiten Album „Not Even Happiness“, trägt den programmatischen Titel „Follow My Voice“. Eine perfekte Anweisung, wie man ihrer Musik begegnen sollte, denn die vielgereiste und mittlerweile in New York lebende Songwriterin hat eine Stimme, wie es sie nur einmal gibt. Im Juni wird Julie Byrne wieder dem Ruf der Ferne folgen und auch Europa bereisen. Halt macht sie unter anderem im Maschinenhaus der Kulturbrauerei. Die RAZ und der Veranstalter verlosen **1x2 Freikarten** für Dienstag, den 6. Juni, 20 Uhr. Einfach eine Postkarte oder E-Mail an die mit dem Stichwort „**Julie**“ an die unten stehende Adresse schicken. Einsendeschluss: 1. Juni 2017



Foto: Promo

Reinickendorfer Allgemeine, Scheringstr. 1, 13355 Berlin
gewinnspiel_RAZ@laser-line.de.

Stichwort, Name, Adresse und Telefonnummer bitte angeben.

Die RAZ wünscht allen Teilnehmern viel Glück!

Teilnahme ab 18 Jahren. Mitarbeiter der RAZ sowie deren Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. Eine Barauszahlung des Gewinnes ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

RAZ-Leser fragen Politiker

Eure Fragen an die Politik im Bezirk

- Sicherheit
- Gerechtigkeit
- Arbeitsplätze
- Bildung
- Umweltschutz
- Integration

Wir leiten diese an die Reinickendorfer Spitzenkandidaten für die Bundestagswahl weiter!
E-Mail an redaktion_raz@laser-line.de oder Brief an LASERLINE Verlags & Mediengesellschaft, Scheringstraße 1 · 13355 Berlin

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

Daniela Krien: Muldental

Literarischer Salon mit musikalischer Begleitung

Das Muldental mit seinen alten Alleen und den halbverlassenen Dörfern ist nur auf den ersten Blick idyllisch. Dahinter tun sich die Abgründe der ostdeutschen Provinz auf, die Daniela Krien in zehn Geschichten subtil und meisterhaft auslotet! Sie können selbst nicht fassen, was sie da tun, und doch tun sie es. Und es geht erstaunlich leicht. Halb aus Spaß, halb aus Verzweiflung setzen die Freundinnen den langgehegten „Plan B“ in die Tat um: Sie mieten eine Wohnung und lassen sich über einen gemeinsamen früheren Freund Freier beschaffen. Das größte Glück und der tiefste Abgrund liegen immer nur eine Handbreit auseinander. So auch bei Marie, die vergeblich versucht der Erpressung durch die Stasi standzuhalten. Daniela



Krien, geboren 1975 in Neu-Kaß/Mecklenburg-Vorpommern, aufgewachsen in einem Dorf im Vogtland (Sachsen), lebt seit 1999 in Leipzig. 2015 wurde Daniela Krien mit dem Nicolas-Born-Debütpreis ausgezeichnet.

Musikalische Umrahmung von Aude Boucher mit der Gitarre.

Foto: Gerald von Foris

DONNERSTAG, 01.06.2017

Kulturhaus Centre Bagatelle,
www.centre-bagatelle.de
19.30 Uhr, Eintritt ab 8 €

Mobilitätstraining

Übung für mobilitätseingeschränkte Menschen



Für viele mobilitätseingeschränkte Menschen sind Bus- und Bahnfahrten keine Selbstverständlichkeit. Mit ihren bewährten

Mobilitätstrainings möchte die BVG daher auch 2017 wieder helfen. Mobilitätseingeschränkte Menschen haben an diesem

Tag die Möglichkeit, zusammen mit erfahrener BVG-Personal in einem stehenden Fahrzeug ganz in Ruhe den Umgang mit U-Bahn, Straßenbahn und Bus zu üben. So lernen zum Beispiel Personen, die einen Rollator oder Rollstuhl nutzen, sehbehindert oder blind sind, wie sie selbstbestimmt und sicher in Bus und Bahn einsteigen und wie sie sich während der Fahrt am besten sichern. Eine Anmeldung von einzelnen Personen und ggf. deren Begleitern ist nicht notwendig. Gruppen hingegen wenden sich bitte im Vorfeld per E-Mail an info@bvg.de oder telefonisch an 03019449.

Foto: Andrei Schnell

SAMSTAG, 17.06.2017

Haupteingang des Märkischen Zentrums, 10-13 Uhr
www.bvg.de · freier Eintritt

Solo Kabarett

Rating AKUT – erst die Dosis macht das Gift.

Wenn Arnulf Rating sich seinen Stapel Zeitungen packt, geht die Karussellfahrt auf dem Medienrummel los. Nachrichten können ja im Hirn schneller verlöschen als die Pixel auf dem Schirm. Und wir merken: Dreimal täglich googeln reicht nicht. Die Suchmaschine liefert alles - nur keine Haltung. Denken müssen wir immer noch selber. Und es macht Spaß. Akut droht die Flüchtlingswelle unser Resthirn wegzuspülen. Besoffen vom Gutmenschen unserer neuen Willkommenskultur vernebeln wir uns gern die Ursachen: Wir sind süchtig nach Öl. Wehe, wenn unsere Piloten nicht fliegen! Angefixt von den Einspritzern unserer Autodealer besorgen wir uns den täglichen Stoff. Wir



schummeln uns den Verbrauch zurecht. Öl. Wir können nicht ohne. Es ist ein dickes Geschäft. Unser Kampf gegen den Terror ist befeuert vom Terror unserer Sucht. Das aggressive Treiben ist Beschaffungskriminalität. Da empfiehlt sich: Abschalten. Durchatmen. Einfach mal schau-

en, was auf der freien Wildbahn so rumläuft. Der Wahnsinn ist mitten unter uns! Regie führt Ullrich Waller.

Foto: LabSaal-Lübars e.V

FREITAG, 02.06.2017

LabSaal - Lübars, 20 Uhr
<http://labsaal.de>
Eintritt 5 € bis 18 €

DONNERSTAG, 25.05.2017

Notdienst: Diamant Apotheke

Ausstellung Flügelschläge. Es werden aktuelle Aquarelle, Gouachen, Fotografien und Glasbilder der Hamburger Künstlerin Beate Wassermann gezeigt, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr

Ausstellung Bilderwechsel in der Ausstellung „Vielfalt der Farben“. Aquarelle von Angelika Leopold und Abstraktes von Barbara Deichmann werden bis zum 31. Mai gezeigt, Café Züri, Senftenberger Ring 51, 13435 Berlin, 09-18 Uhr, weitere Informationen unter: www.angelika-leopold.wix.com/atelier-art-22 und 0163-1627449

Ausstellung Der Nord-Berliner Künstler Henri Werk zeigt eine Auswahl seiner Bilder und Zeichnungen, Buchhandlung & Café Leselust, Waidmannslust Damm 181, 13469 Berlin, 10-18:30 Uhr

Ausstellung Fotografien von Udo Rzadkowski, Bibliothek am Schäfersee, 11-17 Uhr, Di, Mi, Do 11-17 Uhr und Mo, Fr 11-19 Uhr

Berufsberatung Jobs and Ways mit Frau Monika Alter, comX, 15-19 Uhr, nach Absprache unter 40303242, info@gaetan-data.com, www.gaetan.de

Frühstück im Sonnencafé - Brötchen, Butter und Getränke sind da, ansonsten bitte etwas zum Frühstück mitbringen, Familienzentrum Letteallee, 10-12 Uhr

Gitarrenkurs Kostenloser Gitarrenunterricht mit Heike Lada, Kastanienwäldchen, 16 Uhr, kostenloser Unterricht, keine Altersbegrenzung

Hausaufgabenhilfe Wenn du bei den Hausaufgaben mal nicht weiterkommst, dann ist es gut, dass wir da sind, ab 6 J., CVJM Jugendhaus MV, 15-17 Uhr

Kino FLUCH DER KARIBIK 5 - SALAZARS RACHE, mit Johnny Depp, Javier Bardem, Brenton Thwaites, Kaya Scodelario, Bärlicher Autokino, 21:30 Uhr

Jungentreff Jungs sind anders als Mädchen. Um diesem Umstand gerecht zu werden, bietet „Für Jungs“ einen Raum ausschließlich für Jungs. Alles was Jungs Freude bereitet: Toben, Spielen, Werken, Musik, usw. ab 6 J., CVJM Jugendhaus MV, 16-18 Uhr

Kinderkino Das letzte Einhorn/The Last Unicorn (1982), zauberhafter Animationsfilm. Der böse König Haggard will das schönste aller Einhörner für sich haben, doch das kämpft für seine Freunde, 92 Min., City Kino Wedding, 17 Uhr, Karte 7 €, 4 € für Kinder unter 12 J.

Kino Victoria - Männer & andere Missgeschicke, City Kino Wedding, 19 Uhr, mit Nachschlag (Kurzfilm)

Kino Werkschau Terrence Malick: The Tree of Life (2011), City Kino Wedding, 20:45 Uhr

Konzert der Region 222 in Lübars, „Schau dich doch mal um“ - Ökumenischer Open-Air-Gottesdienst auf dem Dianaplatz in Waidmannslust, Ev. Kirchengemeinde Lübars, Zabel-Krüger-Damm 115, 13469 Berlin, 11 Uhr, bei schlechtem Wetter: Königin-Luise-Kirche, Bondickstraße

Krabbelgruppe „Mini Mäuse“ trifft sich einmal in der Woche hier im Familienzentrum. Um die Entwicklung der Babys zu fördern, spielen wir mit verschiedenen Materialien, wir singen und machen Finger- und Bewegungsspiele. Der Kurs ist für Babys von 6-12 Monaten geeignet, Familienpunkt Reinickendorf, 10:30-11:15 Uhr, Ansprechpartnerin: Jeannette Schüler / Nadine Szillat, 41939049, familienpunkt-reinickendorf@kjhv.de, Termine: jeden Donnerstag 10:30 - 11:15 Uhr

Lesung Johanner-Stift Tegel, Karolinenstraße 21, 13507 Berlin, 16 Uhr, Eintritt frei.

Musik Rock'n Roll und Oldie-Nacht mit der Band Rock Island Line für die Generation 50+, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, Eintritt frei, gepflegte Garderobe

Musik Jazz-Jam-Session mit (inter)nationalen Musikern, e.v., Landhaus Schupke, Alt-Wittenau 66, 13437 Berlin, 20:30 Uhr, donnerstags, Eintritt frei, in der Scheune

Theater GWSW - Folge 110, „Einmal Hochzeit mit alles“. Nachdem die Pünke-rin Ratte ihrem Andi einen Heiratsantrag gemacht hat, um seine Familie vor dem finanziellen Ruin zu retten, laufen die Hochzeitsvorbereitungen auf Hochtouren, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Karten von 8 € bis 17 €

Repair Café Zusammen mit ExpertInnen Defektes reparieren. Werkzeuge und Ersatzteile sollten mitgebracht werden, Fabrik Osloer Straße, 17-20 Uhr, kostenlos, keine Anmeldung erforderlich, Alte Werkstatt im EG, Eingang 1, Raum B

Planen Sie Ihre Anzeige zum Sonderthema Wohin in den Ferien?

Erscheint am: **29. Juni '17**
Anzeigenschluss: **22. Juni '17**



Kontaktieren Sie uns:
Tel. 030/467 096-777 oder
anzeigen_RAZ@laser-line.de

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

Spielenachmittag unsere kleinen Spieler und Aktivecken können drinnen und draußen erkundet werden. Wöchentlich wechselnde Kreativ- und Spielangebote laden zum Mitmachen ein. Bauen und Basteln mit Naturmaterialien oder das erste Erkunden und Experimentieren mit ausgewählten Künstlermaterialien, ab 3 J., ATRIUM, 16:30-18 Uhr, Kreativ-Café

Tanzparty Kurse Linedance, Conrads, 15:30 Uhr, auch um 16:45 Uhr, bitte anmelden unter www.beweggrund.berlin

Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 8 J., Stadteilbibliothek Frohnau, 16 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Frohnauer Wochenmarkt, 08-13 Uhr

Wochenmarkt MZ, 08-14 Uhr

Freitag, 26.05.2017

Notdienst: Eichborn-Apotheke

Notdienst: Hermsdorfer Apotheke

Ausstellung Kunstwerke aus der Pankower Ateliergemeinschaft Milchhof - Die Ausstellung präsentiert Collage, Grafik, Malerei, Fotografie, Installation und Skulptur von zehn Künstlerinnen und Künstlern, Rathausgalerie Reinickendorf, 09-18 Uhr



Freitag, 26.05.2017

Ausstellung Das Finden verlorener Glücksmomente - Malerei Christine Flieger, Aagaard Galerie und Café im Auenhof, 14:30-18 Uhr
Foto: Christiane Flieger

Ausstellung Zwischen Aufklärung und Empfindsamkeit. Einblicke in das Leben und Wirken Wilhelm von Humboldts. Die Ausstellung zeigt zahlreiche Objekte und historisches Bildmaterial und gibt damit Einblicke in das Leben und Wirken Humboldts, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr

Ausstellung IGA 2107: Du hast den Schatz gefunden - Ausstellung mit Malerei auf Leinwand und Holz von Katharina Ismer, Kulturhaus Centre Bagatelle, 16:30-18 Uhr, Eintritt frei

Café und Kochen. Nudeln mit Tomatensoße, Pizza, Obstsalat und vieles mehr: alles, was Kinder gerne mögen, wird frisch zusammen zubereitet. Anschließend beginnen wir gemeinsam mit dem Essen und üben auch die einen oder anderen Tischmanieren ein. Teilnehmende dürfen für 50 Cent mitessen. Ab 6 J., CVJM Jugendhaus MV, 16-18 Uhr

Gottesdienst Feierabendmahl - Deutsch-polnischer Gottesdienst mit den Partnern aus der Diözese Breslau auf dem Dorfanger vor der Dorfkirche Lübars, Ev. Kirchengemeinde Lübars, Zabel-Krüger-Damm 115, 13469 Berlin, 19 Uhr, Ausgang bei Grill und Getränken im Pfarrgarten, Alt-Lübars 24

Kinderkino für Kinder ab 6 J., Tietzia, 16 Uhr, Eintritt frei

Kino Victoria - Männer & andere Missgeschicke, City Kino Wedding, 19 Uhr

Kino Werkschau Terrence Malick: Badlands (1973), City Kino Wedding, 20:45 Uhr

Kino FLUCH DER KARIBIK 5 - SALAZARS RACHE, mit Johnny Depp, Javier Bardem, Brenton Thwaites, Kaya Scodelario, Bärlicher Autokino, 21:30 Uhr

Konzert Conexión - Salsa Live Band - genießen Sie unsere Salsa-Party mit Tanz mit Conexión, einer 6-köpfigen Top Salsa-Band, LOCI LOFT, 20 Uhr, Ticket: 22 €, Lounge mit Leinwandübertragung 10 €

Konzert Ray Wilson and Band - Genesis Classic, Stadtklubhaus Hennigsdorf, Edisonstraße 1, 16761 Hennigsdorf, 20 Uhr, Tickets zum Preis von 28,90 €, Einlass 18:30 Uhr, Pause 20 Minuten

Konzert Weekend - Disconight - mit Hit's der 80er, 90er und den aktuellen Charts von heute, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, freier Eintritt, für jede Generation

Krabbelgruppe ein Treff für Mütter und Väter mit ihren kleinen Kindern. Austausch, spielen und Zeit miteinander teilen, CVJM Jugendhaus MV, 10-11:30 Uhr

Spaziergang Apostel-Petrus-Gemeinde (ev.), Wilhelmsruher Damm 161/163, 13439 Berlin, 15:30 Uhr, Eintritt frei

Spielerkreis Wir singen, tanzen, lernen und entdecken gemeinsam, KreativFabrik, Amendestraße 41, 13409 Berlin, 10-12 Uhr, bei Interesse bitte melden, für Babys ab 5 Monaten

Sport Fußball oder Basketball mit Vincent Kotroo, Fuchsbau, 16-18 Uhr, kleine Halle nebenan

Theater GWSW - Folge 110, „Einmal Hochzeit mit alles“. Nachdem die Pünke-rin Ratte ihrem Andi einen Heiratsantrag gemacht hat, um seine Familie vor dem finanziellen Ruin zu retten, laufen die Hochzeitsvorbereitungen auf Hochtouren, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Karten von 8 € bis 17 €

Treff Kaffeepauschen mit Gästen, Café Senftenberger, Senftenberger Ring 12, 13439 Berlin, 10-11:30 Uhr, Gesobau-Seniorenwohnhaus, Märkisches Viertel

Ausstellung Bilderwechsel in der Ausstellung „Vielfalt der Farben“. Aquarelle von Angelika Leopold und Abstraktes von Barbara Deichmann werden bis zum 31. Mai gezeigt, Café Züri, Senftenberger Ring 51, 13435 Berlin, 09-18 Uhr, weitere Informationen unter: www.angelika-leopold.wix.com/atelier-art-22 und 0163-1627449

Vorlesen Bilderbuchkino - Apps. Wir lesen vor und zeigen die Bilder aus den Bilderbüchern an der großen Leinwand. Zu den Geschichten werden passende Bilderbuch-Apps oder spielerische Lernprogramme vorgestellt. Nach dem Vorlesen können die Apps auf bibliothekseigenen Tablets ausprobiert werden. Für Familien mit Kindern ab drei J., Humboldt-Bibliothek, 16 Uhr, Eintritt frei

Frohnauer Wochenmarkt, 08-13 Uhr

Wochenmarkt Glienicke, 11-17 Uhr

Samstag, 27.05.2017

Notdienst: Annen-Apotheke

Notdienst: easy Apotheke

Ausstellung Flügelschläge. Es werden aktuelle Aquarelle, Gouachen, Fotografien und Glasbilder der Hamburger Künstlerin Beate Wassermann gezeigt, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr

Ausstellung Bilderwechsel in der Ausstellung „Vielfalt der Farben“, Café Züri, Senftenberger Ring 51, 13435 Berlin, 09-18 Uhr, siehe 26.05

Ausstellung Das Finden verlorener Glücksmomente - Malerei Christine Flieger, Aagaard Galerie und Café im Auenhof, 14:30-18 Uhr

Dinnershow Karawans, Träume aus 1001 Nacht, mit Menü. Der Zauber des Morgenlandes, das Flair von Tausend und einer Nacht - das finden Sie in einmaliger Weise mitten in Berlin. Erleben Sie magische Momente - und erfreuen Sie sich dabei an ausgesuchten kulinarischen Köstlichkeiten, MADI, 18:30 Uhr, Karten ab 64 €, Kinder ab 32 €

Finissage Gemeinschaftsausstellung der Aagaard Galerie Lübars mit Künstlern der Aagaard Galerie: Nicolai Makarov, Judy Gamma, JOF, Alexandra Radziszewska, Juhani Palmu, Jochen Winzer, Ieva Baklane, Kurt Mühlenhaupt, Jacob und Slavomir Lewinski und unsere Gustavos, Aagaard Galerie und Café im Auenhof, 16-20 Uhr

Kino Moonlight - Oscar und Golden Globe-Gewinner, City Kino Wedding, 17 Uhr

Kino Victoria - Männer & andere Missgeschicke, City Kino Wedding, 19:15 Uhr

Kino The Stooges: Gimme Danger, City Kino Wedding, 21 Uhr

Kino FLUCH DER KARIBIK 5 - SALAZARS RACHE, mit Johnny Depp, Javier Bardem, Brenton Thwaites, Kaya Scodelario, Bärlicher Autokino, 21:30 Uhr

Konzert mit Orgel und Music for a while, Apostel-Paulus-Kirche, Wachsmuthstraße 25, 13467 Berlin, 17 Uhr, immer sonabends bis Juli, Eintritt frei, Info unter Tel. 405 0866

Konzert Die Hamburg Gospel Ambassadors wurden im Dezember 2008 gegründet - ursprünglich als Hauschor für den monatlichen internationalen Gospelgottesdienst in der Erlöserkirche Borgfelde. „Different Colour - One People“ ist das Motto und mittlerweile ist der Name Gospel Ambassadors Programm, sodass der Chor nicht mehr nur in der Erlöserkirche auftritt, Königin-Luise-Kirche, Bondickstraße 14, 13469 Berlin, 19 Uhr, Eintritt frei, Spenden erbeten

Kennenlernen-Treff 40+
für Freizeit, Reisen, Kultur
und SPEEDDATING-Option

Sonntag, 28. Mai, 15-20 Uhr
Cafe Transformator-Frohnau
Fürstendamm 40

Anmeldung:
kult_made@yahoo.com
Tel: 0176 43 046 094

Konzert Weekend - Disconight - mit Hit's der 80er, 90er und den aktuellen Charts von heute, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, freier Eintritt, für jede Generation

Konzert LenneBrothers Band - Karten im VVK, American Western Saloon, 21:30 Uhr, weitere Infos unter www.western-saloon.de

Spielstunde in der Ludothek „Spiel-punkt“ können Familien, Institutionen und einzelne Fachkräfte Brett-/Gesellschaftsspiele und Bücher kostenlos ausleihen. Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben die Möglichkeit spannende, neue Spiele kennenzulernen und gemeinsam mit uns auszuprobieren, Familienpunkt Reinickendorf, 14-16 Uhr, Ansprechpartnerin: Jeannette Schüler, Tel: 030/ 41939049, familienpunkt-reinickendorf@kjhv.de

Sport Familienspieltag in der Schwimmhalle, aqua Stadtbad, Rigaer Straße 3, 16761 Hennigsdorf, 10-17:45 Uhr, reguläre Eintrittspreise, Tel. 03302 224125

Tanzparty Jazz Dancing Swing mit JAZZMATE fest Helena Hover, Conrads, 20 Uhr, Einlass 19:30 Uhr, bitte anmelden unter www.beweggrund.berlin

Theater GWSW - Folge 110, „Einmal Hochzeit mit alles“. Nachdem die Pünke-rin Ratte ihrem Andi einen Heiratsantrag gemacht hat, um seine Familie vor dem finanziellen Ruin zu retten, laufen die Hochzeitsvorbereitungen auf Hochtouren, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Karten von 8 € bis 17 €

Treff Künstler- und Autorentreff - Kunstgespräche, Lesungen, Projektbesprechungen, ART Galerie Benakohell, General-Woyna-Straße 1, 13403 Berlin, 17:30 Uhr, immer am letzten Samstag im Monat

Frohnauer Wochenmarkt, 08-13 Uhr

Wochenmarkt Fellbacher Platz, 08-13 Uhr

Wochenmarkt MZ, 08-14 Uhr

Sonntag, 28.05.2017

Notdienst: Octopus Apotheke

Ausstellung schlicht protestantisch, die sechs Dorfkirchen im Bezirk Reinickendorf, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr

Ausstellung Flügelschläge. Es werden aktuelle Aquarelle, Gouachen, Fotografien und Glasbilder der Hamburger Künstlerin Beate Wassermann gezeigt, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr

Ausstellung Bilderwechsel in der Ausstellung „Vielfalt der Farben“, Café Züri, Senftenberger Ring 51, 13435 Berlin, 09-18 Uhr, siehe 26.05

Ausstellung Das Finden verlorener Glücksmomente - Malerei Christine Flieger, Aagaard Galerie und Café im Auenhof, 13-18 Uhr

Flohmarkt Wittenau, 07-16 Uhr

Gottesdienst mit gemeinsamen Schauen und Mitfeiern des Wittenberger Abschlussgottesdienstes, Felsen-Kirchengemeinde, Zabel-Krüger-Damm 115, 13469 Berlin, 12 Uhr, anschließend Zusammensein im Garten der Kirche

Gottesdienst Übertragung des Abschlussgottesdienstes vom Deutschen Evangelischen Kirchentag in Wittenberg, Johannes-Kirche, Alt-Tegel 37, 13507 Berlin, 12 Uhr

Kindertheater Oma Nolte - die Originalversion, ATZE, 15 Uhr, Studiobühne, ab 4 J., 60 Min. ohne Pause, Karte 4,50 € bis 9,50 €

Kindertheater Emil und die Detektive nach dem Kinderbuchklassiker von Erich Kästner, ATZE, 15-16 Uhr, Großer Saal, ab 6 J., 120 Min., 1 Pause, Karte ab 5 € bis 10 €

Kino Victoria - Männer & andere Missgeschicke, City Kino Wedding, 14 Uhr

Kino Kinderfilm: Michel aus der Suppenschüssel (1971), City Kino Wedding, 16 Uhr

Kino The Stooges: Gimme Danger, City Kino Wedding, 18 Uhr

Kino FLUCH DER KARIBIK 5 - SALAZARS RACHE, mit Johnny Depp, Javier Bardem, Brenton Thwaites, Kaya Scodelario, Bärlicher Autokino, 21:30 Uhr

Singletreff Kennenlernen-Treffen/Speed-Dating für Singles von 40 bis 85 J., die Partner für Freizeit, Kultur, Sport, Reisen, Kulinarisches und Beziehung suchen. Mit Bewirtung, Shuttle, Tombola, Programm, Transformator Frohnau, Fürstendamm 40, 13465 Berlin, 15 Uhr, Anmeldung und Infos, auch zur Teilnahmegebühr (30 €/40 €), unter Tel. 0176 43046 094 oder per Mail kult_made@yahoo.com

Theater GWSW - Folge 110, „Einmal Hochzeit mit alles“. Nachdem die Pünke-rin Ratte ihrem Andi einen Heiratsantrag gemacht hat, um seine Familie vor dem finanziellen Ruin zu retten, laufen die Hochzeitsvorbereitungen auf Hochtouren, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Karten von 8 € bis 17 €

Trödelmarkt Markstraße 32, 07-16 Uhr

Trödelmarkt Markstraße 39, 07-16 Uhr

Trödelmarkt Ollenhauerstraße, 07-14 Uhr

Trödelmarkt Markstraße 17, 07-16 Uhr

Montag, 29.05.2017

Notdienst: Großkreuz-Apotheke

Notdienst: Residenz Apotheke

Notdienst: Karolinen-Apotheke

Ausstellung Flügelschläge. Es werden aktuelle Aquarelle, Gouachen, Fotografien und Glasbilder der Hamburger Künstlerin Beate Wassermann gezeigt, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr

Ausstellung Kunstwerke aus der Pankower Ateliergemeinschaft Milchhof - Die Ausstellung präsentiert Collage, Grafik, Malerei, Fotografie, Installation und Skulptur von zehn Künstlerinnen und Künstlern, Rathausgalerie Reinickendorf, 09-18 Uhr

Ausstellung Zwischen Aufklärung und Empfindsamkeit. Einblicke in das Leben und Wirken Wilhelm von Humboldts. Die Ausstellung zeigt zahlreiche Objekte und historisches Bildmaterial und gibt damit Einblicke in das Leben und Wirken Humboldts, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr

Ausstellung Der Nord-Berliner Künstler Henri Werk zeigt eine Auswahl seiner Bilder und Zeichnungen, Buchhandlung & Café Leselust, Waidmannslust Damm 181, 13469 Berlin, 10-18:30 Uhr



Montag, 29.05.2017

Ausstellung Bilderwechsel in der Ausstellung „Vielfalt der Farben“. Aquarelle von Angelika Leopold und Abstraktes von Barbara Deichmann werden bis zum 31. Mai gezeigt, Café Züri, Senftenberger Ring 51, 13435 Berlin, 09-18 Uhr, weitere Informationen unter: www.angelika-leopold.wix.com/atelier-art-22 und 0163-1627449
Foto: Promo

Ausstellung Bilderbuchkunst aus dem Baltikum - begleitend zur Ausstellung gibt es ein Rahmenprogramm mit Künstlerworkshops und spielerischen Ausstellungsführungen für Kindergruppen, Humboldt-Bibliothek, 11-19 Uhr

Basteln Mit Barbara Nachtigall putzige Bären basteln, Bibliothek am Schäfersee, 16-18 Uhr, www.bellabimbaer.de, Kontakt: Fr. Nachtigall 0170 5463 012

Berufsberatung Jobs and Ways mit Frau Monika Alter, comX, 13-17 Uhr, nach Absprache unter 40303242, info@gaetan-data.com, www.gaetan.de

Bilderbuchkino Laßt Euch überraschen, welches Buch diesmal auf die Leinwand geworfen wird, Stadtbibliothek Reinickendorf West, 16 Uhr, Eintritt frei

Bürgersprechstunde Bürgerbüro Bettina König, 14-18 Uhr

Fotokurs Foto-Atelier für Anfänger und Fortgeschrittene, alles zum Thema Fotos, Kamera und Bildbearbeitung mit Toralf Albrecht, ATRIUM, 15:30-18:30 Uhr, ab 12 J., Fotolabor

Gymnastik für Menschen ab 50 J., Baptisten-Kirche, Alt-Reinickendorf 32, 13407 Berlin, 11 Uhr, Teilnahme 2 €, Infos unter Tel. 49873397

Hausaufgabenhilfe Wenn du bei den Hausaufgaben mal nicht weiterkommst, dann ist es gut, dass wir da sind, ab 6 J., CVJM Jugendhaus MV, 15-17 Uhr

Kindertheater Gastspiel von Das Weite Theater. Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt, ATZE, 09:30 Uhr, auch um 11 Uhr, Studiobühne, ab 3 J., 50 Min., Infos unter Tel. (030) 614 02164

Kindertheater Gastspiel von Das Weite Theater mit „Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt“, ATZE, 11 Uhr, auch um 11 Uhr, Studiobühne, ab 3 J., 50 Min., Infos unter Tel. (030) 614 02164



MONTAG, 29.05.2017

Kino FLUCH DER KARIBIK 5 - SALAZARS RACHE, mit Johnny Depp, Javier Bardem, Brenton Thwaites, Kaya Scodelario, Bärlicher Autokino, 21:30 Uhr
Foto: Promo

Kino 24 Wochen von Anne Zohra Berrached, mit Julia Jentsch und Bjarne Mädel, Freiluftkino Rehberge, 21:30 Uhr
Kleidung Im Fairkaufladen gibt es Second-Hand-Artikel zu erwerben, FACE, 10-13 Uhr

Kochen Saft-Koch-Bar für Kinder und Jugendliche von 10-16 J. die zusammen kochen wollen, Literaturcafé/R 13, ATRIUM, 15:30-17 Uhr, Kreativ-Café

Kochkurs mit viel Spaß und guter Laune aus frischen Lebensmitteln leckere Gerichte zaubern., Familientreff Wittenau, 16-18 Uhr, Kinder im Alter von 6 - 12 J.

Kreatives Gestalten für Kinder zwischen 8 und 12 J., comX, 16-18 Uhr
Kreativwerkstatt Lass deiner Kreativität freien Lauf und gestalte mit den unterschiedlichsten Materialien dein eigenes Kunstwerk, Tietzia, 14:30-17:30 Uhr, für Mädchen ab 8 J.

Lerncoaching für Jugendliche auf dem Weg zum Schulabschluss, Rat und Hilfe in Vorbereitung auf Referate und Klausuren, Bewerbungshilfe, comX, 16-18:30 Uhr

Tanz Cupcakes - Ballett, Centre Talma, Hermsdorfer Straße 18A, 13469 Berlin, 17:15-18:15 Uhr, ab 6 J.

Tanzgruppe Bubby Beats - Hip Hop für Anfängerinnen, Centre Talma, Hermsdorfer Straße 18A, 13469 Berlin, 17-18 Uhr, ab 10 J.

Tanzparty Kurse Standard- und Lateintanz, Conrads, 18 Uhr, auch um 19:30 Uhr, bitte anmelden unter www.bewegungundberlin

Theater mit Ursel Wagenfeldt. Im Stil des Improvisatorischen! Weder reale Darstellungssatire noch surreale Absurditäten stehen außerhalb unserer Möglichkeiten, ATRIUM, 17-19 Uhr, Probenbühne 3, ab 15 J.

Theater GWSW - Folge 110 „Einmal Hochzeit mit alles“, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe am 28.05.

Töpfern Mit eurer Phantasie und mit euren Händen gestaltet ihr euer eigenes Kunstwerk aus Ton, Tietzia, 16:30-18 Uhr, für Jung ab 8 J.

Vorlesenachmittag von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 J., Bibliothek am Schäfersee, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Workshop Bühnenbild für ein Theaterstück. In diesem Kurs wollen wir gemeinsam Ideen entwickeln, wie Kulissen für ein Theaterstück aussehen könnten, ATRIUM, 16:30-18:30 Uhr, Holzwerkstatt, Requisitenhaus, ab 12 J.

DIENSTAG, 30.05.2017

Notdienst: Apotheke am Markt

Notdienst: Sanitas Apotheke

Ausstellung Flügelschläge. Es werden aktuelle Aquarelle, Gouachen, Fotografien und Glasbilder der Hamburger Künstlerin Beate Wassermann gezeigt., Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr

Ausstellung Bilderwechsel in der Ausstellung „Vielfalt der Farben“, Café Züri, Senftenberger Ring 51, 13435 Berlin, 09-18 Uhr, siehe 26.05

Ausstellung Kunstwerke aus der Pankower Atelieregemeinschaft Milchhof, Rathausgalerie Reinickendorf, 09-18 Uhr

Ausstellung Zwischen Aufklärung und Empfindsamkeit. Einblicke in das Leben und Wirken Wilhelm von Humboldts, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr

Ausstellung Der Nord-Berliner Künstler Henri Werk zeigt eine Auswahl seiner Bilder und Zeichnungen, Buchhandlung & Café Leselust, Waidmannsluster Damm 181, 13469 Berlin, 10-18:30 Uhr

Ausstellung Fotografien von Udo Rzakowski, Bibliothek am Schäfersee, 11-17 Uhr, Di, Mi, Do 11-17 Uhr und Mo, Fr 11-19 Uhr

Ausstellung Bilderbuchkunst aus dem Baltikum - begleitend zur Ausstellung gibt es ein Rahmenprogramm mit Künstlerworkshops und spielerischen Ausstellungsführungen für Kindergruppen, Humboldt-Bibliothek, 11-19 Uhr

Bastelkurs Mappenkurs mit Sonja Hohn - Hilfe bei der Erstellung von Mappen, Portfolios oder einem anderen künstlerischen Nachweis für die Bewerbung auf ein Studium oder Ausbildung, ATRIUM, 16:30-19 Uhr, Malersaal und Vorraum, ab 16 J.

Beratung zu Themen wie Soziales, Erziehung und Familie, KreativFabrik, Amendestraße 41, 13409 Berlin, 10-12 Uhr, immer dienstags, außer in den Schulferien

Beratung Mieter, Vermieter und Eigenheimbesitzer können sich mit Fragen zum Thema Energiesparen an Frau Sabine Weiß von der Verbraucherzentrale wenden, Rathaus Reinickendorf, 14-18 Uhr, Raum 150, kostenfreie Anmeldung unter 0800-809 802 400, für die Beratung wird eine Kostenbeihilfe von 5 € erhoben

Café wir sind eine offene Gruppe, jede kommt, wenn sie dazu Lust hat, um mit uns bei selbstgebackenen Kuchen, Kaffee oder Tee über Dinge zu reden, die sie gerade beschäftigen oder einfach nur um zuzuhören, Flotte Lotte, 15:30-18 Uhr, Kostenbeitrag inkl. Getränke: 2 €, Kuchen: 1,50 €

Eltern-Kind-Gruppe Barfuß im Gleichgewicht. Kinder klettern, kriechen, krabbeln, balancieren, rutschen und springen, Familienpunkt Reinickendorf, 15-16 Uhr, Ansprechpartnerin: Melanie Herbert, 41939049, familienpunkt-reinickendorf@kjhv.de, jeden Dienstag, 15-16 Uhr

Elterntreff Gesundes Kochen, gemeinsam suchen wir die Rezepte aus, gehen einkaufen und bereiten das Essen zusammen zu, kostenlos, Familienpunkt Reinickendorf, 11-14 Uhr, Ansprechpartnerin: Jeannette Schüler, 41939049, familienpunkt-reinickendorf@kjhv.de, Termine: jeden Dienstag, 11-14 Uhr

Hausaufgabenhilfe Wenn du bei den Hausaufgaben mal nicht weiterkommst, dann ist es gut, dass wir da sind, ab 6 J., CVJM Jugendhaus MV, 15-17 Uhr

Kindertheater Emil und die Detektive nach dem Kinderbuchklassiker von Erich Kästner, ATZE, 10:30-16 Uhr, Großer Saal, ab 6 J., 120 Min., 1 Pause, Karte 5 € - 10 €

Kindertheater Oma Nolte - die Originalversion, ATZE, 15 Uhr, Studiobühne, ab 4 J., 60 Min. ohne Pause, Karte 4,50 € - 9,50 €

Kinderturnen für Kinder von 1 bis 3 J., FACE, 09-10 Uhr, Voraussetzung ist sicheres Gehen an der Hand, Kosten: 25 € für 10 Termine, Anmeldung ist jederzeit möglich

Kino Victoria - Männer & andere Missgeschicke, City Kino Wedding, 14 Uhr, Französischer Film des Monats, (OmU)

Kino In der Glut des Südens/ Days of Heaven (1978), City Kino Wedding, 20:45 Uhr, Sprachfassung: Englisch

Kino FLUCH DER KARIBIK 5 - SALAZARS RACHE, mit Johnny Depp, Javier Bardem, Brenton Thwaites, Kaya Scodelario, Bärlicher Autokino, 21:30 Uhr

Kino Frantz - ein filmisches Meisterwerk über die Kunst des Verzeihens und die Kunst der Lüge mit Paula Beer, Freiluftkino Rehberge, 21:30 Uhr

Kreatives SchreibMal - mit Stift und Pinsel. Eine generationsübergreifende Schreib- und Malwerkstatt für Kinder, Jugendliche, Erwachsenen und Senioren. Mit Frau Kasüschke, Familienzentrum „Haus am See“, 10-12 Uhr, Infos unter Tel. 437 22822, Villa, Seminarraum

Kreatives SchreibMal - mit Stift und Pinsel. Eine generationsübergreifende Schreib- und Malwerkstatt für Kinder, Jugendliche, Erwachsenen und Senioren. Mit Frau Kasüschke, Familienzentrum „Haus am See“, 10-12 Uhr, Infos unter Tel. 437 22822, Villa, Seminarraum

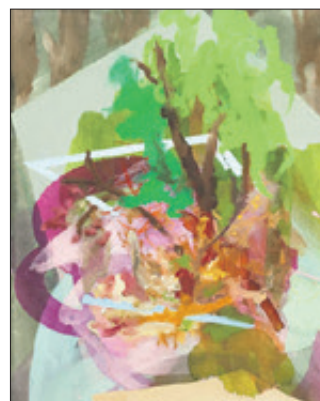
Planen Sie Ihre Anzeige im Sonderbeileger

MEDIZIN



Kontaktieren Sie uns:
Tel. 030/467 096-777 oder
anzeigen_RAZ@laser-line.de

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung



DIENSTAG, 30.05.2017

Ausstellung IGA 2107: Du hast den Schatz gefunden - Ausstellung mit Malerei auf Leinwand und Holz von Katharina Ismer, Kulturhaus Centre Bagatelle, 16:30-18 Uhr, Eintritt frei
Foto: Promo

Kunst Weiß-Schwarz und ein Hauch von Farbe - Bilder und Skulpturen von Shahlha Aghapour, ART Galerie Benakohell, General-Woyna-Straße 1, 13403 Berlin, 15-19 Uhr

Mädchentreff Mädchen sind anders als Jungs, ab 6 J., CVJM Jugendhaus MV, 16-18 Uhr

Sport und Spiel in der Halle mit Ricardo, Tietzia, 16-18 Uhr, für Kinder von 9-12 J.

Tanz Lollipops - Kreativer Kindertanz, Centre Talma, Hermsdorfer Straße 18A, 13469 Berlin, 15:15-16:15 Uhr, für Kinder von 4 bis 6 J.

Tanz mit Susan - Orientalischer Tanz, hier werden Elemente aus modernem und orientalischem Tanz miteinander kombiniert, Tietzia, 16-18 Uhr, für Mädchen 6-9 J.

Tanz Sterntaler - Modern Dance/ Hip Hop, Centre Talma, Hermsdorfer Straße 18A, 13469 Berlin, 17:15-18:15 Uhr, für Kinder von 9 bis 12 J.

Tanzgruppe Pure Dance - Hip Hop für Anfängerinnen mit Vorkenntnissen, Centre Talma, Hermsdorfer Straße 18A, 13469 Berlin, 18:15-19:30 Uhr, ab 13 J.

Tanztreff bis der Arzt kommt! ab 6 J., CVJM Jugendhaus MV, 17 Uhr

Töpfern Große Töpferwerkstatt mit drei Brennöfen, fachkundige Anleitung Keramik, geeignet für Kinder ab der ersten Schulklasse, Fuchsbau, 15-17 Uhr, Gruppenleiterin: Monika Orscheschek

MITTWOCH, 31.05.2017

Notdienst: Tilia-Apotheke

Notdienst: Waldsee-Apotheke

Ausstellung Flügelschläge. Es werden aktuelle Aquarelle, Gouachen, Fotografien und Glasbilder der Hamburger Künstlerin Beate Wassermann gezeigt., Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr

Ausstellung Kunstwerke aus der Pankower Atelieregemeinschaft Milchhof 09-18 Uhr

Ausstellung Zwischen Aufklärung und Empfindsamkeit. Einblicke in das Leben und Wirken Wilhelm von Humboldt, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr

Ausstellung Der Nord-Berliner Künstler Henri Werk zeigt eine Auswahl seiner Bilder und Zeichnungen, Buchhandlung & Café Leselust, Waidmannsluster Damm 181, 13469 Berlin, 10-18:30 Uhr

Ausstellung Fotografien von Udo Rzakowski, Bibliothek am Schäfersee, 11-17 Uhr, Di, Mi, Do 11-17 Uhr und Mo, Fr 11-19 Uhr

Ausstellung Bilderbuchkunst aus dem Baltikum - begleitend zur Ausstellung gibt es ein Rahmenprogramm mit Künstlerworkshops und spielerischen Ausstellungsführungen für Kindergruppen, Humboldt-Bibliothek, 11-19 Uhr

Babygruppe Auf die Plätze, Baby, los! - Babygruppe für Mütter/Väter mit ihren Kindern bis 14 Monaten, Familienzentrum Letteallee, 10-11:30 Uhr, kostenfrei

Berufsberatung Jobs and Ways mit Frau Monika Alter, comX, 14-18 Uhr, nach Absprache unter 40303242, info@gaetan-data.com, www.gaetan.de

Brettspiel GO - das kaiserliche Spiel, Humboldt-Bibliothek, 16 Uhr, im Konferenzraum, Anmeldung ist nicht erforderlich

Café Teestunde für Frauen aller Nationen. Wir laden alle Frauen ein, sich bei Tee und Kaffee kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen, Flotte Lotte, 09:30-11 Uhr, Sie können Ihre Kinder gern mitbringen

Eltern-Kind-Gruppe Ich seh' dich - Eltern mit Kindern von 6-15 Monaten, comX, 09:30-11 Uhr, Anfragen möglich bei Frau Lüder, 0163/3881722

Elterncafe alles Familie, bei Tee, Kaffee und selbstgebackenen Kuchen können sich Eltern kennen lernen und austauschen, Familienpunkt Reinickendorf, 15-17 Uhr, Ansprechpartnerin: Jeannette Schüler, 41939049, familienpunkt-reinickendorf@kjhv.de, Termine: jeden Mittwoch 15 - 17 Uhr

Elterntreff ist ein Angebot für Eltern mit Kindern im Alter von 0 - 3 J., Freies Spielen und gemeinsame Aktionen, Familientreff Wittenau, 09:30-11:30 Uhr, Kaffee und Tee werden gegen eine Spende gereicht

Hausaufgabenhilfe ab 6 J., CVJM Jugendhaus MV, 15-17 Uhr

Kindertheater Das doppelte Lottchen, ATZE, 10:30 Uhr, Großer Saal, ab 8 J., 120 Min. mit Pause, Karte 5 € bis 10 €

Kino Delfinale 2017 - Der Musikvideoabend der clipper Filmproduktion, City Kino Wedding, 20:45 Uhr, Sprachfassung: Englisch

Kino FLUCH DER KARIBIK 5 - SALAZARS RACHE, mit Johnny Depp, Javier Bardem, Brenton Thwaites, Kaya Scodelario, Bärlicher Autokino, 21:30 Uhr

Kino Hidden Figures - unbekannte Heldinnen. Ein kraftvolles, leidenschaftliches Drama über eine wichtige Episode der Bürgerrechtsbewegung der 1960er, Freiluftkino Rehberge, 21:30 Uhr

Kleidung Im Fairkaufladen gibt es Second-Hand-Artikel zu erwerben, FACE, 14-17 Uhr

Kunst Weiß-Schwarz und ein Hauch von Farbe - Bilder und Skulpturen von Shahlha Aghapour, ART Galerie Benakohell, General-Woyna-Straße 1, 13403 Berlin, 15-19 Uhr

Kunst für kleine Künstler, im Alter von 8 - 12 J., die gern kreativ sein möchten, man kann mit Farben und verschiedenen Materialien experimentieren, in Bildern die Fantasie spielen lassen oder einfach Entspannung finden, Familientreff Wittenau, 16-18 Uhr, kostenlos

Lerngruppe Lernspaß für Grundschüler, fragt nach Isi, wenn ihr Unterstützung bei euren schulischen Aufgaben benötigt, comX, 15-18 Uhr

Mode-Atelier in der Textilwerkstatt wird der Umgang mit der Nähmaschine erlernt mit Bettina Holzapfel-Greven, ATRIUM, 16:30-18 Uhr, Textilwerkstatt, ab 12 J.

Schlagerparty mit Simone von Petticoat mit ihren flotten Drei. Rock'n Roll für die Generation 50+, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, Karte 5 €, gepflegte Garderobe

VERANSTALTUNGSORTE ADRESSEN

Aagaard Galerie und Café im Auenhof
Alt-Hermsdorf 11 · 13467 Berlin
404 8550 oder 0151 5582 3205

American Western Saloon
Wilhelmsruher Damm 142c
13439 Berlin · Tel. 40728780

Apostel-Johannes
Kirchengemeinde (ev.)
Dannenwalder Weg 167
13439 Berlin · Tel. 4153081

ATRIUM Jugendkunstschule
Senftenberger Ring 97
13435 Berlin · Tel. 40382960

ATZE Musiktheater
Luxemburger Straße 20
13353 Berlin · Tel. 81799188

Bärlicher Autokino
Kurt-Schumacher-Damm 207
13405 Berlin · 0170 8133007

Bibliothek am Schäfersee
Stargardtstraße 11-13
13407 Berlin · Tel. 451988980

Bibliothek im Märkischen Viertel
Königschorster Straße 6
13439 Berlin · Tel. 902943838

Bürgerbüro Bettina König
Amendestraße 104
13409 Berlin · Tel. 40724336

City Kino Wedding
im Centre Francois
Müllerstr. 74
13349 Berlin
Tel. 0152 59687921

comX Kinder-, Jugend- und Familienzentrum
Senftenberger Ring 53-69
13435 Berlin · Tel. 40203920

Conrads
Baumwäldersteig ggü.1a
13505 Berlin · Tel. 4319364

CVJM Jugendhaus MV
Tiefenseer Str. 13a
13439 Berlin · Tel. 4153044

Das Buddhistische Haus
Edelhofdamm 54
13465 Berlin · Tel. 4015580

Ernst-Reuter-Saal
Eichborndamm 213
13437 Berlin · Tel. 902943810
Kartentelefon: 47997423

Fabrik Osloer Straße
Osloer Straße 12
13359 Berlin · Tel. 4932037

FACE Ev. Familienzentrum
Apostel-Petrus Gemeinde
Apostel-Johannes Gemeinde
Wilhelmsruher Damm 159a
13439 Berlin · Tel. 51052352

Familienpunkt Reinickendorf
Zobelwitzstraße 72
13403 Berlin · Tel. 41939049

Familientreff Wittenau
Oranienburger Str. 204
13437 Berlin Tel. 43206792

Familienzentrum „Haus am See“
Stargardtstr. 9
13407 Berlin · Tel. 45024479

Familienzentrum Letteallee
Letteallee 82/86
13409 Berlin · Tel. 48097441

Flohmarkt Wittenau
Wilhelmsruher Damm 231
13435 Berlin · Tel. 45801034

Flotte Lotte
Senftenberger Ring 25
13435 Berlin · Tel. 4167011

Fontane-Haus
Königschorster Str. 6
13439 Berlin · Tel. 902943810
Kartentelefon 47997423

Freiluftkino Rehberge
Windruher Str./Ecke Petersallee
13351 Berlin Tel. 29361629

Frohnauer Wochenmarkt
neben S-Bahnhof Frohnau

Fuchsbau - Haus der Jugend
Thurgauer Str. 66
13407 Berlin · Tel. 49859940

Humboldt-Bibliothek
Karolinenstraße 19
13507 Berlin · Tel. 4373680

Kastanienwäldchen
Zeltlagerstraße 109
13409 Berlin · Tel. 49914048

Kulturhaus Centre Bagatelle
Zeltlager Str. 6 · 13465 Berlin
40105060 · Kartentel. 868701668

LABSAAL
Alt-Lübars 8
13469 Berlin · Tel. 41107575

LOCI LOFT
Oranienndamm 72
13469 Berlin · Tel. 40399450

Madi - Zelt der Sinne
Bernhard-Lichtenberg-Platz 1
13507 Berlin · Tel. 43004272

Museum der Münze
Ollenhauerstr. 97
13403 Berlin · Tel. 2425178

Museum Reinickendorf
Alt-Hermsdorf 35
13467 Berlin · Tel. 4044062

Prime Time Theater
Müllerstr. 163/Burgsdorferstr.
13353 Berlin · Tel. 49907958

Rathaus Reinickendorf
Eichborndamm 215-239
13437 Berlin · Tel. 902940

Rathausgalerie Reinickendorf
Eichborndamm 215-239
13437 Berlin · Tel. 4044062

Stadtbibliothek Frohnau
Fuchssteiner Weg 13-19
13465 Berlin · Tel. 40109171

Stadtbibliothek
Reinickendorf West
Auguste-Viktoria-Allee 29-31
13403 Berlin · Tel. 41508846

Tietzia Kinder-, Jugend- und Familienzentrum
Tietzstraße 12
13509 Berlin · Tel. 4323002

Trödelmarkt Markstraße
Markstr. 17, Schuhcenter
Siemens

Markstr. 32, Parkplatz Reichelt
Markstr. 39, Parkplatz Lidl
alle in 13409 Berlin

Trödelmarkt Ollenhauerstr.
Ollenhauerstr. 107,
13403 Berlin, Parkplatz Reichelt

Vivantes Klinikum
Oranienburger Straße 285
13437 Berlin

Wochenmarkt Fellbacher Platz
Fellbacher Platz, 13467 Berlin

Wochenmarkt Glienicke
Hauptstraße, 16548 Glienicke

Wochenmarkt MZ
Senftenberger Ring 2
13439 Berlin

Zentraler Festplatz
Kurt-Schumacher-Damm 207
13405 Berlin · Tel. 23627221

Nähkreis Berliner Mamas nähern. Nähkreis von Ann Katrin Ostendorf für Frauen, die nähren und deutsch lernen wollen, Bibliothek am Schäfersee, 10-12:30 Uhr, die Teilnahme ist jeweils kostenlos und ohne Voranmeldung
Singen Kirchenchor - wir laden die ein, die Spaß am Singen haben. Die geprobten Stücke führen wir im Rahmen des Gottesdienstes auf, Evangeliums-gemeinde, Hausotterplatz 3, 13409 Berlin, 19:30 Uhr

Spielstunde in der Ludothek „Spiel-punkt“ können Familien, Institutionen und einzelne Fachkräfte Brett-/Gesellschaftsspiele und Bücher kostenlos ausleihen, Familienpunkt Reinickendorf, 15-17 Uhr, Ansprechpartnerin: Jeannette Schüler, Tel: 030/ 41939049, familien-punkt-reinickendorf@kjhv.de

Spieltreff für Eltern mit Kindern von 0 bis 3 J., FACE, 09:30-12 Uhr, bitte Stop-socken mitbringen



MITTWOCH, 31.05.2017
Kindertheater Die kleine Meerjungfrau, ATZE, 10 Uhr, Studiobühne, ab 5 J., 75 Min ohne Pause, Karte 4,50 € bis 9,50 €
 Jörg Metzner

Sport Ballbini-Ballschule, Kindersport für Kinder ab 3 J., Fuchsbau, 16-18 Uhr, kleine Halle nebenan

Tanz From S to C Crew - Hip Hop für Teens - Mittelstufe, Centre Talma, Hermsdorfer Straße 18A, 13469 Berlin, 18-19 Uhr, ab 13 J.

Tanz B.M.P.E. - Streetdance, Centre Talma, Hermsdorfer Straße 18A, 13469 Berlin, 19-20:30 Uhr, ab 18 J.

Tanzgruppe New Yorkers - Hip Hop für Anfängerinnen, Centre Talma, Hermsdorfer Straße 18A, 13469 Berlin, 17:30-19 Uhr, ab 12 J.

Tanzparty Kurse Linedance, Conrads, 15:30 Uhr, auch um 16:45 Uhr, bitte anmelden unter www.beweggrund.berlin

Töpfern Große Töpferwerkstatt mit drei Brennöfen, geeignet für Kinder ab der ersten Schulklasse, Fuchsbau, 14:15-16:15 Uhr, Gruppenleiterin: Monika Orscheschek

Wochenmarkt Fellbacher Platz, 08-13 Uhr

DONNERSTAG, 01.06.2017

Notdienst: Adler-Apotheke
Ausstellung Flügelschläge. Es werden aktuelle Aquarelle, Gouachen, Fotografien und Glasbilder der Hamburger Künstlerin Beate Wassermann gezeigt, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr

Ausstellung Kunstwerke aus der Pankower Ateliergemeinschaft Milchhof, Rathausgalerie Reinickendorf, 09-18 Uhr

Ausstellung Zwischen Aufklärung und Empfindsamkeit. Einblicke in das Leben und Wirken Wilhelm von Humboldts, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr

Ausstellung Der Nord-Berliner Künstler Henri Werk zeigt eine Auswahl seiner Bilder und Zeichnungen, Buchhandlung & Café Leselust, Waidmannsluster Damm 181, 13469 Berlin, 10-18:30 Uhr

Ausstellung Bilderbuchkunst aus dem Baltikum - begleitend zur Ausstellung gibt es ein Rahmenprogramm mit Künstlerworkshops und spielerischen Ausstellungsführungen für Kindergruppen, Humboldt-Bibliothek, 11-19 Uhr

Berufsberatung Jobs and Ways mit Frau Monika Alter, comX, 15-19 Uhr, nach Absprache unter 40303242, info@gaetan-data.com, www.gaetan.de

Bürgersprechstunde Bürgerbüro Bettina König, 11-16 Uhr

Fitness Fitnessmix für Mädchen & Frauen, Centre Talma, Hermsdorfer Straße 18A, 13469 Berlin, 17:45-19 Uhr, ab 14 J.

Gitarrenkurs Kostenloser Gitarrenunterricht mit Heike Lada, Kastanienwäldchen, 16 Uhr, kostenloser Unterricht, keine Altersbegrenzung

Gymnastik für Menschen ab 50 J., Baptisten-Kirche, Alt-Reinickendorf 32, 13407 Berlin, 11 Uhr, Teilnahme 2 €, Infos unter Tel. 49873397

Hausaufgabenhilfe Wenn du bei den Hausaufgaben mal nicht weiterkommst, dann ist es gut, dass wir da sind, ab 6 J., CVJM Jugendhaus MV, 15-17 Uhr

Holzwerken in der Entdeckerwerkstatt Holz wird mit Bohren, Sägen, Stechbeiteln, Hämmern, Kleben und vielen Farben kunstvolle Objekte gebaut, mit Toralf Jaekel, ATRIUM, 16:15-18 Uhr, Holzwerkstatt, ab 12 J.

Jungentreff einen Raum zum Spielen und Toben ausschließlich für Jungs, ab 6 J., CVJM Jugendhaus MV, 16-18 Uhr

Kindertheater Die kleine Meerjungfrau, ATZE, 10 Uhr, Studiobühne, ab 5 J., 75 Min ohne Pause, Karte 4,50 € bis 9,50 €

Kino FLUCH DER KARIBIK 5 - SALAZARS RACHE, mit Johnny Depp, Javier Bardem, Brenton Thwaites, Kaya Scodelario, Bärlicher Autokino, 21:30 Uhr

Kino Paula - ein Film über die Malerin Paula Modersohn-Becker, Freiluftkino Rehberge, 21:30 Uhr

Kleidung Im Fairkaufladen gibt es Second-Hand-Artikel zu erwerben, FACE, 10-13 Uhr

Kochen gemeinsam schnippeln, rühren, kochen - und anschließend genießen - Kunterbunte Küchenkunst, Tietzia, 16-18:30 Uhr, für Kinder ab 8 J.

Krabbelgruppe „Mini Mäuse“ trifft sich einmal in der Woche hier im Familienzentrum. Der Kurs ist für Babys von 6-12 Monaten geeignet., Familienpunkt Reinickendorf, 10:30-11:15 Uhr, Ansprechpartnerin: Jeannette Schüler / Nadine Szilant, 41939049, familien-punkt-reinickendorf@kjhv.de, Termine: jeden Donnerstag 10:30 - 11:15 Uhr

Kunst Weiß-Schwarz...und ein Hauch von Farbe - Bilder und Skulpturen von Shahla Aghapour, ART Galerie Benakohell, General-Woyna-Straße 1, 13403 Berlin, 17:30-20 Uhr

Lerncoaching für Jugendliche auf dem Weg zum Schulabschluss, Rat und Hilfe in Vorbereitung auf Referate und Klausuren, Bewerbungshilfe, comX, 16-18:30 Uhr

Lesung mit Daniela Krien sie liest aus ihrem Buch „Muldental“. Kulturhaus Centre Bagatelle, 19:30 Uhr, Eintritt: 10 €, Mitglieder 8 €

Musik Ihr könnt wieder die Drumsticks schwingen und Schlagzeug spielen lernen. Mit Jonathan einfache Übungen für den Einstieg in die Schlagzeugwelt, Tietzia, 16-18 Uhr, für Kinder im Alter von 8-13 J.

Musik Rock'n Roll und Oldie-Nacht mit der Band „Rock Island Line“ für die Generation 50+, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, Eintritt frei, gepflegte Garderobe

Musik Jazz-Jam-Session mit (inter) nationalen Musikern, organisiert vom Club Berlin Jazz Dream e.V., Landhaus Schupke, Alt-Wittenau 66, 13437 Berlin, 20:30 Uhr, donnerstags, Eintritt frei, in der Scheune

Nähgruppe Verknöpft und Zugenäht mit Dilara, Tietzia, 16-18 Uhr, für Kinder im Grundschulalter

Spielenachmittag Wöchentlich wechselnde Kreativ- und Spielangebote laden zum Mitmachen ein. Bauen und Basteln mit Naturmaterialien oder das erste Erkunden und Experimentieren mit ausgewählten Künstlermaterialien, ab 3 Jahren, ATRIUM, 16:30-18 Uhr, Kreativ-Café

Spieltreff offener Bereich mit Betreuung und vielen Spielangeboten, Tietzia, 14-18 Uhr, für Kinder ab 8 J.

Sprechstunde VOEBB24-Sprechstunde - Möchten Sie einen eBook-Reader ausprobieren, eMedien direkt auf Ihr Gerät laden oder haben Sie Fragen zur Onleihe? Bitte bringen Sie (falls vorhanden) Ihr Gerät und das Anschlusskabel mit, Humboldt-Bibliothek, 11:30-13:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Tanz B2CreaTe - Hip Hop für Fortgeschrittene, Centre Talma, Hermsdorfer Straße 18A, 13469 Berlin, 18:30-20 Uhr, ab 22 J.

Tanzgruppe MassMediaProject - Streetdance für Fortgeschrittene, Centre Talma, Hermsdorfer Straße 18A, 13469 Berlin, 19:30-20:30 Uhr, ab 15 J.

Tanzgruppe First Flames - Hip Hop für Fortgeschrittene, Centre Talma, Hermsdorfer Straße 18A, 13469 Berlin, 20-21:30 Uhr, ab 18 J.

Theater Bach - das Leben eines Musikers in der Langversion, ATZE, 10 Uhr, Großes Saal, ab 13 J., 210 Min., zwei Pausen, Karte 8,50 € bis 16 €

Theater GWSW - Folge 110 „Einmal Hochzeit mit alles“, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Karten von 8 € bis 17 €

Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 8 J., Stadtteilbibliothek Frohnau, 16 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Frohnauer Wochenmarkt, 08-13 Uhr

Wochenmarkt MZ, 08-14 Uhr

Freitag, 02.06.2017

Notdienst: Schloß-Apotheke Tegel

Notdienst: Apotheke am Schäfersee
Aerobic-Kurs Gravity Crusher - Akrobatik, Centre Talma, Hermsdorfer Straße 18A, 13469 Berlin, 17-18:30 Uhr, ab 8 J., Ort: Sporthalle Place Molière 1

Ausstellung Kunstwerke aus der Pankower Ateliergemeinschaft Milchhof, Rathausgalerie Reinickendorf, 09-18 Uhr

Ausstellung Zwischen Aufklärung und Empfindsamkeit. Einblicke in das Leben und Wirken Wilhelm von Humboldt, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr

Ausstellung Der Nord-Berliner Künstler Henri Werk zeigt eine Auswahl seiner Bilder und Zeichnungen, Buchhandlung & Café Leselust, Waidmannsluster Damm 181, 13469 Berlin, 10-18:30 Uhr

Ausstellung Bilderbuchkunst aus dem Baltikum - begleitend zur Ausstellung gibt es ein Rahmenprogramm mit Künstlerworkshops und spielerischen Ausstellungsführungen für Kindergruppen, Humboldt-Bibliothek, 11-19 Uhr

Ausstellung Das Finden verlorener Glücksmomente - Malerei Christine Flieger, Aagaard Galerie und Café im Auenhof, 14:30-18 Uhr

Ausstellung IGA 2107: Du hast den Schatz gefunden - Ausstellung mit Malerei auf Leinwand und Holz von Katharina Ismer, Kulturhaus Centre Bagatelle, 16:30-18 Uhr, Eintritt frei

Grusskarten und Geschenke
 Dekoratives, Kerzen, Vasen
 Papiere & Stifte,
 Lederwaren

Zweite Card & Co
 Ihr Fachgeschäft im Tegel-Center,
 zwischen Gorki- und Grußdorfstraße

Zweite Card & Co, Tegelcenter Karten und Geschenke GmbH, Cornsstraße 12-20, 13507 Berlin, 030 4343023, www.zweitecard.co

Glasbau Proft
 Ihr meisterlicher Partner seit 1932

Verglasungen aller Art
 Autoglaserei
 Waggonverglasung
 Gebäudedienste
 Schädlingbekämpfung

Fon: 030 411 10 28 www.glasbau-proft.de

Barrierefreie Badumbauten
 Wir beraten Sie gerne!

THEODOR BERGMANN
 GmbH & Co. - Sanitär, Badbau und Bauleistungs-gewerbe KG

Eichborndamm 93 | 13403 Berlin
 Tel. 030 /417794-35 | Fax 030 /417794-94
info@theodor-bergmann.de | www.theodor-bergmann.de

Daumen hoch für die RAZ

facebook.com/reinickendorfer.allgemeine

Sie finden uns auch im Internet unter
www.reinickendorfer-allgemeine.de

APOTHEKEN-NOTDIENST ADRESSEN			
Adler-Apotheke Berliner Straße 91 13507 Berlin · 4338081	Apotheke am Markt Reinickendorf Scharnweberstraße 48A 13405 Berlin · 4121188	Birken-Apotheke Wilhelmsruher Damm 231 13435 Berlin · 4115834	Falken-Apotheke Turmfalkenstraße 25 13505 Berlin · 4313733
Äskulap-Apotheke Senftenberger Ring 13 13439 Berlin · 4153052	Apotheke am Schäfersee Holländerstraße 24 13407 Berlin · 4564369	Diamant Apotheke Kurt-Schumacher-Damm 1-15 13405 Berlin · 4985750	Flemingapotheke Zabel-Kr.ger-Damm 31 13469 Berlin · 4024085
Alte Spree-Apotheke Alt-Tegel 5 13507 Berlin · 4339785	Apotheke am Tegeler See Bernauer Straße 83 13507 Berlin · 4327788	easy Apotheke Märkische Zeile Senftenberger Ring 17 13439 Berlin · 419591320	Gorki Apotheke Gorkistraße 3 13507 Berlin · 4336838
Annen-Apotheke Ernststraße 62 13509 Berlin · 43566486	Apotheke Bernauer Straße Namslaustraße 69-73 13507 Berlin · 43660377	easy Apotheke Residenzstraße 33 13409 Berlin · 26344826	Großkreuz-Apotheke Senftenberger Ring 5 13439 Berlin · 4076830
Apotheke am Borsigturm Veitstraße 40a 13507 Berlin · 4309423	Arnica-Apotheke Ollenhauerstraße 139-140 13403 Berlin · 4121869	Eichborn-Apotheke Eichborndamm 55 13467 Berlin · 41783267	Hermsdorfer Apotheke Glienicker Straße 6 13465 Berlin · 400095630
Apotheke am Flughafen Tegel Terminal A-Boulevard Tegel 13405 Berlin · 41013869	Bären-Apotheke Oranienburger Straße 85-86 13437 Berlin · 40911112	Elch-Apotheke Ludolfingerplatz 2 13465 Berlin · 40632891	Hirsch-Apotheke Heinestraße 47 13467 Berlin · 4041289
Apotheke am Markt Bekassinenweg 18 13503 Berlin · 4311247	Barlach-Apotheke Auguste-Viktoria-Allee 81 13403 Berlin · 4132840	Ewa-Apotheke Eichhorster Weg 5 13435 Berlin · 4169083	Karolinen-Apotheke Schloßstraße 5 13507 Berlin · 43655510
			Kopenhagener Apotheke Kopenhagener Straße 2 13407 Berlin · 4955590
			Leuchtturm Apotheke Heinestraße 32-34 13467 Berlin · 40508240
			Lindauer Apotheke Residenzstraße 154 13409 Berlin · 49872597
			Löwen-Apotheke Ollenhauerstraße 110A 13403 Berlin · 4122300
			Ludolfinger Apotheke Ludolfingerplatz 8 13465 Berlin · 4011033
			Martin-Apotheke Residenzstraße 28 13409 Berlin · 4962756
			Neue Apotheke Residenzstraße 137 13409 Berlin · 4959201
			Neue Apotheke Weiss Scharnweberstraße 26 13405 Berlin · 408996640
			Octopus Apotheke Waidmannsluster Damm 176 13469 Berlin · 4145121
			Oran-Apotheke Oranienburger Straße 60 13437 Berlin · 4140990
			Park-Apotheke Zeltlager Platz 7 13465 Berlin · 4011058
			Primus Apotheke Arosener Allee 122 13407 Berlin · 4955033
			Residenz Apotheke Residenzstraße 123 13409 Berlin · 4952736
			Rosen-Apotheke Scharnweberstraße 27 13405 Berlin · 4122120
			Sanimedius-Apotheke Pankower Allee 47/51 13409 Berlin · 48476102
			Sanitas-Apotheke Oranien-damm 6-10 13469 Berlin · 40396922
			Schloß-Apotheke Tegel Berliner Straße 6 13507 Berlin · 4338777
			Storchen-Apotheke Schulzendorfer Straße 70 13503 Berlin · 4313204
			Tilia-Apotheke Residenzstraße 95-96 13409 Berlin · 48476134
			Titisee-Apotheke Titiseestraße 5 13469 Berlin · 4022980
			Waldsee-Apotheke Berliner Straße 41 13467 Berlin · 4041045
			Wilhelm-Tell-Apotheke Gothardstraße 27 13407 Berlin · 4959979
			Notdienst von: 9 Uhr bis 9 Uhr am Folgetag

Für die Richtigkeit der Termine übernehmen wir keine Gewähr.

Planen Sie Ihre Anzeige im Sonderbeileger Tegeler Hafenfest

Erscheint am:
13. Juli '17
Anzeigenschluss:
06. Juli '17



Kontaktieren Sie uns:
Tel. 030/467 096-777 oder
anzeigen_RAZ@laser-line.de

Reinickendorfer

Allgemeine Zeitung

Café und Kochen. Nudeln mit Tomatensoße, Pizza, Obstsalat und vieles mehr. Teilnehmende dürfen für 50 Cent mitessen. Ab 6 J., CVJM Jugendhaus MV, 16-18 Uhr

Kabarett Arnulf Rating mit seinem Programm „Akut“, LABSAAL, 20 Uhr, Eintritt: 18,-/ 15,-/ 5,-

Kino FLUCH DER KARIBIK 5 - SALAZARS RACHE, mit Johnny Depp, Javier Bardem, Brenton Thwaites, Kaya Scodelario, Bärlicher Autokino, 21:30 Uhr

Kino Moonlight - die berührende Geschichte eines jungen Chiron, der in Miami fernab jeglichen Glamours aufwächst, Freiluftkino Rehberge, 21:30 Uhr

Krabbelgruppe ein Treff für Mütter und Väter mit ihren kleinen Kindern, CVJM Jugendhaus MV, 10-11:30 Uhr

Lerncoaching für Jugendliche auf dem Weg zum Schulabschluss, Rat und Hilfe in Vorbereitung auf Referate und Klausuren, Bewerbungshilfe, comX, 16-18:30 Uhr

Mutter-Baby-Gruppe Hey Baby - Ein Angebot der Horizonte gGmbH für Mütter mit Kindern von 0-6 Monaten, comX, 09:30-11 Uhr, Anmeldung bei Frau Riedrich 0163/3881716 oder Frau Tiedemann 01633881723

Spielkreis Wir singen, tanzen, lernen und entdecken gemeinsam, KreativFabrik, Amendestraße 41, 13409 Berlin, 10-12 Uhr, bei Interesse bitte melden, für Babys ab 5 Monaten

Sport Fußball oder Basketball mit Vincent Kotroo, Fuchsbau, 16-18 Uhr, kleine Halle nebenan

Sommerfest von Wein und Spirituosen Center Wirz e.K., 16-22 Uhr, Brunowstr. 17, 13507 Berlin

Tanzgruppe Hip Hop für alle. Die Kurse werden von Jekatarina Kugel, einer ausgebildeten Tänzerin und Schauspielerin angeleitet, Tietzia, 15:30-17 Uhr, für Kinder im Grundschulalter

Tanzgruppe Unique - Hip Hop Mittelstufe, Centre Talma, Hermsdorfer Straße 18A, 13469 Berlin, 16:30-18 Uhr, ab 14 J.



FREITAG, 02.06.2017

Konzert Musikkabarett - Lapsulierer und Gedichte von und mit Marco Tschirpke, LOCI LOFT, 20 Uhr, Ticket: 18 €, Lounge mit Leinwandübertragung 10 €

Foto: Promo

Tanzgruppe Jazzdance - Die Kurse werden von Jekatarina Kugel, einer ausgebildeten Tänzerin und Schauspielerin angeleitet, Tietzia, 17-18:30 Uhr, für Kinder im Grundschulalter

Theater Gastspiel: Theater Melanie Ancic - Däumelinchen, ATZE, 10 Uhr, Studiobühne, ab 3 J., 50 Min., keine Pausen

Theater Bach - das Leben eines Musikers in der Kurzversion für Kinder ab 10 J., ATZE, 10:30 Uhr, Großer Saal, 120 Min., eine Pause, Karte ab 5,50 € bis 10 €

Theater GWSW - Folge 110 „Einmal Hochzeit mit alles“, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe am 28.05.

Vorlesen Bilderbuchkino - Apps. Wir lesen vor und zeigen die Bilder aus den Bilderbüchern an der großen Leinwand. Für Familien mit Kindern ab drei J., Humboldt-Bibliothek, 16 Uhr, Eintritt frei

Frohnauer Wochenmarkt, 08-13 Uhr
Wochenmarkt Glienicke, 11-17 Uhr

SAMSTAG, 03.06.2017

Notdienst: Apotheke Am Tegeler See

Notdienst: Neue Apotheke

Ausstellung Flügelschläge. Es werden aktuelle Aquarelle, Gouachen, Fotografien und Glasbilder der Hamburger Künstlerin Beate Wassermann gezeigt, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr

Ausstellung Der Nord-Berliner Künstler Henri Werk zeigt eine Auswahl seiner Bilder und Zeichnungen, Buchhandlung & Café Leselust, Waidmannsluster Damm 181, 13469 Berlin, 10-14 Uhr

Ausstellung Das Finden verlorener Glücksmomente - Malerei Christine Flieger, Aagaard Galerie und Café im Auenhof, 14:30-18 Uhr



SAMSTAG, 03.06.2017

Ausstellung Streetart - Arbeiten der LabSaal-Fotogruppe, LABSAAL, 12-18 Uhr

Foto: Promo

Dinnershow Karawans, Träume aus 1001 Nacht, mit Menü, MADI, 18:30 Uhr, Karten ab 64 €, Kinder ab 32 €

Familienfrühstück Eltern und Kinder (0 bis 6 J.) frühstücken und spielen gemeinsam, Baptisten-Kirche, Alt-Reinickendorf 32, 13407 Berlin, 09:30 Uhr, Infos unter 49873397

Kabarett Arnulf Rating mit seinem Programm „Akut“, LABSAAL, 20 Uhr, Eintritt: 18,-/ 15,-/ 5,-

Kino FLUCH DER KARIBIK 5 - SALAZARS RACHE, mit Johnny Depp, Javier Bardem, Brenton Thwaites, Kaya Scodelario, Bärlicher Autokino, 21:30 Uhr

Kino Kundschafter des Friedens - Olsen_Bande trifft Ocean's Eleven, Freiluftkino Rehberge, 21:30 Uhr

Konzert mit Orgel und Music for a while, Apostel-Paulus-Kirche, Wachsmuthstraße 25, 13467 Berlin, 17 Uhr, immer sonntags bis Juli, Eintritt frei, Info unter Tel. 405 0866

Konzert Mike Russell Band - Finest Music, LOCI LOFT, 20 Uhr, Ticket: 18 €, Lounge mit Leinwandübertragung 10 €

Spielstunde in der Ludothek „Spiel-punkt“ können Familien, Institutionen und einzelne Fachkräfte Brett-/Gesellschaftsspiele und Bücher kostenlos ausleihen, Familienpunkt Reinickendorf, 14-16 Uhr, Ansprechpartnerin: Jeannette Schüller, Tel: 030/ 41939049, familienpunkt-reinickendorf@kjhv.de

Sommerfest von Wein und Spirituosen Center Wirz e.K., 16-22 Uhr, Brunowstr. 17, 13507 Berlin

Theater Gastspiel: Flying Steps Academy - Fremde Welten - Die Urbane Tanztheatershow, ATZE, 18 Uhr, Großer Saal, ab 6 J., ca. 120 Min., inkl. 1 Pause

Theater GWSW - Folge 110 „Einmal Hochzeit mit alles“, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe am 28.05.

Frohnauer Wochenmarkt, 08-13 Uhr

Wochenmarkt Fellbacher Platz, 08-13 Uhr
Wochenmarkt MZ, 08-14 Uhr

SONNTAG, 04.06.2017

Notdienst: Elch-Apotheke

Notdienst: Kopenhagener Apotheke

Ausstellung Flügelschläge. Es werden aktuelle Aquarelle, Gouachen, Fotografien und Glasbilder der Hamburger Künstlerin Beate Wassermann gezeigt, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr

Ausstellung Streetart - Arbeiten der LabSaal-Fotogruppe, LABSAAL, 12-18 Uhr

Ausstellung Das Finden verlorener Glücksmomente - Malerei Christine Flieger, Aagaard Galerie und Café im Auenhof, 13-18 Uhr

Schulfest Großer Brunch zu Pfingsten, inkl. 1 Könnchen aromatischen Kaffee, Tee oder Kakao, Landhaus Hubertus, Staehleweg, Invalidensiedlung 46, 13465 Berlin, 11 Uhr, p.P 19,50, Kinder rabatiert, Reservierung ist empfehlenswert, Tel.: 030/ 4011746

Flohmarkt Wittenau, 07-16 Uhr

Gottesdienst mit Auszügen aus der Misa Tango von Martin Palmeri, Königin-Luise-Kirche, Bondickstraße 76, 13469 Berlin, 10 Uhr

Kino FLUCH DER KARIBIK 5 - SALAZARS RACHE, Bärlicher Autokino, 21:30 Uhr

Kino Patersons - Ein dichterender Busfahrer, seine Freundin und ein gemeinsamer Hund, Freiluftkino Rehberge, 21:30 Uhr

Konzert Orgel Plus 1. Benefizkonzert für die Orgelreparatur, Johannes-Kirche, Alt-Tegel 37, 13507 Berlin, 12 Uhr

Märchenbrunch ein zauberhafter Orientalischer Märchenbrunch, inszeniert von und mit Beate Dieckmann, MADI, 10:30 Uhr, Karten ab 30 €, Kinder ab 15 €

Theater Gastspiel: Flying Steps Academy - Fremde Welten - Die Urbane Tanztheatershow, ATZE, 16 Uhr, Großer Saal, ab 6 J., ca. 120 Min., inkl. 1 Pause

Theater GWSW - Folge 110 „Einmal Hochzeit mit alles“, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe am 28.05.

Trödelmarkt Marktstraße 32, 07-16 Uhr

Trödelmarkt Markstraße 39, 07-16 Uhr

Trödelmarkt Ollenhauerstraße, 07-14 Uhr

Trödelmarkt Marktstraße 17, 07-16 Uhr

Trödelmarkt Glienicke, 09-14 Uhr

MONTAG, 05.06.2017

Notdienst: Birken-Apotheke

Notdienst: Primus Apotheke

Ausstellung Flügelschläge. Es werden aktuelle Aquarelle, Gouachen, Fotografien und Glasbilder der Hamburger Künstlerin Beate Wassermann gezeigt, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr

Ausstellung Zwischen Aufklärung und Empfindsamkeit. Einblicke in das Leben und Wirken Wilhelm von Humboldt, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr

Ausstellung Der Nord-Berliner Künstler Henri Werk zeigt eine Auswahl seiner Bilder und Zeichnungen, Buchhandlung & Café Leselust, Waidmannsluster Damm 181, 13469 Berlin, 10-18:30 Uhr

Ausstellung Bilderbuchkunst aus dem Baltikum - begleitend zur Ausstellung gibt es ein Rahmenprogramm mit Künstlerworkshops und spielerischen Ausstellungsführungen für Kindergruppen, Humboldt-Bibliothek, 11-19 Uhr

Basteln Mit Barbara Nachtigall putzige Bären basteln, Bibliothek am Schäfersee, 16-18 Uhr, www.bellabimbar.de, Kontakt: Fr. Nachtigall 0170 5463 012

Beratung Rechtsberatung für Frauen, Erfahrene Rechtsanwältinnen beraten in Fragen des Familienrechts und Lebenspartnerschaftsrechts, des

Arbeitsrechts, des Erbrechts und des Sozialrechts, Flotte Lotte, 16:30-19:30 Uhr, Beratungstermine nach telefonischer Vereinbarung (030) 416 70 11"

Berufsberatung Jobs and Ways mit Frau Monika Alter, comX, 13-17 Uhr, nach Absprache unter 40303242, info@gaetan-data.com, www.gaetan.de

Bilderbuchkino Laßt Euch überraschen, welches Buch diesmal auf die Leinwand geworfen wird, Stadtteilbibliothek Reinickendorf West, 16 Uhr, Eintritt frei

Bürgersprechstunde Bürgerbüro Bettina König, 14-18 Uhr

Kino FLUCH DER KARIBIK 5 - SALAZARS RACHE, Bärlicher Autokino, 21:30 Uhr

Kino Jackie - die Tage die Jacky Kennedy endgültig zur Legende werden lassen, Freiluftkino Rehberge, 21:30 Uhr

Kleidung Im Fairkaufaden gibt es Second-Hand-Artikel zu erwerben, FACE, 10-13 Uhr

Kochen Saft-Koch-Bar für Kinder und Jugendliche von 10-16 J. die zusammen kochen wollen, Literaturcafé/R 13., ATRIUM, 15:30-17 Uhr, Kreativ-Café

Kochen Foto-Atelier für Anfänger und Fortgeschrittene, alles zum Thema Fotos, Kameras und Bildbearbeitung mit Toralf Albrecht, ATRIUM, 15:30-18:30 Uhr, ab 12 J., Fotolabor

Kochkurs mit viel Spaß und guter Laune aus frischen Lebensmitteln leckere Gerichte zaubern, Familientreff Wittenau, 16-18 Uhr, Kinder im Alter von 6 - 12 J.

Konzert Matinee zur IGA 2017: Der verliebte Gärtner - Eine Reise des Kunstliedes durch 4 Jahrhunderte, Kulturhaus Centre Bagatelle, 11 Uhr, Eintritt ab 6 €

Kreatives Kreatives Gestalten für Kinder zwischen 8 und 12 J., comX, 16-18 Uhr

Reinickendorfer

Allgemeine Zeitung

präsentiert

Sherman Noir & The Highway Surfers



SONNTAG 11. JUNI 2017

Beginn: 19:00 Uhr

STRANDBAD LÜBARS

Kreativwerkstatt Lass deiner Kreativität freien Lauf und gestalte mit den unterschiedlichsten Materialien dein eigenes Kunstwerk, Tietzia, 14:30-17:30 Uhr, für Mädchen ab 8 J.

Lerncoaching für Jugendliche auf dem Weg zum Schulabschluss, Rat und Hilfe in Vorbereitung auf Referate und Klausuren, Bewerbungshilfe, comX, 16-18:30 Uhr

Tanz Cupcakes - Ballett, Centre Talma, Hermsdorfer Straße 18A, 13469 Berlin, 17:15-18:15 Uhr, ab 6 J.

Tanzgruppe Bubbly Beats - Hip Hop für Anfängerinnen, Centre Talma, Hermsdorfer Straße 18A, 13469 Berlin, 17-18 Uhr, ab 10 J.

Theater mit Ursel Wagenfeldt. Im Stil des Improvisatorischen! Weder reale Darstellungssatire noch surreale Absurditäten stehen außerhalb unserer Möglichkeiten, ATRIUM, 17-19 Uhr, Probenbühne 3, ab 15 J.

Theater GWSW - Folge 110 „Einmal Hochzeit mit alles“, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe am 28.05.

Töpfern Mit eurer Phantasie und mit euren Händen gestaltet ihr euer eigenes Kunstwerk aus Ton, Tietzia, 15-16:30 Uhr, für Mädchen ab 8 J.

Töpfern Mit eurer Phantasie und mit euren Händen gestaltet ihr euer eigenes Kunstwerk aus Ton, Tietzia, 16:30-18 Uhr, für Jungs ab 8 J.

Vorlesenachmittag von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 J., Bibliothek am Schäfersee, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei

Workshop Bühnenbild für ein Theaterstück. In diesem Kurs wollen wir gemeinsam Ideen entwickeln, wie Kulissen für ein Theaterstück aussehen könnten, ATRIUM, 16:30-18:30 Uhr, Holzwerkstatt, Requisitenhaus, ab 12 J.

DIENSTAG, 06.06.2017

Notdienst: Löwen-Apotheke

Notdienst: Titisee-Apotheke

Ausstellung Flügelschläge. Es werden aktuelle Aquarelle, Gouachen, Fotografien und Glasbilder der Hamburger Künstlerin Beate Wassermann gezeigt, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr

Ausstellung Kunstwerke aus der Pankower Ateliergemeinschaft Milchhof - Die Ausstellung präsentiert Collage, Grafik, Malerei, Fotografie, Installation und Skulptur von zehn Künstlerinnen und Künstlern, Rathausgalerie Reinickendorf, 09-18 Uhr

Ausstellung Zwischen Aufklärung und Empfindsamkeit. Einblicke in das Leben und Wirken Wilhelm von Humboldt, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr

Ausstellung Der Nord-Berliner Künstler Henri Werk zeigt eine Auswahl seiner Bilder und Zeichnungen, Buchhandlung & Café Leselust, Waidmannsluster Damm 181, 13469 Berlin, 10-18:30 Uhr

Ausstellung Bilderbuchkunst aus dem Baltikum - begleitend zur Ausstellung gibt es ein Rahmenprogramm mit Künstlerworkshops und spielerischen Ausstellungsführungen für Kindergruppen, Humboldt-Bibliothek, 11-19 Uhr

Ausstellung IGA 2017: Du hast den Schatz gefunden - Ausstellung mit Malerei auf Leinwand und Holz von Katharina Ismer, Kulturhaus Centre Bagatelle, 16:30-18 Uhr, Eintritt frei

Bastelkurs Mappenkurs mit Sonja Hohn - Hilfe bei der Erstellung von Mappen, Portfolios oder einem anderen künstlerischen Nachweis für die Bewerbung auf ein Studium oder Ausbildung, ATRIUM, 16:30-19 Uhr, Malersaal und Vorräum, ab 16 J.

Kino Phantastische Tierwesen und wo Sie zu finden sind - mit Eddie Redmayne, Freiluftkino Rehberge, 21:30 Uhr

Beratung zu Themen wie Soziales, Erziehung und Familie, KreativFabrik, Amendestraße 41, 13409 Berlin, 10-12 Uhr, immer Dienstags, außer in den Schulferien

Café wir sind eine offene Gruppe, jede kommt, wenn sie dazu Lust hat, um mit uns bei selbstgebackenen Kuchen, Kaffee oder Tee über Dinge zu reden, die sie gerade beschäftigen oder einfach nur um zuzuhören, Flotte Lotte, 15:30-18 Uhr, Kostenbeitrag inkl. Getränke: 2 €, Kuchen: 1,50 €

Eltern-Kind-Gruppe Barfuß im Gleichgewicht. Kinder klettern, kriechen, krabbeln, balancieren, rutschen und springen, Familienpunkt Reinickendorf, 15-16 Uhr, Ansprechpartnerin: Melanie Herbert, 41939049, familienpunkt-reinickendorf@kjhv.de, jeden Dienstag, 15-16 Uhr

Elterntreff Gesundes Kochen, gemeinsam suchen wir die Rezepte aus, gehen einkaufen und bereiten das Essen zusammen zu. Tipps zur Ernährung und kritisches Hinterfragen von Lebensmittelszusätzen gehören auch dazu, kostenlos, Familienpunkt Reinickendorf, 11-14 Uhr, Ansprechpartnerin: Jeannette Schüller, 41939049, familienpunkt-reinickendorf@kjhv.de, Termine: jeden Dienstag, 11-14 Uhr

Fotokurs Lust auf mehr als nur Selfies knipsen? Entdecke die kreative Fotografie mit der Digitalkamera und dem Smartphone. Lerne an Hand von jeder Menge Übungen draußen im Kiez und drinnen im Fotostudio, wie du tolle Fotos machen kannst, meredo.de, Namslaustraße 45/47, 13507 Berlin, 09-16 Uhr, Kinder von 8 bis 11 J., max. 40 € pro Kind, Anmeldung erforderlich, mehr Informationen unter: www.meredo.de

Kindermusiktheater Rotkäppchen und der Wolf im Nachthemd, ATZE, 10 Uhr, Studiobühne, für Kinder ab 4 J., 40 Min., Karten ab 5 € 10€, Infos unter Tel. (030) 817 99 188

Kindertheater Der Riese Max in Zwergenbergen - eine musikalische Erzählung, ATZE, 10 Uhr, Studiobühne, für Kinder ab 4 J., 50 Min., Infos unter Tel. (030) 817 99 188

Kinderturnen für Kinder von 1 bis 3 J., FACE, 09-10 Uhr, Voraussetzung ist sicheres Gehen an der Hand, Kosten: 25 € für 10 Termine

Kino FLUCH DER KARIBIK 5 - SALAZARS RACHE, Bärlicher Autokino, 21:30 Uhr

Kreatives SchreibMal - mit Stift und Pinsel, Familienzentrum „Haus am See“, 10-12 Uhr, mehr siehe 30.05

Kunst Weiß-Schwarz...und ein Hauch von Farbe - Bilder und Skulpturen von Shahla Aghapour, ART Galerie Benakohell, General-Woyna-Straße 1, 13403 Berlin, 15-19 Uhr

Mädchentreff Mädchen sind anders als Jungs. Um diesem Umstand gerecht zu werden, bietet der Girls Day für Mädchen einen Raum zum Spielen und Toben, ab 6 J., CVJM Jugendhaus MV, 16-18 Uhr

Sport und Spiel in der Halle mit Ricardo Tietzia, 16-18 Uhr, für Kinder von 9-12 J.

Tanz Lollipops - Kreativer Kindertanz, Centre Talma, Hermsdorfer Straße 18A, 13469 Berlin, 15:15-16:15 Uhr, für Kinder von 4 bis 6 J.



DIENSTAG, 06.06.2017

Kino Phantastische Tierwesen und wo Sie zu finden sind - mit Eddie Redmayne, Freiluftkino Rehberge, 21:30 Uhr

Foto: Promo

Tanz mit Susan - Orientalischer Tanz, hier werden Elemente aus modernem und orientalischem Tanz miteinander kombiniert. So entsteht ein ein neuer lebendiger und lebensfroher Tanzstil, Tietzia, 16-18 Uhr, für Mädchen 6-9 J.

Tanz Sternaler - Mordern Dance/ Hip Hop, Centre Talma, Hermsdorfer Straße 18A, 13469 Berlin, 17:15-18:15 Uhr, für Kinder von 9 bis 12 J.

Tanzgruppe Pure Dance - Hip Hop für Anfängerinnen mit Vorkenntnissen, Centre Talma, Hermsdorfer Straße 18A, 13469 Berlin, 18:15-19:30 Uhr, ab 13 J.

Tanztreff bis der Arzt kommt! Komm vorbei und probier dich aus! Wir bieten dir einen coolen Raum, wo du üben, trainieren, lernen und Spaß haben kannst, ab 6 J., CVJM Jugendhaus MV, 17 Uhr
Töpfern Große Töpferwerkstatt mit drei Brennöfen, fachkundige Anleitung Keramik, geeignet für Kinder ab der ersten Schulklasse, Fuchsbau, 15-17 Uhr, Gruppenleiterin: Monika Orscheschek

MITTWOCH, 07.06.2017

Notdienst: Oran-Apotheke
Notdienst: Storch-Apotheke
Ausstellung Flügelschläge. Es werden aktuelle Aquarelle, Gouachen, Fotografien und Glasbilder der Hamburger Künstlerin Beate Wassermann gezeigt., Museum Reinickendorf, 9-17 Uhr
Ausstellung Kunstwerke aus der Pankower Ateliergemeinschaft Milchhof, Rathausgalerie Reinickendorf, 9-18 Uhr
Ausstellung Zwischen Aufklärung und Empfindsamkeit. Einblicke in das Leben und Wirken Wilhelm von Humboldts, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr
Ausstellung Der Nord-Berliner Künstler Henri Werk zeigt eine Auswahl seiner Bilder und Zeichnungen, Buchhandlung & Café Leselust, Waidmannsluster Damm 181, 13469 Berlin, 10-18:30 Uhr



MITTWOCH, 07.06.2017
Kindertheater Frau Holle. Musiktheater-Inszenierung nach dem Märchen der Gebrüder Grimm. Im Mittelpunkt der Inszenierung steht die ebenso eigenwillige wie feinfühlig Goldmarie. Mit ihrer Verträumtheit und Langsamkeit ist sie ihrer gestressten Mutter ein Dorn im Auge. Von der Mutter gezwungen, die verlorene Spindel wieder zu holen, wagt sie den Sprung in den Brunnen und taucht in eine völlig neue Welt ein., ATZE, 10 Uhr, Studio-bühne, ab 5 J., 65 Min., Karte ab 4,50 € bis 9,50 €, www.atzeberlin.de
 Jörg Metzner

Ausstellung Bilderbuchkunst aus dem Baltikum - begleitend zur Ausstellung gibt es ein Rahmenprogramm mit Künstlerworkshops und spielerischen Ausstellungsführungen für Kindergruppen, Humboldt-Bibliothek, 11-19 Uhr
Ausstellung Streetart - Arbeiten der LabSaal-Fotogruppe, LABSAAL, 12-18 Uhr
Babygruppe Auf die Plätze, Baby, los! - Babygruppe für Mütter/Väter mit ihren Kindern bis 14 Monaten, Familienzentrum Letteallee, 10-11:30 Uhr, kostenfrei
Berufsberatung Jobs and Ways mit Frau Monika Alter, comX, 14-18 Uhr, nach Absprache unter 40303242, info@gaetan-data.com, www.gaetan.de
Brettspiel GO - das kaiserliche Spiel, Humboldt-Bibliothek, 16 Uhr, im Konferenzraum, Anmeldung ist nicht erforderlich
Café Teestunde für Frauen aller Nationen. Wir laden alle Frauen ein, sich bei Tee und Kaffee kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen, Flotte Lotte, 09:30-11 Uhr, sie können Ihre Kinder gern mitbringen, mit großem Frühstück, Beitrag: 3,50 € oder Beitrag zum Buffet
Eltern-Kind-Gruppe Ich seh' dich - Eltern mit Kindern von 6-15 Monaten, comX, 09:30-11 Uhr, Anfragen möglich bei Frau Lüder, 0163/3881722
Elterncafé alles Familie, bei Tee, Kaffee und selbstgebackenen Kuchen können sich Eltern kennen lernen und austauschen, Familienpunkt Reinickendorf, 15-17 Uhr, Ansprechpartnerin: Jeannette Schüler, 41939049, familienpunkt-reinickendorf@kjhv.de, Termine: jeden Mittwoch 15 - 17 Uhr
Elterntreff ist ein Angebot für Eltern mit Kindern im Alter von 0 - 3 J., Familienpunkt Wittenau, 09:30-11:30 Uhr, eine Anmeldung ist nicht erforderlich, Kaffee und Tee werden gegen eine Spende gereicht
Informationsabend zum Thema Ausbildung in der größten privaten Berufsschule in Nordberlin, Euro Akademie, Berliner Straße 66, Top Tegel Haus A, 13507 Berlin, 16-18 Uhr, Infos unter Tel. (030) 43557030

Kino FLUCH DER KARIBIK 5 - SALAZARS RACHE, Bärlicher Autokino, 21:30 Uhr
Kino SMS für dich, mit Karoline Herfurth, Nora Tschirner und Friedrich Mücke, Freiluftkino Rehberge, 21:30 Uhr
Kleidung Im Fairkaufladen gibt es Second-Hand-Artikel zu erwerben, FACE, 14-17 Uhr
Kunst Weiß-Schwarz...und ein Hauch von Farbe - Bilder und Skulpturen von Shahla Aghapour, ART Galerie Benakohell, General-Woyna-Straße 1, 13403 Berlin, 15-19 Uhr
Kunst für kleine Künstler, im Alter von 8-12 J., die gern kreativ sein möchten, man kann mit Farben und verschiedenen Materialien experimentieren, in Bildern die Fantasie spielen lassen oder einfach Entspannung finden, Familientreff Wittenau, 16-18 Uhr, es ist kostenlos und bedarf keiner Anmeldung
Lerngruppe Lernspaß für Grundschüler, fragt nach Isi, wenn ihr Unterstützung bei euren schulischen Aufgaben benötigt, comX, 15-18 Uhr
Mode-Atelier in der Textilwerkstatt wird der Umgang mit der Nähmaschine erlernt. Hier können Kissen, Taschen und Kleidungsstücke selbst genäht werden, mit Bettina Holzapfel-Greven, ATRIUM, 16:30-18 Uhr, Textilwerkstatt, ab 12 J.
Nähkreis Berliner Mamas nähen. Nähkreis von Ann Katrin Ostendorf für Frauen, die nähen und deutsch lernen wollen, Bibliothek am Schäfersee, 10-12:30 Uhr, die Teilnahme ist jeweils kostenlos und ohne Voranmeldung
Singen Kirchenchor - wir laden ein, die Spaß am Singen haben. Die geprobten Stücke führen wir im Rahmen des Gottesdienstes auf, Evangeliumsgemeinde, Hausotterplatz 3, 13409 Berlin, 19:30 Uhr
Spielstunde in der Ludothek, „Spiel-punkt“ können Familien, Institutionen und einzelne Fachkräfte Brett-/Gesellschaftsspiele und Bücher kostenlos ausleihen, Familienpunkt Reinickendorf, 15-17 Uhr, Ansprechpartnerin: Jeannette Schüler, Tel: 030/ 41939049, familienpunkt-reinickendorf@kjhv.de,
Spieltreff für Eltern mit Kindern von 0 bis 3 J., FACE, 09:30-12 Uhr, bitte Stop-persocken mitbringen
Sport Ballbini-Ballschule, Kindersport für Kinder ab 3 J., Fuchsbau, 16-18 Uhr, kleine Halle nebenan
Tanz From S to C Crew - Hip Hop für Teens - Mittelstufe, Centre Talma, Hermsdorfer Straße 18A, 13469 Berlin, 18-19 Uhr, ab 13 J.
Tanz B.M.P.E. - Streetdance, Centre Talma, Hermsdorfer Straße 18A, 13469 Berlin, 19-20:30 Uhr, ab 18 J.
Tanzgruppe New Yorkers - Hip Hop für Anfängerinnen, Centre Talma, Hermsdorfer Straße 18A, 13469 Berlin, 17:30-19 Uhr, ab 12 J.
Töpfern Große Töpferwerkstatt mit drei Brennöfen, fachkundige Anleitung Keramik, geeignet für Kinder ab der ersten Schulklasse, Fuchsbau, 14:15-16:15 Uhr, Gruppenleiterin: Monika Orscheschek
Wochenmarkt Fellbacher Platz, 08-13 Uhr

Notdienst: Ludolfinger Apotheke
Ausstellung Flügelschläge. Es werden aktuelle Aquarelle, Gouachen, Fotografien und Glasbilder der Hamburger Künstlerin Beate Wassermann gezeigt., Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr
Ausstellung Kunstwerke aus der Pankower Ateliergemeinschaft Milchhof, Rathausgalerie Reinickendorf, 09-18 Uhr
Ausstellung Zwischen Aufklärung und Empfindsamkeit. Einblicke in das Leben und Wirken Wilhelm von Humboldts, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr
Ausstellung Der Nord-Berliner Künstler Henri Werk zeigt eine Auswahl seiner Bilder und Zeichnungen, Buchhandlung & Café Leselust, Waidmannsluster Damm 181, 13469 Berlin, 10-18:30 Uhr

Notdienst: Ludolfinger Apotheke
Ausstellung Flügelschläge. Es werden aktuelle Aquarelle, Gouachen, Fotografien und Glasbilder der Hamburger Künstlerin Beate Wassermann gezeigt., Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr
Ausstellung Kunstwerke aus der Pankower Ateliergemeinschaft Milchhof, Rathausgalerie Reinickendorf, 09-18 Uhr
Ausstellung Zwischen Aufklärung und Empfindsamkeit. Einblicke in das Leben und Wirken Wilhelm von Humboldts, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr
Ausstellung Der Nord-Berliner Künstler Henri Werk zeigt eine Auswahl seiner Bilder und Zeichnungen, Buchhandlung & Café Leselust, Waidmannsluster Damm 181, 13469 Berlin, 10-18:30 Uhr

Notdienst: Ludolfinger Apotheke
Ausstellung Flügelschläge. Es werden aktuelle Aquarelle, Gouachen, Fotografien und Glasbilder der Hamburger Künstlerin Beate Wassermann gezeigt., Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr
Ausstellung Kunstwerke aus der Pankower Ateliergemeinschaft Milchhof, Rathausgalerie Reinickendorf, 09-18 Uhr
Ausstellung Zwischen Aufklärung und Empfindsamkeit. Einblicke in das Leben und Wirken Wilhelm von Humboldts, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr
Ausstellung Der Nord-Berliner Künstler Henri Werk zeigt eine Auswahl seiner Bilder und Zeichnungen, Buchhandlung & Café Leselust, Waidmannsluster Damm 181, 13469 Berlin, 10-18:30 Uhr

Notdienst: Ludolfinger Apotheke
Ausstellung Flügelschläge. Es werden aktuelle Aquarelle, Gouachen, Fotografien und Glasbilder der Hamburger Künstlerin Beate Wassermann gezeigt., Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr
Ausstellung Kunstwerke aus der Pankower Ateliergemeinschaft Milchhof, Rathausgalerie Reinickendorf, 09-18 Uhr
Ausstellung Zwischen Aufklärung und Empfindsamkeit. Einblicke in das Leben und Wirken Wilhelm von Humboldts, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr
Ausstellung Der Nord-Berliner Künstler Henri Werk zeigt eine Auswahl seiner Bilder und Zeichnungen, Buchhandlung & Café Leselust, Waidmannsluster Damm 181, 13469 Berlin, 10-18:30 Uhr

Notdienst: Ludolfinger Apotheke
Ausstellung Flügelschläge. Es werden aktuelle Aquarelle, Gouachen, Fotografien und Glasbilder der Hamburger Künstlerin Beate Wassermann gezeigt., Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr
Ausstellung Kunstwerke aus der Pankower Ateliergemeinschaft Milchhof, Rathausgalerie Reinickendorf, 09-18 Uhr
Ausstellung Zwischen Aufklärung und Empfindsamkeit. Einblicke in das Leben und Wirken Wilhelm von Humboldts, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr
Ausstellung Der Nord-Berliner Künstler Henri Werk zeigt eine Auswahl seiner Bilder und Zeichnungen, Buchhandlung & Café Leselust, Waidmannsluster Damm 181, 13469 Berlin, 10-18:30 Uhr

Notdienst: Ludolfinger Apotheke
Ausstellung Flügelschläge. Es werden aktuelle Aquarelle, Gouachen, Fotografien und Glasbilder der Hamburger Künstlerin Beate Wassermann gezeigt., Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr
Ausstellung Kunstwerke aus der Pankower Ateliergemeinschaft Milchhof, Rathausgalerie Reinickendorf, 09-18 Uhr
Ausstellung Zwischen Aufklärung und Empfindsamkeit. Einblicke in das Leben und Wirken Wilhelm von Humboldts, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr
Ausstellung Der Nord-Berliner Künstler Henri Werk zeigt eine Auswahl seiner Bilder und Zeichnungen, Buchhandlung & Café Leselust, Waidmannsluster Damm 181, 13469 Berlin, 10-18:30 Uhr

Notdienst: Ludolfinger Apotheke
Ausstellung Flügelschläge. Es werden aktuelle Aquarelle, Gouachen, Fotografien und Glasbilder der Hamburger Künstlerin Beate Wassermann gezeigt., Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr
Ausstellung Kunstwerke aus der Pankower Ateliergemeinschaft Milchhof, Rathausgalerie Reinickendorf, 09-18 Uhr
Ausstellung Zwischen Aufklärung und Empfindsamkeit. Einblicke in das Leben und Wirken Wilhelm von Humboldts, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr
Ausstellung Der Nord-Berliner Künstler Henri Werk zeigt eine Auswahl seiner Bilder und Zeichnungen, Buchhandlung & Café Leselust, Waidmannsluster Damm 181, 13469 Berlin, 10-18:30 Uhr

Die nächste Ausgabe der Reinickendorfer Allgemeine Zeitung erscheint am 08. Juni

DONNERSTAG, 08.06.2017

Notdienst: Ludolfinger Apotheke
Ausstellung Flügelschläge. Es werden aktuelle Aquarelle, Gouachen, Fotografien und Glasbilder der Hamburger Künstlerin Beate Wassermann gezeigt., Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr
Ausstellung Kunstwerke aus der Pankower Ateliergemeinschaft Milchhof, Rathausgalerie Reinickendorf, 09-18 Uhr
Ausstellung Zwischen Aufklärung und Empfindsamkeit. Einblicke in das Leben und Wirken Wilhelm von Humboldts, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr
Ausstellung Der Nord-Berliner Künstler Henri Werk zeigt eine Auswahl seiner Bilder und Zeichnungen, Buchhandlung & Café Leselust, Waidmannsluster Damm 181, 13469 Berlin, 10-18:30 Uhr
Ausstellung Bilderbuchkunst aus dem Baltikum - begleitend zur Ausstellung gibt es ein Rahmenprogramm mit Künstlerworkshops und spielerischen Ausstellungsführungen für Kindergruppen, Humboldt-Bibliothek, 11-19 Uhr
Ausstellung Streetart - Arbeiten der LabSaal-Fotogruppe, LABSAAL, 12-18 Uhr

Berufsberatung Jobs and Ways mit Frau Monika Alter, comX, 15-19 Uhr, nach Absprache unter 40303242, info@gaetan-data.com, www.gaetan.de
Bürgersprechstunde Bürgerbüro Bettina König, 11-16 Uhr
Fitness Fitnessmix für Mädchen & Frauen, Centre Talma, Hermsdorfer Straße 18A, 13469 Berlin, 17:45-19 Uhr, ab 14 J.
Frühstück im Sonnenterrace - Brötchen, Butter und Getränke sind da, ansonsten bitte etwas zum Frühstück mitbringen, Familienzentrum Letteallee, 10-12 Uhr
Gitarrenkurs Kostenloser Gitarrenunterricht mit Heike Lada, Kastanienwäldchen, 16 Uhr, kostenloser Unterricht, keine Altersbegrenzung
Gymnastik Ökumenischer Pfingstgottesdienst, Baptisten-Kirche, Alt-Reinickendorf 32, 13407 Berlin, 11 Uhr, Open-Air

Notdienst: Ludolfinger Apotheke
Ausstellung Flügelschläge. Es werden aktuelle Aquarelle, Gouachen, Fotografien und Glasbilder der Hamburger Künstlerin Beate Wassermann gezeigt., Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr
Ausstellung Kunstwerke aus der Pankower Ateliergemeinschaft Milchhof, Rathausgalerie Reinickendorf, 09-18 Uhr
Ausstellung Zwischen Aufklärung und Empfindsamkeit. Einblicke in das Leben und Wirken Wilhelm von Humboldts, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr
Ausstellung Der Nord-Berliner Künstler Henri Werk zeigt eine Auswahl seiner Bilder und Zeichnungen, Buchhandlung & Café Leselust, Waidmannsluster Damm 181, 13469 Berlin, 10-18:30 Uhr



Notdienst: Ludolfinger Apotheke
Ausstellung Flügelschläge. Es werden aktuelle Aquarelle, Gouachen, Fotografien und Glasbilder der Hamburger Künstlerin Beate Wassermann gezeigt., Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr
Ausstellung Kunstwerke aus der Pankower Ateliergemeinschaft Milchhof, Rathausgalerie Reinickendorf, 09-18 Uhr
Ausstellung Zwischen Aufklärung und Empfindsamkeit. Einblicke in das Leben und Wirken Wilhelm von Humboldts, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr
Ausstellung Der Nord-Berliner Künstler Henri Werk zeigt eine Auswahl seiner Bilder und Zeichnungen, Buchhandlung & Café Leselust, Waidmannsluster Damm 181, 13469 Berlin, 10-18:30 Uhr

Notdienst: Ludolfinger Apotheke
Ausstellung Flügelschläge. Es werden aktuelle Aquarelle, Gouachen, Fotografien und Glasbilder der Hamburger Künstlerin Beate Wassermann gezeigt., Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr
Ausstellung Kunstwerke aus der Pankower Ateliergemeinschaft Milchhof, Rathausgalerie Reinickendorf, 09-18 Uhr
Ausstellung Zwischen Aufklärung und Empfindsamkeit. Einblicke in das Leben und Wirken Wilhelm von Humboldts, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr
Ausstellung Der Nord-Berliner Künstler Henri Werk zeigt eine Auswahl seiner Bilder und Zeichnungen, Buchhandlung & Café Leselust, Waidmannsluster Damm 181, 13469 Berlin, 10-18:30 Uhr

Notdienst: Ludolfinger Apotheke
Ausstellung Flügelschläge. Es werden aktuelle Aquarelle, Gouachen, Fotografien und Glasbilder der Hamburger Künstlerin Beate Wassermann gezeigt., Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr
Ausstellung Kunstwerke aus der Pankower Ateliergemeinschaft Milchhof, Rathausgalerie Reinickendorf, 09-18 Uhr
Ausstellung Zwischen Aufklärung und Empfindsamkeit. Einblicke in das Leben und Wirken Wilhelm von Humboldts, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr
Ausstellung Der Nord-Berliner Künstler Henri Werk zeigt eine Auswahl seiner Bilder und Zeichnungen, Buchhandlung & Café Leselust, Waidmannsluster Damm 181, 13469 Berlin, 10-18:30 Uhr

Notdienst: Ludolfinger Apotheke
Ausstellung Flügelschläge. Es werden aktuelle Aquarelle, Gouachen, Fotografien und Glasbilder der Hamburger Künstlerin Beate Wassermann gezeigt., Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr
Ausstellung Kunstwerke aus der Pankower Ateliergemeinschaft Milchhof, Rathausgalerie Reinickendorf, 09-18 Uhr
Ausstellung Zwischen Aufklärung und Empfindsamkeit. Einblicke in das Leben und Wirken Wilhelm von Humboldts, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr
Ausstellung Der Nord-Berliner Künstler Henri Werk zeigt eine Auswahl seiner Bilder und Zeichnungen, Buchhandlung & Café Leselust, Waidmannsluster Damm 181, 13469 Berlin, 10-18:30 Uhr

Notdienst: Ludolfinger Apotheke
Ausstellung Flügelschläge. Es werden aktuelle Aquarelle, Gouachen, Fotografien und Glasbilder der Hamburger Künstlerin Beate Wassermann gezeigt., Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr
Ausstellung Kunstwerke aus der Pankower Ateliergemeinschaft Milchhof, Rathausgalerie Reinickendorf, 09-18 Uhr
Ausstellung Zwischen Aufklärung und Empfindsamkeit. Einblicke in das Leben und Wirken Wilhelm von Humboldts, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr
Ausstellung Der Nord-Berliner Künstler Henri Werk zeigt eine Auswahl seiner Bilder und Zeichnungen, Buchhandlung & Café Leselust, Waidmannsluster Damm 181, 13469 Berlin, 10-18:30 Uhr

Notdienst: Ludolfinger Apotheke
Ausstellung Flügelschläge. Es werden aktuelle Aquarelle, Gouachen, Fotografien und Glasbilder der Hamburger Künstlerin Beate Wassermann gezeigt., Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr
Ausstellung Kunstwerke aus der Pankower Ateliergemeinschaft Milchhof, Rathausgalerie Reinickendorf, 09-18 Uhr
Ausstellung Zwischen Aufklärung und Empfindsamkeit. Einblicke in das Leben und Wirken Wilhelm von Humboldts, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr
Ausstellung Der Nord-Berliner Künstler Henri Werk zeigt eine Auswahl seiner Bilder und Zeichnungen, Buchhandlung & Café Leselust, Waidmannsluster Damm 181, 13469 Berlin, 10-18:30 Uhr

Notdienst: Ludolfinger Apotheke
Ausstellung Flügelschläge. Es werden aktuelle Aquarelle, Gouachen, Fotografien und Glasbilder der Hamburger Künstlerin Beate Wassermann gezeigt., Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr
Ausstellung Kunstwerke aus der Pankower Ateliergemeinschaft Milchhof, Rathausgalerie Reinickendorf, 09-18 Uhr
Ausstellung Zwischen Aufklärung und Empfindsamkeit. Einblicke in das Leben und Wirken Wilhelm von Humboldts, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr
Ausstellung Der Nord-Berliner Künstler Henri Werk zeigt eine Auswahl seiner Bilder und Zeichnungen, Buchhandlung & Café Leselust, Waidmannsluster Damm 181, 13469 Berlin, 10-18:30 Uhr

Notdienst: Ludolfinger Apotheke
Ausstellung Flügelschläge. Es werden aktuelle Aquarelle, Gouachen, Fotografien und Glasbilder der Hamburger Künstlerin Beate Wassermann gezeigt., Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr
Ausstellung Kunstwerke aus der Pankower Ateliergemeinschaft Milchhof, Rathausgalerie Reinickendorf, 09-18 Uhr
Ausstellung Zwischen Aufklärung und Empfindsamkeit. Einblicke in das Leben und Wirken Wilhelm von Humboldts, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr
Ausstellung Der Nord-Berliner Künstler Henri Werk zeigt eine Auswahl seiner Bilder und Zeichnungen, Buchhandlung & Café Leselust, Waidmannsluster Damm 181, 13469 Berlin, 10-18:30 Uhr

FENSTER & TÜREN
 INKL. MONTAGESERVICE
Glasbau Profft
 Ihr meisterlicher Partner seit 1932
 ■ Höchste Dämmeigenschaft
 ■ Einbruchschutz
 ■ Sicherheitsglas
 ■ Sicherheitsbeschläge
 ■ Reparaturen
 ■ Eigene Monteure
 ■ frei Haus Lieferung
 Fon: 030 411 10 28 www.glasbau-profft.de

Schulz & Gojowy GARDINEN
 Ihr Raumausstatter in Heiligensee
 • Polsterarbeiten • Markisen
 • Sonnenschutz • Teppichböden
 • Insektenschutz • Waschservice
 An der Schneise 57 • Tel.: 431 15 80
 Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 13 und 15 bis 18 Uhr
 www.gardinenatelier-berlin.de
 Änderungsschneiderei
 Neuanfertigung und Änderung

Wir kaufen alle EDELMETALLE...
 Sofort Barauszahlung! **Zahngold - Altgold** Faire Preise!
Schmuck - Münzen - Platin - Silber
Zinn und Versilbertes
Berlin-Tegel
 Großdorfstr. 16, gegenüber der Gorki-Einkaufspassage
 Mo.-Fr.: 9.00 - 13.00 u. 14.00 - 18.00 Uhr, Sa.: 9.00 - 14.00 Uhr
Schwäbische Goldverwertung Reutlingen Waimer GmbH seit 38 Jahren schwäbisch solide, fleißig und schnell Tel. 07121/38 13 01 Fax 07121/38 03 25 www.waimergold.de

FRANZ OPHOFF
 Heizung · Lüftung · Sanitär
 Brunowstr. 47 · 13507 Berlin-Tegel
 ☎ 030/433 50 35 · Fax 433 50 39
 www.haustechnik-ophoff.de

AKTUELLES AUS REINICKENDORF?
 Abonnieren Sie unseren Newsletter und bleiben Sie auf dem Laufenden.
 www.reinickendorfer-allgemeine.de/newsletter
Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Für die Richtigkeit der Termine übernehmen wir keine Gewähr.

IMPRESSUM

Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung ist eine kostenlose und unabhängige Lokalzeitung für den Bezirk Reinickendorf

Erscheinungsweise
14-täglich, jeweils am 2. und letzten Donnerstag im Monat

Druckauflage
40.000 Exemplare

Verlag
LASERLINE Verlags- und Mediengesellschaft mbH
Scheringstraße 1, 13355 Berlin
Geschäftsführer:
Tomislav Bucec, Maren Bucec

Bürozeiten
Mo-Fr 10-14 Uhr

Redaktion
Tel. (030) 467096-770
redaktion_RAZ@laser-line.de

Anzeigen
Tel. (030) 467096-777
anzeigen_RAZ@laser-line.de

Herausgeber
Tomislav Bucec

Leitung Redaktion
Gabriele Schulte-Kemper (gsk)

Redaktion
Anke Templiner (at), Anna Knüpfung (ak), Immanuel Ayx (ima), Heidrun Berger (hb), Maren Bucec (mb)

Redaktionelle Mitarbeiter
Christiane Flechtner (fle), Sandra Drews (sd), Harald Dudel (du), Andrei Schnell (as), Bernd Karkossa (bek), Margrith Frei Krause (mfk), Karsten Schmidt (ks), Adine Sommer (abs), Katrin Starke (star), Melanie von Orlow (mvo)

Terminredaktion
termine_RAZ@laser-line.de

Leitung Kinderredaktion
Maren Bucec (mb)
kinderpost_RAZ@laser-line.de

Kinderredaktion
Jette Reimann, Tiziana Bucec, Charlotte Lindner, Noah Lemmer, Nele Kläiber, Fabio Bucec, Maarten Möller, Ronja Neuparth, Ole Drews

Anzeigen/Verkaufsleitung
Falko Hoffmann, Tel. (030) 467096-776
Mobil 0151-64 43 21 19

Anzeigenberater
Gerd-D. Poetschick, Tel. 0177-772 64 08

Sonderthemen/PR-Redaktion
Heidrun Berger, Tel. (030) 467096-781

Vertrieb
Tel. (030) 467096-773

Satz & Layout
Astrid Greif, Anja Sadowski,
Till Schermer
druckvorlagen_RAZ@laser-line.de

Druck



LASERLINE Druckzentrum
Scheringstraße 1, 13355 Berlin

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet. Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen.

Es gilt die Preisliste Nr. 3 vom 01.01.2017

NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin
**Donnerstag,
8. Juni**

Redaktionsschluss
**Montag,
29. Mai**

Terminschluss
**Donnerstag,
1. Juni**

Anzeigenschluss
**Donnerstag,
1. Juni**

Preisverleihung im Kanzleramt

Der Verein „Schüler treffen Flüchtlinge“ schafft es unter die Besten

Bezirk/Tiergarten – 25 Projekte wurden beim bundesweiten Wettbewerb von startsocial e.V. ausgewählt, und sieben davon werden nun Anfang Juli im Bundeskanzleramt von der Schirmherrin Angela Merkel ausgezeichnet. Hoffnung darf sich auch der Reinickendorfer Verein „Schüler treffen Flüchtlinge“ machen. Dieser setzte sich gegen 400 Bewerber durch und erhielt eine Beratung von Experten. Nun schaffte es der Verein in den Finalentscheid. „Schüler Treffen Flüchtlinge e.V.“ ging im Jahr 2015 aus einer Schülerinitiative des Europäischen Gymnasiums Bertha-von-Suttner hervor. Die Jugendlichen führen eine Vielzahl an Begegnungsprojekten zwischen Schülern und Geflüchteten durch. Unter



Seit 2015 fördern die Vereinsmitglieder das kulturelle Verständnis zwischen Geflüchteten und Schülern.

Foto: Joshua Kriesmann

anderem waren sie beim bundesweiten Projekt „Aktion Zukunft“ federführend, bei dem Schüler aus ganz Deutschland darin ausgebildet wurden, eigene integrationsfördernde Initiativen zu gründen.

Zurzeit ist der Verein noch auf der Suche nach Schülern und Geflüchteten, die sich gerne im Verein engagieren wollen.

Weitere Infos unter www.stf-berlin.de **red**

Das erfordert klare Positionierung

Brigitte Kowas ist nicht nur im Bezirk für die Gleichstellung aktiv



Brigitte Kowas (l.) wurde wieder in das Sprecherinnengremium der kommunalen Frauenbüros und Gleichstellungsstellen gewählt.

Foto: BAG

Bezirk – Die Reinickendorfer Gleichstellungsbeauftragte Brigitte Kowas wurde erneut in das Sprecherinnengremium der Bundesarbeits-

gemeinschaft kommunaler Frauen- und Gleichstellungsstellen (BAG) gewählt und kümmert sich weiterhin bundesweit um die verschie-

denen Bereiche der Gleichstellung: Lohnungleichheit, Frauen in Führungspositionen, Zugang zum Arbeitsmarkt, Armut von Frauen sowie die verschiedenen Formen von Gewalt an Frauen.

Die BAG wirkt aktiv bei Anhörungen und Kommissionen mit, bei denen gesetzliche Grundlagen für die Gleichberechtigung entwickelt werden.

Besonders in Zeiten von Populismus will sich Brigitte Kowas für gleichberechtigte Rollenbilder einsetzen: „Das erfordert eine klare Positionierung seitens der Politik für eine lebenswerte Gesellschaft.“ **red**

Zum Abschied war die Hütte voll

Abschiedskonzert für Svenje vom Trockendock in der Hafnbar

Tegel – Musik und die Hafnbar – das war sein Leben. Und genau deshalb wurde für „Svenje vom Trockendock“, dem ehemaligen Inhaber der Hafnbar, genau dort am 11. Mai ein emotionales Abschiedskonzert veranstaltet – mit viel Musik und kühlem Bier. Zu diesem hatte John Davies mit seiner neu besetzten Band Soul Superior geladen, und viele Freunde und Bekannte von Sven Ulrich, der nach kurzer schwerer Krankheit verstarb, waren noch einmal gekommen, um ihm auf eine feierliche Art zu gedenken. „Sven und ich hatten viel gemeinsam, unter anderem die Liebe zur Musik“, erklärte Davies. „Wir



Emotionale Stimmung beim Abschiedskonzert

Foto: fle

haben sofort musikalische Ideen ausgetauscht, um die Hafnbar zu bereichern. Nun ist Sven nicht mehr da. Es war eine schwere, aber richtige Entscheidung, dieses Fest hier und heute zu machen – um ihn zu ehren, uns

bei ihm zu bedanken.“ In der Schweigeminute, die auf die Rede des Sängers folgte, hätte man eine fallende Stecknadel hören können – diejenigen, die gekommen waren, nutzen diesen Moment der Stille. Doch dann, auch Sven hätte es wohl nicht anders gewollt, wurde gefeiert, und Soul Superior heizte mit Funk, Soul und RnB' so richtig ein.

„Wenn Sven jetzt auf uns hinunterschauen würde, dann würde er sich freuen!“ So drückte es ein Zuschauer aus, der Sven persönlich kannte. „Bleibt zu hoffen, dass die Hafnbar bald wieder aufmacht – möglichst mit einem ähnlich enthusiastischen Inhaber, wie Sven es war.“ **fle**

KURZ & KNAPP

Deutscher Kita-Preis wird erstmalig verliehen

Bezirk – Die Kreisvorsitzende der Christlichen Demokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA), Claudia Skrobek, machte am 15. Mai, dem Tag der Kinderbetreuung, auf den „Deutschen Kita-Preis“ aufmerksam, der im Frühjahr 2018 zum ersten Mal vergeben wird. Bis zum 15. Juli können Einrichtungen sich unter www.deutscher-kita-preis.de bewerben.

Ausstellung Henri Werk in Buchhandlung

Waidmannslust – Noch bis zum 2. September sind in der Buchhandlung Leselust – die auch Galerie und Café ist – ab sofort Bilder und Zeichnungen des Künstlers Henri Werk zu sehen. Die Buchhandlung am Waidmannsluster Damm 181 ist montags bis freitags von 10 bis 18.30 Uhr und samstags von 10 bis 14 Uhr geöffnet. Weitere Infos unter www.leselust-berlin.de

Jugendverkehrsschule wieder geöffnet

Märkisches Viertel – Die Jugendverkehrsschule am Senftenberger Ring 27 ist seit dem 1. Mai wieder geöffnet. Montags bis freitags ist diese jeweils von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Außerdem findet hier auch Verkehrsunterricht statt, an dem Gruppen aus Kitas und Schulen teilnehmen können. Anmeldung unter Tel. (030) 416 7272.

Frank Steffel ist erneut Fuchse-Präsident

Berlin/Bezirk – Am 9. Mai wurde Frank Steffel einstimmig als Fuchse-Präsident zu einer weiteren zweijährigen Amtszeit wiedergewählt. Er ist nunmehr seit zwölf Jahren ehrenamtlicher Präsident der Fuchse Berlin Reinickendorf und bedankte sich für das „überwältigende Vertrauen“. Sein Ziel: „Nach den letzten Jahren, in denen wir den Deutschen Pokal, den Europa-Pokal und zweimal den



Frank Steffel (stehend) – alter und neuer Fuchse-Präsident. Foto: promo

Welpokal gewonnen haben, wollen wir in den kommenden Jahren deutscher Meister werden.“

Wieder schmerzfrei im Leben stehen



Moderne Therapien und Operationsmethoden bei orthopädischen Fußerkrankungen

- komplexe Vorfußchirurgie einschließlich minimalinvasiver Verfahren (Hallux valgus, Hallux rigidus, Krallenzehnen und andere Zehendeformitäten)
- Sehnenchirurgie
- Knorpelchirurgie
- Versteifungsoperationen und Gelenkersatz (Endoprothetik)

Eintritt frei,
Sprechstuden-
termine vor Ort

Nächste Info-Veranstaltungen zu diesem Thema: 21. Juni und 20. September 2017

Uhrzeit: Die Veranstaltungen finden immer von 17:30 bis 19:00 Uhr statt.

Ort: Evangelisches Waldkrankenhaus Spandau | Patientenzentrum, Haus 1, EG

Anfahrt: Bus 130/M37 ab Spandau (S5/U7/RE/RB) bis Waldkrankenhaus, PKW-Parkplätze vorhanden



Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie im Evangelischen Waldkrankenhaus Spandau

Dr. med. Barbara Thumes | Telefon 030 3702-1007 | orthopaedie.waldkrankenhaus@pgdiakonie.de
Stadtrandstraße 555 | 13589 Berlin | www.pgdiakonie.de/waldkrankenhaus